

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **69 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Basel, den 11. Februar 1960

Nr. 6

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
69e année — Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hoteller-Vereins
69. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 55 Cts. le numéro

hotel revue



Auguste Escoffier

Zur Erinnerung an den vor 25 Jahren verstorbenen Meister der Kochkunst

Von Harry Schraemli

Am 12. Februar 1935 verlosch im sonnigen Monte-Carlo, wo sich gerade eine kosmopolitische Kundschaft in vollen Zügen den Freuden des Daseins hingab, ein Leben, das für unseren Beruf von allergrösster Bedeutung war. Georges Auguste Escoffier, der von Statur wohl kleine, in geistiger Hinsicht aber so grosse Meisterkoch, hatte die Augen für immer geschlossen. Die Trauerbotschaft wurde von allen Radiostationen der Kulturwelt in den Äther gefunkt, die Presse aller Länder brachte Artikel der Würdigung, und in seiner engeren Heimat widmeten die Gazetten ihrem grossen Sohn ganze Seiten. Es war, wie wenn ein grosser Monarch, oder ein beliebter Staatsmann von ihnen gegangen wäre. Escoffier war mehr noch, denn, wenn auch Franzose von Geburt, so gehörte sein Geben und seine Kunst doch der ganzen Welt. Er hat Grosses zum Wohlbedienen der Menschheit beigetragen. Ja, was erst in unseren Tagen Wahrheit zu werden verspricht, nämlich eine Annäherung der «Erzfeinde» Frankreich und Deutschland, hat Escoffier vor beinahe 50 Jahren dem deutschen Kaiser Wilhelm II. gegenüber als seinen grössten Wunsch geäussert. Obwohl von einfacher Geburt — sein Vater war Hufschmied und daneben noch Tabakpflanzer —, war er ein Edelmann bester Prägung. Bescheiden wie ein rechter Sohn des Südens zu sein hat, allzeit hilfsbereit und selbst in Zeiten grösster Triumphe nie überheblich, das war Auguste Escoffier. Kein Koch vor oder nach ihm hat solche Ehrungen erfahren wie gerade er, der mit 13 Jahren in dem eher bescheidenen Betrieb seines Onkels in Nizza seine Kochlehre begann, und die Kelle erst im biblischen Alter von 89 Jahren aus der Hand gab.

Escoffier wurde am 28. Oktober 1846 in Ville-neuve-Loubet, das auf dem Wege von Nizza nach Grenoble an der berühmten Route Napoléon liegt, geboren. In Einfachheit und liebevoller Strenge erzogen, scheint er von seiner Grossmutter die Liebe zur guten und gewissenhaft zubereiteten Kost geerbt zu haben. Ein früh entwickeltes Zeichentalent liess ihn davon träumen, einmal Kunstmaler zu werden, aber der rechtschaffene Vater huldigte der damals noch solid verankerten Ansicht, dass nur ein Handwerk «goldenen Boden» habe.

1865 kam der junge Escoffier als Commis-rôtisseur nach Paris ins aufstrebende Restaurant «Du Petit Moulin Rouge». Das einzige Plus, das er damals aufweisen konnte, war seine Lebenswürdigkeit, sein unbändiger Fleiss, seine Gewissenhaftigkeit und eine allerdings noch latente Spur von Ge-

nialität. Von Natur aus war er nicht für den damals besonders schweren Kochberuf bestimmt, denn er war so klein, dass er sich Spezialschuhe mit dicken Sohlen und hohen Absätzen anfertigen lassen musste, um einigermassen alle Kasserollen unter Kontrolle zu haben. Mehr noch als dieses körperliche Handicap gab ihm der unwahrscheinlich rauhe Ton zu schaffen, der in den Küchen herrschte, und der nicht selten an Brutalität grenzte.

Nach einer kurzfristigen militärischen Ausbildung kehrte er wieder an den Pariser Herd zurück. Als im Schicksalsjahre 1870 (wie sehr es ein Schicksalsjahr war, können wir erst heute ermesen) Frankreich an Preussen den Krieg erklärte, war Escoffier als Chefsaucier tätig. Ein Oberst der Rhein-

Wachsende Aktivität der Schweizerischen Bürgerschaftsgenossenschaft für die Saisonhotellerie (HBG)

Jene Kreise, die noch vor kurzem hinsichtlich dieses auf Initiative des SHV geschaffenen Instituts von einem Fehlschlag sprachen — stellen heute fest, dass ihr Urteil vorzeitig war. Die Zahl der Hotelunternehmungen, die sich an die vorzüglich arbeitende HBG wenden, um ihre Erneuerungsprojekte ganz oder teilweise durchzuführen, ist seit einiger Zeit im Steigen begriffen, nicht zuletzt dank der Mitwirkung von lokalen und kantonalen Bankinstitutionen, die ihre Beteiligung bei der Finanzierung von Hotelrenovationen in zahlreichen Fällen an die Bedingung einer Garantieübernahme durch die HBG knüpfen, zum mindesten für einen Teil der erforderlichen Erneuerungsdarlehen. Dies war vorauszu-

erfreulich ist die Tatsache, dass es nach einigem Zuwarten und Zögern nunmehr zu einer

engern Zusammenarbeit zwischen der SHTG und der HBG gekommen ist, die hoffentlich schon recht bald als Vorstufe einer konstruktiven Verschmelzung der beiden Institutionen zu einem permanenten, privatwirtschaftlich organisierten Instrument des Hotelkredits sich wird bewähren können.

Man darf nie vergessen, dass die SHTG in ihrer

armee, der seine eben erst aufblühende Kunst zu schätzen wusste, «requirierte» ihn für seinen Stab, und so kam er nach Metz. Über diesen Teil seines Lebens hat er rund 20 Jahre später interessante Erinnerungen veröffentlicht.

1872 erfolgte seine Entlassung aus dem Heer, und er arbeitete eine Wintersaison im Hotel Luxemburg in Nizza. Hier begann er sich, zuerst als Steckenpferd, mit dem Herstellen von Wachsbüchsen zu beschäftigen, eine Kunst, die ihm ein Freund beigebracht hatte, und die später noch eine grosse Rolle spielen sollte. Sein Erstlingswerk «Traité sur l'art de travailler les fleurs en cire» hat mehrere Auflagen erlebt. (Die erste erschien 1885, die letzte 1910.)

Nach der Wintersaison an der Riviera kehrte er wieder nach Paris an seine alte Arbeitsstelle zurück, und zwar diesmal als Chef, einen Posten, den er bis zum Jahre 1878 getreulich ausfüllte. Er wechselte nun vorerst in die «Maison Chevet» und dann zu «Maire». Im Winter 1879 eröffnete er den «Faisan Doré» in Cannes, ohne aber seine Stellung in Paris aufzugeben. 1882 fand in Paris auf Initiative des Schweizlers Joseph Favre die erste grosse Kochkunstausstellung statt, und an ihr trat Escoffier erstmals ins Rampenlicht der Öffentlichkeit. Er zeigte seinen Kollegen und einem weiteren interessierten Publikum, wie man aus Bienenwachs wunderhübsche Blumen herstellen könne, die sich zur Dekoration von Platten und Prunkgerichten verwenden liessen. Heute entspricht dies nicht mehr unserer Vorstellung von der Kochkunst, doch damals waren sie ein erster Schritt zur Befreiung von den oftmals plumpen Sockeln und Aufbauten, in deren Herstellung wohl einzelne Köche Meister waren, die meisten aber doch ewige Stümper blieben. Nach dieser Ausstellung sprach man von Escoffier, und auch die Presse berichtete über sein gastronomisches Talent.

Ein Jahr später schon wurde er auf Vorschlag eines älteren Kollegen als Küchenchef in das distinguierte «Grand Hôtel» von Monte-Carlo berufen, und hier begegnete er dem Mann, der für ihn zum Schicksal, einem glückhaften Schicksal allerdings, werden sollte, nämlich unserem grossen Landsmann César Ritz.

Die beiden wurden unzertrennlich. César Ritz sagte von Escoffier, dass er der grösste Koch gewesen sei, den er je kennen gelernt habe, und dass er allen seinen Kollegen um Jahrzehnte voraus sei. Ein grösseres Lob kann man wohl kaum noch aussprechen.

Während sechs Jahren arbeitete Escoffier im Winter an der Riviera und im Sommer im fashinablen «Grand National» in Luzern, dessen Welt- und Ruf, wie ebenfalls Ritz sagte, durch die Kochkunst des Meisters begründet wurde. Um sich des Ausmasses seines Einflusses auf die Kochkunst unserer Zeit zu vergegenwärtigen, muss man die Geschichte der «art culinaire» durchgehen. Wohl war Escoffier nicht der einzige gute Koch jener Tage, aber er war es, der der eben erst geborenen Luxushotelle-

heutigen Form an ein bis spätestens Ende 1965 befristetes Bundesgesetz gebunden ist und infolgedessen alsdann zwangsläufig in das Liquidationsstadium eintreten wird. Wem daran gelegen ist, dass der bewährte Apparat der SHTG erhalten bleibt, der wird sich darum bemühen müssen, rechtzeitig für eine zweckentsprechende Umwandlung zu sorgen, im Wege einer Zusammenfassung mit der HBG.

Jedenfalls ist jetzt schon klar ersichtlich, dass die Schaffung der HBG ein notwendiger Akt vorausschauender Politik war, im Hinblick auf das absolute Erfordernis der Reaktivierung des privaten Hotelkredits, die mehr und mehr als die hauptsächlichste Vorbedingung einer wirklich durchgreifenden Hotelerneuerung erscheint. Es gilt, aus den Mitteln beider Institute so etwas wie einen starken Garantiefonds zu bilden, der auch als Rückhalt für kommende Entwicklungen, insbesondere bei allfälligen Depressionsseinbrüchen, zu dienen vermag. «Gouverner c'est prévoir».

Inzwischen spielt sich die HBG, als der rein privatwirtschaftliche Partner der SHTG in der neuen Hotelkreditgestaltung, glücklicherweise mit Erfolg ein. Demnachst werden wir über den Gesamtaspekt des vielschichtigen Problems Näheres zu berichten in der Lage sein.

rie zu einem Aufschwung verhalf, der heute schon sagenhaft klingt. Er hat es fertiggebracht, was man niemals für möglich gehalten hätte, nämlich, dass man in einem Hotel mindestens so gut, wenn nicht gar besser, essen konnte als an einem Fürstenhof. Sein Ruhm und sein Erfolg war ein ungeheurer Ansporn für alle begabten Köche seiner Zeit, und selbst heute noch ist für jeden Koch, der etwas auf sich hält, Escoffiers «Guide culinaire» so etwas wie eine Bibel. Es ist grundfalsch anzunehmen, dass er nur die Küchenmeister der Luxushäuser inspirierte: ohne Escoffiers Wirken wurden man heute selbst im Drittklasshaus bedeutend schlechter essen, als dies gottlob der Fall ist.

Sein unter Mitarbeit verschiedener Kollegen im Jahre 1903 herausgekommenes Grosswerk besteht heute noch glänzend jede Kritik. In weiser Voraussicht der Entwicklung der Kochkunst legte er in zwanzigjähriger Arbeit seine Rezeptsammlung an, und dieses Kochbuch wird nicht veralten, solange es noch Zungen gibt, die nicht mit Hornhaut überzogen sind, und solange es noch Menschen gibt, die wissen, dass Essen eine Kultur ist. Sicherlich, seine Rezepte sind nicht für eine Kantine berechnet, aber die Anlage des Buches ist derart geschickt und überlegt, dass jeder Koch, der zwischen den Zeilen lesen oder überhaupt lesen kann, immer noch den grössten Nutzen daraus ziehen kann. Man lese bloss einmal das Vorwort — und man wird es nicht ohne Gewinn tun — und das strahlende Genie Escoffiers leuchtet in hellem Glanze auf.

Der Weg, den später Escoffier während zwei Jahrzehnten gemeinsam mit César Ritz ging, ist bekannt. 1890 begannen diese Grossen unseres Berufes, London zu erobern und London wurde zur zweiten Heimat Escoffiers. Von hier aus traten jene berühmten kulinarischen Schöpfungen die Reise in die Welt an, deren Aufzählung ein Buch füllen würde.

Escoffier lebte ein vorbildliches Leben. Allen Exzessen abhold, ein grosser Verehrer aller Künste, von tiefstem Respekt für das weibliche Geschlecht erfüllt, stets tadellos gekleidet, pünktlich wie eine Uhr, darf er uns und unserer Jugend als nachahmenswertes Vorbild empfohlen werden. Wo er hinkam, war er gerne gesehen, wo er weilte, strahlte die Sonne seiner Lebenswürdigkeit.

Nun ruht er unter einem kühlen Marmorstein auf dem kleinen Friedhof seines Geburtsortes. Eine Statue aber erinnert an sein vorbildliches Leben und an sein unvergessliches Werk.

Les progrès du cautionnement collectif à l'étranger

(PAM) Au cours des dernières années, de nombreuses coopératives de cautionnement mutuel pour artisans et commerçants ont été créées à l'étranger sur le modèle des institutions suisses. Plusieurs Banques Populaires, en particulier, ont très efficacement favorisé ce mouvement général, qui se poursuit. De son côté, le secrétariat de l'Union suisse des coopératives de cautionnement des arts et métiers est fréquemment appelé à fournir toute documentation utile à des organismes officiels, à des missions diplomatiques accréditées à Berne, à des banques, à des organisations économiques étrangères et même à des particuliers. Toutes ces demandes attestent le vif intérêt porté dans les Etats les plus divers à la solution donnée en Suisse au problème du crédit artisanal et commercial.

Le Luxembourg a été le premier pays à créer vers la fin de l'année 1949 une Mutualité d'aide aux artisans sur le modèle suisse.

La Turquie a suivi dès 1950 environ. Actuellement, il existe dans ce pays 122 institutions régionales de cautionnement mutuel, dont 70 sont affiliées à l'Union des coopératives artisanales de cautionnement, fondée en 1954 avec le concours de la Banque populaire de Turquie.

En Allemagne occidentale, la création de coopératives de cautionnement mutuel a commencé immédiatement après la réforme monétaire de 1948 dans l'artisanat, suivi bientôt par le commerce. Actuellement, ce pays dispose pour ces deux secteurs économiques de 20 institutions de cautionnement mutuel, portant le plus souvent le nom de «Kreditgarantie-Gemeinschaften». Jusqu'à fin 1958, les neufs coopératives de cautionnement artisanales avaient déjà cautionné au total 44,9 millions DM (montant moyen des cautionnements: 13 000 DM). Jusqu'à la même date, les onze coopératives de cautionnement commerciales avaient cautionné de leur côté au total 30,4 millions DM (montant moyen

des cautionnements: 24 000 DM; ce montant peut aller jusqu'à 80 000 DM).

En Autriche, la première coopérative de cautionnement mutuel pour le commerce privé a été fondée en automne 1959 avec le concours des Banques Populaires de ce pays.

Le message du Conseil fédéral du 28 janvier 1949

L'hôtellerie et le problème des achats

Le problème des achats présente une importance capitale pour l'hôtellerie, étant donné la quantité considérable de produits et de marchandises qu'elle utilise, soit pour les transformer soit pour les revendre directement à sa clientèle.

L'on sait aussi que nous avons toujours défendu ici le point de vue que l'hôtellerie devrait être considérée non pas comme un gros consommateur simplement, mais bien comme un commerçant qui sert d'intermédiaire entre producteurs et consommateurs et qu'elle devrait, par conséquent, à ce titre, bénéficier de marges commerciales beaucoup plus larges que ce n'est le cas aujourd'hui.

Comme on a pu le voir par les divers comptes-rendus détaillés qui ont paru en allemand dans ces colonnes, les groupes pour l'échange d'expériences formés au sein de notre société sont extrêmement actifs. Ils étudient les problèmes concrets qui se posent aux hôteliers, cherchant à trouver des solutions permettant soit de rationaliser l'exploitation des établissements, soit d'améliorer leur rentabilité.

La question des achats dans l'hôtellerie devait naturellement retenir l'attention et c'est le groupe II (Erf II) présidé par M. H. Weissenberger, Zurich, qui l'a discuté à fond au cours d'une séance qui s'est tenue à Lausanne. M. E. Senn, directeur de la Howeg, fit à cette occasion un exposé dont nous croyons utile de citer de larges extraits.

L'hôtellerie suisse achète pour environ 500 millions de francs par an de marchandises

L'importance économique de l'hôtellerie suisse est clairement démontrée par la place qu'elle occupe dans la balance commerciale de notre pays, contribuant, avec un actif de quelque 775 millions, à équilibrer notre bilan qui, sans le tourisme, serait largement passif. Un tourisme florissant n'est cependant possible à la longue que si les branches qui en sont les piliers sont économiquement viables.

Pour l'hôtellerie, le niveau des prix de revient joue naturellement un rôle économique primordial. La capacité d'achat des hôtels et restaurants ne s'est-elle pas élevée en 1958, selon les estimations présumées, à 1,25 milliard de francs. La SSH a en son temps évalué à 515 millions de francs les dépenses d'exploitation de l'hôtellerie suisse. Mais ce chiffre se rapportait à l'année 1949, c'est-à-dire, à une date, où l'on n'avait enregistré que 20 millions de nuitées. Si l'on tient compte de l'augmentation des nuitées jusqu'en 1958, l'on obtient le tableau suivant pour les principaux postes de dépenses :

	1949 (20 millions de nuitées)	1958 (25 millions de nuitées)
Cuisine	257 Mio Fr.	320 Mio Fr.
Cave	50 Mio Fr.	62,5 Mio Fr.
Combustible	24 Mio Fr.	30 Mio Fr.
Lingerie	5,5 Mio Fr.	7 Mio Fr.
	336,5 Mio Fr.	419,5 Mio Fr.

Ces chiffres ne comprennent naturellement pas les frais d'entretien des immeubles.

Si l'on songe en outre, que de 1949 à 1958, l'indice des prix du commerce de gros a passé de 202 à 216 points, les dépenses de l'hôtellerie en 1958 ont atteint en tout cas 450 millions de francs, seulement pour la cuisine, la cave, la lingerie et le chauffage. Comme le chiffre des nuitées enregistrées l'année dernière a dépassé 27 millions, il n'est pas exagéré de prétendre que les dépenses de l'hôtellerie se sont élevées à 500 millions de francs pour les postes ci-dessus.

Dans le rapport dit de Lucerne, sur la situation de l'hôtellerie un chapitre traite de la question des prix de revient dans les hôtels et restaurants. Un intéressant tableau de la consommation des denrées alimentaires dans l'hôtellerie montre que le 50 % des achats porte sur des produits agricoles et que l'hôtellerie suisse se procure la plus grande partie des denrées alimentaires dans le pays même. Cette constatation prend une grande importance si l'on considère que notre industrie supporte ainsi — comme les autres consommateurs — une bonne partie des mesures appliquées par l'Etat pour protéger et pour encourager la production agricole. Ce protectionnisme a naturellement une forte influence sur les prix, influence qui ne peut être freinée par le libre jeu de la concurrence, puisque les produits étrangers sont contingentés et que leurs prix sont aussi renchérissés artificiellement par des droits de douane ou des taxes spéciales prélevés à la frontière.

Un tableau élaboré en 1950 par la Howeg pour mettre ces charges en évidence figure également dans le rapport de Lucerne.

Le nouveau tarif douanier — il a été révisé pour permettre à la Suisse de manœuvrer plus facilement dans les pourparlers auxquels donne lieu l'intégration économique européenne — apporte à l'hôtellerie un véritable bouquet de charges supplémentaires contre lesquelles les associations professionnelles (Société suisse des hôteliers, Société suisse des cafetiers et restaurateurs), ainsi que la Howeg ont protesté en commun auprès des autorités compétentes. Les intéressés ont demandé que l'on tienne compte de la situation spéciale de l'hôtellerie en fixant le droit de douane, les taxes. Cette requête n'a pas eu le succès désiré et l'influence toujours plus forte que l'Etat exerce sur l'économie cause des difficultés certaines à une branche comme la nôtre.

soulignait déjà que «dans le domaine des coopératives de cautionnement des arts et métiers, la Suisse a joué un rôle de pionnier». Le bref rappel des faits ci-dessus atteste qu'au cours des dix dernières années, cette évolution s'est poursuivie et l'hôtellerie a maintenant sa part à jouer dans ce concert.

Engagements et mauvaises habitudes commerciales

De nombreux hôteliers se sont trouvés dans une position défavorable vis-à-vis de leurs fournisseurs après les années de crise et de guerre. Combien d'établissements étaient-ils, à ce moment, en mesure de payer leurs fournisseurs? Certains ont demandé des concordats, d'autres ont payé leurs dettes en donnant des actions de l'entreprise ou en prenant des engagements qui annihilaient totalement leur liberté à l'égard des commerçants. Ceux-ci n'ont pas manqué, par la suite d'en profiter, soit en exerçant une pression sur l'hôtelier, soit en ne se gênant pas pour surfaire leurs prix.

Quand ce n'est pas le cas, on cherche cependant à exercer une pression morale sur les hôteliers en faisant appel à leur solidarité et à la nécessité de se soutenir mutuellement sur le plan local.

Dans ces conditions là, il n'est évidemment pas possible de parler d'achats favorables.

Une autre difficulté réside dans l'absence de qualités commerciales que l'on constate parfois chez des hôteliers, bien que ce manque de formation économique soit encore plus fréquent chez les restaurateurs. L'on laisse trop souvent le soin des achats à des personnes qui n'ont pas les connaissances techniques et économiques qui devraient être de rigueur. L'on achète parfois à l'aveuglette et sans être renseigné sur les conditions ou l'évolution du marché. Dans un grand hôtel par exemple, il faudrait que le contrôleur des achats — qui doit être au courant de la situation du marché — consulte par exemple le chef caviste lors de l'achat des vins, au lieu de se fier à ses connaissances techniques qui ne sont peut-être pas suffisantes en la matière.

Il faut se garder aussi de la routine car les prix et les marchandises varient constamment.

S'il faut tenir compte de la qualité, il n'est pas vrai de prétendre que les produits les plus chers soient toujours les plus avantageux. Il faut tenir compte du goût de la clientèle, car c'est en donnant satisfaction à celle-ci que l'hôtelier pourra exiger d'elle des prix plus rémunérateurs. Suivant les établissements, il serait aussi faux d'acheter de la marchandise trop coûteuse qui ne pourrait être vendue au juste prix à la clientèle, que d'acheter de la marchandise trop bon marché qui ne conviendrait pas aux hôtes et qui les détournerait de l'établissement.

Il faut donc suivre constamment l'évolution des conditions du marché pour pouvoir, en temps

Wie ist die Lage in Deutschland

Die Lage ist durch eine grosse Unruhe gekennzeichnet. Unruhe deshalb, weil in verschiedenen Städten neue Hotelprojekte schweben, die angeblich — wenigstens teilweise — mit städtischer Unterstützung vorangetrieben werden.

Die Pan-American versucht, in Frankfurt am Main, mitten in der Stadt an den Ufern des Main, ein 1000-Betten-Hotel zu errichten. Die Stadtverwaltung Frankfurt, die das Vorhaben verkleinern will, spricht von einem 500-Räume-Hotel. Aber das ist im Grunde ja dasselbe. Die Frankfurter Hoteliers haben gegen diesen Plan protestiert und alle Argumente herangeführt, die von Bedeutung sind. Dabei haben massgebende Vertreter der Frankfurter Stadtverwaltung die Erklärung abgegeben, dass die Stadt sich für das Objekt nicht engagieren werde. Sie stelle weder ein Grundstück zur Verfügung noch gebe sie Kredite oder Bürgschaften. Das ist eine erfreuliche Klärung, wenn auch das Bauvorhaben für die Frankfurter Hotels eine bittere Nuss bleibt. Die Betriebe, die in ihrer Frequenz gerade ausreichen, um eine Rentabilitätsbasis zu erreichen, machen sich natürlich grosse Sorgen. Eine Reihe von ihnen haben geplante Erweiterungsbauten eingestellt, weil sie infolge des amerikanischen Neubaus fallende Frequenzen befürchten.

Eine zweite derartige Nachricht kommt aus Köln. Dort hat der Rat der Stadt beschlossen, einem amerikanischen Unternehmen eine Ausfallbürgschaft für die 2. Hypothek in Höhe von 4,8 Millionen DM zu übernehmen. Das Hotel wird auf einem Grundstück errichtet, das von der Berliner AG für Grundbesitz und Handel für eine amerikanische Hotelkorporation erworben worden ist. Das Hotel wird mindestens 300 Betten bekommen und auf die internationale Klasse abgestellt werden. Die Kölner Hotels haben sich nachdrücklich gegen dieses Vorhaben ausgesprochen und vor allem dagegen protestiert, dass die Stadt für einen Hotelbau eine derart hohe Bürgschaft übernimmt. Es ist das erste Mal in der Nachkriegszeit, dass eine Stadtverwaltung in dieser Form sich für den privaten Hotelmarkt interessiert hat und sich finanziell in dieser Form festlegt. Ein Vertreter der Stadtverwaltung Köln soll dabei erklärt haben, dass man die Verwaltung aus einer solchen Bürgschaft wohl nie in Anspruch nehmen würde. Das sind kühne Voraussetzungen, die sich nach dem jetzigen Steigen der Fremdenverkehrsziffern in Deutschland ausrichten und das Risiko bei der Fremdenverkehrsentwicklung in jeder Form negieren. Die Kölner Hotelwirtschaft, die sich im Ausbau befindet, wird wahrscheinlich ihre Bemühungen zur Vergrößerung der

opportun, acheter les quantités de marchandises nécessaires dans la qualité qui convient et à des prix avantageux.

Comment acheter?

Si l'on veut développer ce qui vient d'être résumé ci-dessus, l'acheteur devra toujours se poser une série de questions. Il lui faudra déterminer la qualité qui conviendra le mieux à la clientèle, estimer prudemment ou déterminer, sur la base de statistiques, quelles sont les quantités de marchandises utilisées annuellement et surtout savoir si la consommation est régulière pendant toute l'année ou si elle est irrégulière, périodique, saisonnière.

Ce n'est que lorsque l'on connaît sa consommation annuelle que l'on peut faire valoir auprès du fournisseur l'importance économique de son propre établissement. De même le fournisseur peut prendre plus facilement ses dispositions et faire des conditions plus avantageuses, si l'on peut lui dire à temps, pour une année ou une saison: «J'ai besoin, par exemple, de 300 caisses de volaille de telle provenance et de telle et telle grosseur qui devront être livrées à raison de tant par semaine». La situation du fournisseur sera tout autre vis-à-vis de ce client-là, que de celui qui lui téléphone au dernier moment de lui livrer une caisse ou trois caisses etc. ...

Des grands établissements ou de grands restaurants en sont arrivés à organiser leur propre bureau d'achat, tandis que pour les établissements petits et moyens, la Howeg, en tant que coopérative d'achat, cherche à jouer ce rôle auprès de sa clientèle.

La deuxième condition à remplir pour acheter à de meilleures conditions favorables est de connaître le marché à fond.

Celui qui veut prendre ses dispositions en connaissance de cause doit avoir d'abord une vue d'ensemble de la situation. Il doit se renseigner sur les différentes sources de livraisons possibles, déterminer celles qui sont les plus avantageuses, celles qui sont le plus facilement accessibles et qui influencent directement ou indirectement le prix d'achat.

L'acheteur devra être au courant des conditions de production, du moment des récoltes. Il devra connaître les habitudes des intermédiaires, les conditions de transport, les charges qui grèvent les marchandises à la frontière, il devra enfin tâcher de se débrouiller dans le maquis de la procédure et des formalités nécessaires pour obtenir des permis d'importation, etc. ... Il sera renseigné enfin sur l'évolution de la conjoncture, sur les oscillations des productions cycliques ou des prix.

Il faut de longues années d'expériences et une documentation sans lacune pour pouvoir se faire vraiment une idée de la situation des marchés. C'est ainsi en possédant de telles connaissances qu'il pourra discuter d'égal à égal avec ses fournisseurs sans se laisser influencer par des facteurs qui n'ont rien de commercial.

Comme on le voit, s'il est facile d'acheter n'importe quoi et n'importe quel prix, c'est un art que de savoir bien acheter, mais c'est un art que tous les hôteliers devraient posséder.

Ein Gast meint ...

Bitte, höchstens eine Kartoffel

Kürzlich, nach einem gastlichen Mahle, wurden Ferienpläne behandelt, und zwar, der Gesellschaft entsprechend, von der Höhe der Gäste der Grand-Luxe-Hoteliers.

Ein Herr, der seine guten Tage in einem schlossähnlichen Gebäude in allerschönster Lage verbringt, meinte (vielleicht nicht ganz zu Unrecht), die Zeit sei nicht mehr ferne, wo man lieber und ruhiger und schöner zu Hause bleibe, denn die Überfüllung der Eisenbahnen, der Strassen und der Hotels, der Restaurants, der Aussichtspunkte, der Strandbäder, der Museen sei so gross, dass der einzelne Mensch sich nicht mehr ausruhen könne.

Das dürfte während der Zeit der Hochsaison seine Richtigkeit haben. Aber ausgerechnet dieser Herr kann es sich (und seiner Gattin) leisten, wann immer er will zu reisen und wird dann in den Zwischenmonaten so viel Ruhe finden als er benötigt, respektive erwartet.

Noch lehrreicher war die Feststellung einer Dame, die ungefähr wie folgt lautete (die Feststellung):

«In kleineren Hotels oder in einfacheren Restaurants kommt der Kellner und stellt das bestellte Essen auf den Tisch, so dass sich jeder Gast, soviel er eben will, herausnehmen kann. Ich sollte z. B., vom Arzt aus, nur ganz wenig Kartoffeln essen. Was passiert aber nun in den grossen Hotels? Dort haben die Kellner die Aufgabe übernommen, den verehrten Gast zu bedienen. Mit gewandten Bewegungen. Löffel und Gabel in einer einzigen Hand, schöpft er nun elegant die Speisen von der Platte auf die Teller, zuletzt, geradezu ritual, etwas Sauce über die Speisen leiert. Für mich, sagte die Dame, «ist diese Serviererei, bekanntlich eine internationale Untugend, gewissermassen ein Genuss, weil ich die Geschicklichkeit der Kellner bewundere. Andererseits zittere ich davor, vom Kellner mit Speisen bedient zu werden, die ich gar nicht wünsche und die daher auf meinem Teller auch nichts zu suchen haben. Und im Augenblick, in dem ich flehe: «Bitte, höchstens eine Kartoffel» — pünktlich, da liegen auch schon vier Kartoffeln auf meinem Teller, stampeln mich zu einem Vielfrass und nehmen den Platz auf dem Teller weg, ganz abgesehen davon, dass ich sie ja doch liegen lasse und darum beim Abservieren Komplikationen verursache.»

Ich verstehe die Dame und pflichte ihr — nicht nur, weil sie eine Dame ist — hundertprozentig bei. Kartoffeln ärgern mich zwar weniger, aber ich hätte gerne, die Sauce nicht auf dem Fleisch, sondern auf dem Gemüse — eine zugegeben, lächerliche Marotte. Aber bis ich dem flinken Kellner erklärt habe, wo er die Sauce oder Tunke zu plazieren hat, ist er schon am nächsten Tisch, und meine Platte steht irgendwo separat, auf jeden Fall für mich nicht erreichbar.

Wie kann solchen Spezialwünschen Rechnung getragen werden? Wir unterhielten uns ausgiebig darüber, ohne dass ich meine bescheidene Mitarbeit mit der massgebenden Fachzeitschrift des Landes verriet.

Obwohl die Schweizer-Hotel-Revue noch nicht als Weltorgan bezeichnet werden kann, wird ein Hinweis doch infoss manches ausmachen, als, wie ich mir sagen liess, das Blatt von unzähligen Schweizern, die im Ausland im Gastgewerbe zu tun haben, gelesen wird.

Folgende Massnahmen wurden an jenem Abend skizziert:

1. eine höfliche Bitte an die Herren Hoteliers, ihr Bedienungspersonal anzuweisen, vor jedem Service am Tisch sich nicht allzusehr zu beeilen, sondern ruhig zu fragen: «Haben Sie besondere Wünsche?» — ein Satzchen, das auch in andern Sprachen zu erlernen wäre: «special wishes, Madam?» oder «Vous désirez, Madame?»

2. Das gleiche an die Herren Gastwirte, d. h. an die Inhaber erstklassiger Gaststätten.

3. Das gleiche an die Direktoren der verschiedenen ausgezeichneten Fachschulen.

4. Allenfalls entweder ein kleiner gedruckter Hinweis in den Hotelzimmern, dass besondere Wünsche auf gastronomischem Gebiete dem Herrn Ober mitzuteilen seien (wie z. B. nicht überlebens Service!) oder dass der Herr Ober, wenn er bei der ersten Mahlzeit Bekanntschaft mit den neuen Gästen schliesst (und den Kontakt des Vertrauens schliesst — eine schwere, aber schöne Aufgabe), die geschätzten Gäste auch auf das linke Service und seine Vor- und Nachteile aufmerksam macht, um Spezialwünsche und Spezialanweisungen an das Personal entgegenzunehmen.

Doch dies sind keine Sorgen dort, wo das Essen einfach auf den Tisch gestellt wird. Auch ein Vorteil der Kleineren, dünkt den A. Traveller

deswirtschaftsministerium und der Wirtschaftsministerien der einzelnen Länder stark gefördert wird. Es wäre wünschenswert, wenn es bald zu einer Entscheidung im Sinne der Anregungen, die von der Fremdenverkehrswirtschaft ausgehen, käme.

Verbesserungen der Situation verspricht man sich auch von seiten der staatlichen Kreditverwaltung. Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband, der wegen der Marshallplankredite laufend Verhandlungen mit dem Bundeswirtschaftsministerium bzw. mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main führt, hat in diesen Tagen für einen niedrigeren Zinssatz plädiert. Die Frage ist sehr schwierig zu lösen, da der Zinssatz am privaten Kapitalmarkt im Anziehen ist und öffentliche Anleihen bereits wieder mit einem Zinssatz von 6½% ausgegeben werden. Es ist eine interministerielle Entscheidung notwendig, wenn eine Herabsetzung des Zinssatzes für die Hotelkredite, die bisher immer am unteren Rande des Kapitalmarktes lagen, erfolgen soll.



Es bliebe für die Verbesserung der Lage der Hotelwirtschaft schliesslich noch die Rationalisierung und Modernisierung zu erwägen. Bei der Rationalisierung sind natürlich allen Bemühungen Schranken gesetzt. Das Dienstleistungsgewerbe soll nicht zu stark unter den Einfluss der Maschine und der Apparate kommen. Aber auf der anderen Seite lassen sich — vor allem in architektonischer Hinsicht — Verbesserungen erzielen, denen man unbedingt Raum gönnen sollte. Die Modernisierung der Betriebe, vor allem der mittleren und kleineren, ist eine unbedingte Notwendigkeit. Erforderlich ist, wie früher schon einmal ausgeführt, der Einbau von Bädern und Toiletten. Hier sind in dem letzten Jahre ausserordentliche Fortschritte erzielt worden. Es wäre wünschenswert, wenn auch in diesem

Jahre die hygienischen Einrichtungen weiter verbessert werden könnten.

Im übrigen hat das Gesamtgewerbe sich auf den Karneval eingestellt, den man auch als «Fastnacht» und «Fasching» bezeichnet. Wenn auch in Deutschland manche Stimmen dagegen sind und ein Teil der Bevölkerung die Unruhe der Fastnachtstage ablehnt, so ist doch ein grosser Teil der Menschen dafür, und die Gaststätten tun alles, um durch Ausschmückungen ihrer Säle und Restaurants der Faschingsfreude Ausdruck zu verleihen. Wie die Umsätze sich in diesem Jahre gestalten, ist endgültig noch nicht abzusehen. Die Veranstaltungen in Mainz und Köln lassen eine günstige Einnahmewicklung erhoffen. Ein grosser Teil der Bevölkerung ist augenblicklich gut bei Kasse. Dr. M. H.

Leysin à l'heure de la réussite touristique

La douloureuse vision d'un Leysin peuplé de tuberculeux s'estompe rapidement. De plus en plus nette apparaît l'image d'une station touristique animée par des gars hâlés et de ravissantes filles d'Ève moulées dans des costumes de ski.

Si le terrible bacille de Koch n'est pas encore vaincu, les thérapeutiques modernes sont d'une efficacité qui n'a d'égale que leur rapidité. Comme on les applique le plus souvent en plaine, les longs traitements à l'altitude, les mois (voire les années) qu'on passait dans la « Ville sur la Montagne » à attendre que la maladie cède du terrain, appartiennent aujourd'hui au passé. Si l'on y séjourne encore, c'est le plus souvent brièvement, le temps d'y affermir une convalescence.

800 habitants de moins en un an

Cette évolution dans le traitement de la tuberculose apparaît de façon frappante dans les statistiques. Il y eut en 1947 passé un million de «nuitées» dans les établissements médicaux de Leysin, chiffre qui descend à 650 000 en 1955 et qui n'a cessé de diminuer depuis.

On aurait pu s'en féliciter sans réserve si le sort même de Leysin ne s'était pas trouvé tragiquement affecté par cette diminution du nombre des hôtes. De nombreux établissements durent fermer leurs portes, des artisans n'eurent plus de travail, des commerçants frôlèrent la faillite. De ce fait, la population se mit à diminuer d'une façon alarmante: certaine année, ce sont huit cents habitants qui allèrent se fixer ailleurs.

Si le mouvement s'était poursuivi dans cette perspective, il aurait suffi de quelques années encore pour que Leysin devienne une ville morte au cœur d'un pays déserté.

L'idée du «tourisme pour tous»

Les autorités de la localité s'alarmèrent de cette situation et cherchèrent le moyen de la redresser avant qu'il soit trop tard.

Rien n'avait changé dans les vertus essentielles de Leysin, nous dit M. Frédéric Tissot, qui fut la cheville ouvrière de la «reconversion». La localité se trouvait toujours placée dans des conditions climatiques exceptionnelles, le panorama demeurait aussi grandiose, les environs gardaient leur pittoresque et leur attrait. Nous conservions des atouts majeurs, en fait, d'une valeur souvent supérieure à ceux que d'autres jouaient avec succès.

Reprenant l'idée de quelques précurseurs, on convint que tout permettait à Leysin de devenir parallèlement un lieu de vacances et un site de guérison. Un effort d'équipement était certes nécessaire, mais il n'était pas impossible.

La grande innovation fut d'essayer de faire de Leysin le creuset du «tourisme pour tous» afin de donner d'emblée à la station renaissante un caractère bien marqué et d'assurer à la «reconversion» des assises financières plus vastes.

Une immense clientèle à satisfaire

Il y a longtemps que certains milieux attirent l'attention des autorités touristiques sur la nécessité qu'il y a pour elles de satisfaire une clientèle aux ressources modestes. Mais, poursuit M. Tissot, l'expérience était difficile à tenter dans des stations ayant une certaine «cote». A Leysin, nous eûmes l'immense avantage de pouvoir partir sur des bases absolument nouvelles: nous n'avions rien à risquer en nous équipant pour répondre à une demande nouvelle, mais que nous savions susceptible de prendre des proportions considérables. Pour s'en convaincre, il n'est qu'à penser à la masse énorme de salariés qui ont aujourd'hui droit à des vacances payées, mais dont les ressources sont strictement limitées et ne leur permettent souvent pas d'aller séjourner en dehors de chez eux.

Les conditions du succès

En se détournant de sa destination purement médicale pour s'orienter vers le tourisme populaire, Leysin trouva sa mission humanitaire contre une mission sociale, tout aussi importante. Elle mettait à disposition des «vacanciers» suisses et étrangers, d'été et d'hiver, un site admirable, une contrée charmante et diverse, des conditions climatiques propres à assurer un maximum de repos et de changement d'air et des établissements confortables et accueillants.

Avant de tenter l'expérience, il fallait pourtant doter Leysin d'un équipement touristique propre à séduire l'hôte suisse ou étranger. Si les liaisons par la route et par le rail entre Leysin et la Plaine étaient excellentes, il fallait offrir au «vacancier» des divertissements de tous genres. C'est à cette fin qu'on a rendu les Tours d'Al accessibles par le moyen du télécabine de la Bernouse, qu'on a installé sur ces pentes des moyens de remontée mécanique, qu'on a doté la station d'une piscine, d'un golf-miniatrice, de courts de tennis et d'autres aménagements de sport et de distraction.

Avec cet équipement, les conditions du succès se trouvaient réunies: grâce à des méthodes d'exploitation simplifiées, à une concentration des transports et des logements, à une cuisine et un service simples, les prix de pension purent être fortement diminués. Du coup, les vacances à l'hôtel se trouvent accessibles aux gagne-petit qui n'osaient y songer auparavant.

Une grande affluence en 1959

La preuve que Leysin avait visé juste fut le succès que son initiative connut d'emblée. De l'étranger autant que du pays, les touristes commencèrent à affluer. Ainsi, dès la troisième saison d'hiver, Leysin se trouve être, par le nombre des nuitées, au cinquième rang de toutes les stations suisses de sports d'hiver. L'affluence durant l'été 1959 fut considérable et les perspectives pour 1960 apparaissent comme très prometteuses.

Du coup, la population indigène a de nouveau augmenté et le spectre d'une ville morte se trouve heureusement écarté.

Mais l'intérêt de l'expérience va au-delà du seul cas de Leysin. La preuve a été faite qu'il est désormais possible d'offrir à des familles modestes des séjours à l'hôtel moyennant certaines simplifications. En contre-partie, les établissements redeviennent rentables sans grands frais de rénovation et de transformation: hôtes et hôteliers se trouvent ainsi satisfaits.

D'autres stations doivent faire l'expérience

Cette expérience de «tourisme social» n'est pas seulement saluée avec faveur par tous ceux qui souhaitent depuis longtemps que de plus larges couches de la population puissent bénéficier de vacances à l'hôtel. D'autres stations d'altitude qui connaissent de semblables difficultés pourraient, à leur tour, s'engager sur cette voie.

Je pense, conclut M. Tissot, que le problème de la rénovation des hôtels de montagne trouverait ainsi une solution au moins partielle, par l'affectation au tourisme social de tous ceux qui ne seront

Le 10^e congrès général de l'AIH aura lieu à Dublin

C'est du 27 mars au 2 avril 1960 qu'aura lieu en Irlande, à Dublin, le 10^e congrès général de l'AIH.

Comme de coutume, l'organisation nationale irlandaise a mis sur pied un programme aussi intéressant qu'attrayant et elle espère que de nombreux hôteliers de tous les pays du monde se retrouveront à Dublin, d'abord pour suivre les travaux de l'organisation internationale de l'hôtellerie puis pour faire connaissance, ou plus ample connaissance, avec l'Irlande. Ce pays recèle en effet des beautés naturelles exceptionnelles et son hospitalité est proverbiale.

L'inscription doit se faire au secrétariat général de l'AIH à Paris, 89, Faubourg St-Honoré, Paris VIII^e et le délai qui avait d'abord été fixé au 1^{er} février 1960 a été prolongé jusqu'à la fin du mois pour permettre aux hôteliers qui ne pouvaient prendre leurs dispositions plus tôt de participer à cette manifestation. Le prix de la carte de congrès est de 35 £.

Voici d'ailleurs le programme qui a été mis sur pied à l'intention des congressistes:

Dimanche 27 mars

Arrivée des congressistes.
Réunion du Comité exécutif (17 h.).
Dîner dans les hôtels ou restaurants de votre choix.
Réception officielle à la Municipal Art Gallery par le président de la Fédération des hôtels d'Irlande.
Buffet et Cocktails.

Lundi 28 mars

Réunion du conseil (9 h. 30).
Ouverture officielle du congrès par le ministre d'Etat (11 h. 30).
Déjeuner dans les hôtels ou restaurants de votre choix.
Séance plénière du congrès (14 h. 30).
Réception par le gouvernement irlandais au Château de Dublin.

Mardi 29 mars

Réunion du conseil (9 h. 30).
Déjeuner dans les hôtels ou restaurants de votre choix.
Visite de Dublin en autocar.
Réception par les autorités gouvernementales des membres du conseil de l'AIH.
Réunion des commissions (14 h. 30).
Visite d'une tourbe (facultative).
Dîner dans les hôtels ou restaurants de votre choix.

Diners' Club kommt mit neuem, undiskutierbarem Vorschlag – Das Projekt AIH/FAIV und ASTA auf bestem Wege

Der Diners' Club sucht immer wieder nach neuen Lösungen, um sein mit Kommissionen verbundenes Kreditkartensystem, das einmütig von der AIH und auch vom SHV abgelehnt wurde, zum Durchbruch zu bringen.

So gelangte der Diners' Club kürzlich an einige prominente SHV-Mitglieder, um diesen ein sog. Reservationssystem mündgerecht zu machen, verbunden mit einer nicht zu überwachenden und nicht von den Interessenten beeinflussbaren Propaganda bei der Kundschaft. Alles ist nach dem Prospekt gratis, doch nebenbei verlangt man, dass bei Diners' Club-Gästen 8% Kommission auf den Hotelumsätzen zu entrichten wären. Ein merkwürdig kostenloses System! Noch merkwürdiger ist das Reservationssystem, das ohne die Zustimmung der Hoteliers spielen soll. So ist im Prospekt zu lesen:

«Le service de réservation, autant que possible, fonctionnera de manière à ce que le Service puisse confirmer la réservation sans obtenir l'accord préalable de l'hôtel de Groupement. Il suffira d'informer l'hôtel de la réservation déjà confirmée au client. Ceci est nécessaire pour économiser les frais de communications et encourager une plus nombreuse clientèle.»

Mit einem solchen indirekten, aufgezwungenen Reservationssystem ist dem Hotelier natürlich nicht gedient. Ein Bedürfnis hierzu besteht überhaupt nicht.

Da dieses Projekt des Diners' Club den von der Delegiertenversammlung in Übereinstimmung mit den von der AIH gefassten Beschlüssen widerspricht, kann auf diese neueste Erfindung des Diners' Club nicht eingetreten werden. Unsere Mitglieder würden sich, wenn sie es tun, in Wider-

spruch mit der revidierten Preisordnung stellen. Wir warnen also unsere Mitglieder dringend vor der Annahme des neuen Systems.

Erfreulicherweise kann in diesem Zusammenhang mitgeteilt werden, dass das Exekutivkomitee der AIH, das letzte Woche in Rom tagte, die eingehenden Vorarbeiten für eine internationale Kreditkarte einmütig genehmigt hat. Dieses neue Kreditkartensystem, das im Einvernehmen mit der FAIV und der ASTA zusammen mit den bestehenden Versicherungsgesellschaften geschaffen wird und das den Wünschen und Bedürfnissen des Gastes voll und ganz entspricht, ohne dass dadurch die Hotellerie besondere Lasten in Form von Kommissionen zu tragen hat, ist also auf dem besten Wege, zur Verwirklichung zu gelangen.

Anlässlich unserer nächsten Delegiertenversammlung im Juni 1960 in Interlaken wird sich Gelegenheit bieten, eine genaue Orientierung unserer Mitgliedschaft über dieses Gemeinschaftswerk der AIH, ASTA und FAIV vorzunehmen. Es handelt sich dabei um eine Lösung, die mit gutem Gewissen zur Annahme empfohlen werden kann, weil sie allen drei Punkten, die in Bezug auf die Kreditkarten in unserer Preisordnung festgelegt sind, entspricht und in sämtlichen Mitgliederbetrieben des SHV Gültigkeit haben wird.

Wir ersuchen daher unsere Mitglieder, solidarisch zu bleiben. Was wir wollen und auch sehr bald erreichen werden, ist ein allgemeingültiges, für den Hotelier kostenfreies Kreditzahlungsmittel, einfach und klar, in Zusammenarbeit mit den Banken und Versicherungsgesellschaften. Umsonst haben wir nicht gekämpft. Bleiben wir fest!

O. T. V.

jamins en mesure de financer d'importants travaux de rénovation. A peu de frais, on pourra les adapter, les rafraîchir et, en augmentant le nombre de

leurs lits, pratiquer des prix bas, cependant rentables et susceptibles d'attirer dans ces stations la foule immense des «vacanciers» modestes.

Zur Frage einer Revision des Gesetzes über die Arbeitsbeschaffungsreserven

wpk. Von der durch das Bundesgesetz über die Bildung von Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft vom 3. Oktober 1951 geschaffenen Möglichkeit, aus den Unternehmungserträgen der Hochkonjunktur steuerbegünstigte Rücklagen zu bilden, machte die schweizerische Wirtschaft in bedeutend stärkerem Masse Gebrauch (als anfänglich erwartet wurde. Der Reservefonds dürfte sich Ende 1959 insgesamt auf etwas über 450 Millionen Franken belaufen. Berücksichtigt man die eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Steuervergünstigungen, auf die die reservebildenden Un-

ternehmungen bei zweckgerechter Verwendung ihrer Rücklagen Anspruch erlangen, so erhöht sich die Gesamtsumme der einsatzbereiten Mittel auf rund 600 Millionen Franken.

Durch die lange Dauer der Hochkonjunktur und die weiterverbreitete Auffassung, dass mit einem ernsthaften, langandauernden Kriseneinbruch kaum mehr zu rechnen ist, messen allerdings heute viele Unternehmungen dieser Reservebildung nicht mehr dieselbe Bedeutung zu wie noch vor wenigen Jahren. Die vor allem in der Textilindustrie fühlbar gewordene Rezession des Jahres 1958 hat ferner die Frage aktuell werden lassen, ob die Arbeitsbeschaffungsreserven nicht schon bei einer partiellen Unterbeschäftigung und wirtschaftsstrukturellen Schwierigkeiten freigegeben werden sollten, ist doch nach dem Grundgedanken der Schöpfer dieses Gesetzes die Reservefreigabe nur bei Vorliegen einer allgemeinen, umfassenden Wirtschaftskrise vorgesehen.

Zu dieser Frage hat der Delegierte für Arbeitsbeschaffung in seinem neuesten Mitteilungsblatt einlässliche Stellung genommen. Darin wird u. a. die Auffassung ausgesprochen, dass nach der Erfahrung der vergangenen Jahre unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen konjunkturell oder strukturell bedingte Absatzschumpfungen für einzelne Branchen oder Firmen nicht notwendigerweise zu Arbeiterentlassungen zu führen brauchen,

Soirée folklorique irlandaise avec le concours d'artistes. Chants et danses.

Mercredi 30 mars

Excursion à Galway ou Killarney par train radio, avec cocktails et repas servis en route. Galway et Killarney sont les deux plus beaux sites d'Irlande, et les congressistes sont instamment priés de prendre part à l'une ou l'autre de ces visites. Réunion des commissions.
Réunion des secrétaires généraux.

Jedi 31 mars

Séance plénière du congrès (9 h.).
Déjeuner dans les hôtels ou restaurants de votre choix.
Déjeuner des membres du conseil offert par MM. Artur Guinness Son & Co. Ltd. suivi de la visite de cette fameuse brasserie.
Visite de Powerscourt House et de ses jardins (15 miles de Dublin), l'un des chefs-d'œuvre de l'ancienne architecture irlando-géorgienne.
Dîner dans les hôtels et restaurants de votre choix.
Bal avec buffet.

Vendredi 1^{er} avril

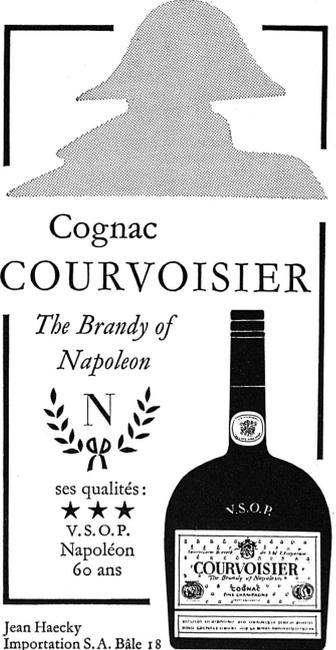
Réunion du conseil (9 h. 30).
Défilé de mode par une maison de couture de Dublin.
Déjeuner dans les hôtels et restaurants de votre choix.
Séance plénière du congrès (15 h.).
Dîner dans les hôtels ou restaurants de votre choix.
Soirée théâtrale ou concert.

Samedi 2 avril

Séance de clôture du Congrès (9 h. 30).
Déjeuner froid au Champ des courses de Curragh, spécialisé pour les courses sans obstacles, suivi d'une participation à la course comprenant le Irish Lincolshire (1½ mille pour chevaux de 4 ans et plus).
Banquet officiel de clôture dans la grande salle du University College de Dublin.

Dimanche 3 avril

Départ des congressistes.
Des excursions pourront être faites après le congrès, tant par autocars que par voitures particulières.



Cognac
COURVOISIER
The Brandy of
Napoleon
ses qualités:
★ ★ ★
V.S.O.P.
Napoléon
60 ans

Jean Haecy
Importation S.A. Bâle 18

weil es die Unternehmensleitungen aus mancherlei Gründen vorziehen, ihr Stammpersonal um jeden Preis durchzuhalten. Es hielte sich durchaus im Rahmen einer vernünftigen und vertretbaren Interpretation des Gesetzes, wenn man im Falle einer «Arbeitslosigkeit» im Sinne eines akuten Mangels an Aufträgen, die aber nicht zu einer «Arbeitslosigkeit» in Form von Arbeiterentlassungen führt, die Voraussetzung für die Freigabe der Arbeitsbeschaffungsreserve als erfüllt betrachtet würde. Wollte man sich einer solchen Interpretation jedoch nicht anschließen, dann glaubt der Delegierte, für eine sinnvolle Ergänzung des betreffenden Bundesgesetzes auf dem Wege der Gesetzesrevision eintreten zu müssen; «denn es läge durchaus nicht im Geiste wirkungsvoller Krisenverhütungs- und Arbeitshaltungspolitik, diejenigen Unternehmungen, die (im Gegensatz zu den früher vielfach üblichen Spar- und Abbaupraktiken) heute auch im Zeichen schrumpfender Bestellungen ihren Personalbestand möglichst vollständig zu erhalten trachten, gewissermaßen dadurch zu bestrafen, dass ihnen die Freigabe von Arbeitsbeschaffungsreserven zur Überwindung derartiger Schwierigkeiten mit

der Begründung verweigert wird, es liege offenbar gar keine wirkliche «Arbeitslosigkeit» vor.»

Der Delegierte ist ferner der Auffassung, dass sich bei einem Zusammentreffen einer teilweisen Arbeitslosigkeit und strukturellen Schwierigkeiten der Einsatz der Arbeitsbeschaffungsreserve im Prinzip sehr wohl mit dem Zweck des Bundesgesetzes vereinbaren lasse. Wollte man einer solchen Interpretation des Gesetzes nicht beipflichten und auf der Meinung beharren, dass bloss ein allgemeiner Konjunkturrückgang auf breiter Ebene die Reservefreigabe rechtfertige, dann möchte der Delegierte sich zu der Ansicht bekennen, dass das Gesetz über die Arbeitsbeschaffungsreserven auch in diesem Punkte revisionsbedürftig geworden ist. In der Milderung solcher partieller Kriseneintrübe, die in ihrem Wirkungsbereich alle Aspekte einer «grossen Krise» annehmen können und die zumeist wohl recht komplexe Ursachen sowohl konjunktureller als auch struktureller Natur haben werden, wird nach Ausführungen des Delegierten voraussichtlich auf eine gewisse Zeit hinaus wohl das Schwergewicht der beschäftigungspolitischen Massnahmen liegen.

Wenn Reisebüros langfristig reservieren und plötzlich keine Gäste mehr schicken ...

Ein Urteil des Amtsgerichtes Luzern-Stadt

Die Klägerin führt in der Schweiz ein Hotel. Die Beklagte betreibt in England ein Reisebüro. Sie hat seit Jahren schon bei der Klägerin Reisegesellschaften eingequartiert. Auch für die Sommersaison 1958 liess sie wiederum für verschiedene Touren Zimmer reservieren. Am 1. Sept. 1958 hätte im klägerischen Haus neuerdings eine Reisegruppe eintreffen sollen. Sie kam jedoch nicht. Auf eine Anfrage der Klägerin über den Verbleib der Gesellschaft wurde ihr telegraphisch mitgeteilt, es seien alle Bestellungen für die laufende Saison widerrufen. Nachdem sich die Beklagte weigerte, der Klägerin Schadenersatz zu leisten, liess diese im Sommer 1959 einen Autocar der Beklagten verarrestieren. Die Beklagte löste gegen die Hinterlage von Fr. 12.000.— den Arrestgegenstand heraus. Zur Prospektierung des Arrestes leitete die Klägerin in der Folge gegen die Beklagte Betreibung und hernach Klage auf Anerkennung der Forderung ein.

Das Gericht hiess die Klage aus folgenden Gründen gut.

Es ist unbestritten, dass im Herbst 1957 zwischen den Parteien ein Mietvertrag abgeschlossen wurde. Danach verpflichtete sich die Klägerin, der Beklagten in der Sommersaison 1958 an bestimmten Tagen, erstmals am 30./31. März und letztmals am 1./2. Oktober 1958, vier Doppelschlafzimmer mit Bad, fünf Doppelschlafzimmer ohne Bad sowie je vier Einzelzimmer mit und ohne Bad zum Gebrauch zu überlassen und die Beklagte der Klägerin hierfür die entsprechenden Preise zu bezahlen. Bei diesem Mietvertrag handelte es sich um eine auf bestimmte Zeit geschlossene Miete, denn dass dieselbe zeitlich ununterbrochen läuft, ist nicht erforderlich. Die Beklagte hatte zum letztenmal am 5./8. August 1958 die bestellten Zimmer belegt. Nachdem die Roominglist — die regelmässig ungefähr drei Wochen vor der Ankunft der Gäste dem Hotel zugestellt wurde — für die Reisegruppe, die am 1. Sept. 1958 bei der Klägerin hätte eintreffen sollen, am 30. August 1958 noch nicht in deren Besitz war, wollte die Klägerin die notwendigen Angaben bei der Beklagten in London auf telephonischem Weg einholen. Ihr wurde indessen eine ausweichende Antwort zuteil. Am darauffolgenden Tag erhielt sie ein Telegramm, dass alle Bestellungen für den Rest der Saison abgesagt seien. Die Beklagte macht geltend, für ihr Vorgehen hätten stichhaltige Gründe vorgelegen. Sie beruft sich auf einen Raport des Reiseleiters A, der die Tour führte, die am 5./8. August 1958 bei der Klägerin untergebracht war, sowie auf Bestätigungen eines Touringbegleiters und zweier weiterer Reiseleiter. Reiseleiter A schreibt in seinem Bericht an seinen Vorgesetzten, eine unfreundliche Bemerkung des Vizedirektors der Klägerin gegenüber zwei Reiseleitern könne nicht entschuldigend werden. Bei Ankunft der Gesellschaft seien nur zwei seseitige Zimmer bereitgehalten worden. Die neun andern hätten sich hinten oder auf der Seite befunden. Die Zimmer der Familie M seien äusserst armelig gewesen. Auf ihre persönliche Reklamation hin habe der Vizedirektor der Klägerin geantwortet: «Wenn Sie natürlich mit der Beklagten reisen...» Auf weitere Vorstellungen hin habe dann der Assistent des Vizedirektors der Familie M sehr nette Zimmer auf der Seseite zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Vorfall habe sich beim Essen zugetragen, als er, Reiseleiter A, für seine Gesellschaft habe Fensterplätze reservieren wollen. Der Direktor der Klägerin persönlich habe ihm erklärt, Touristen könnten nicht erwarten, dass man ihnen Fensterplätze gebe. Der Direktor müsse aber später eingesehen haben, dass er das erlaubte Mass überschritten habe, denn nachher hätten verschiedene Teilnehmer Fensterplätze erhalten.

Gemäss der Offerte der Klägerin hätten von den bestellten Zimmern 50% mit Blick auf den See und 50% mit Privatbad sein sollen. Die Zimmerverteilung hinsichtlich der Ausstattung mit Privatbad blieb seitens der Beklagten unbeantwortet. Soweit bei der Ankunft der Tour des Reiseleiters A die Zimmerverteilung hinsichtlich der seseitigen Lage der Zimmer vertragswidrig war, wurde dieser Zustand in der Folge behoben. Dies geht aus den Schreiben des Reiseleiters A und des Teilnehmers M sowie aus den Zeugnissen des Vizedirektors und seines Assistenten hervor. Nach Beilegung der anfänglichen Meinungsverschiedenheiten hat die vom Reiseleiter A geführte Gruppe keine Klagen mehr angebracht und schliesslich das Hotel zufrieden verlassen. Dass nachträglich noch bei der Klägerin Beschwerden angemeldet worden wären, wird von der Beklagten nicht geltend gemacht. Nachdem den Reklamationen Rechnung getragen worden war, kam für die Beklagte ein Rücktritt vom Vertrag nicht

mehr in Frage (Art. 254, Abs. 2; Art. 255, Abs. 1 OR), abgesehen davon, dass weder behauptet noch bewiesen ist, sie habe das gesetzlich festgelegte Vorgehen eingehalten. Denn der Rücktritt vom Vertrag setzt regelmässig die Androhung einer Nachfrist zur Beseitigung des Mangels voraus (Oser/Schönenberger, N 12 zu Art. 254; Becker, N 24 zu Art. 254/55 OR). Unter diesen Umständen braucht nicht mehr geprüft zu werden, ob die Behauptung der Klägerin zutrifft, die Zimmer an die von Reiseleiter A geführte Tour sei in Erfüllung zahlreicher Sonderwünsche erfolgt, die viel zu spät angemeldet worden seien.

Ob allenfalls im Verhalten der Klägerin ein wichtiger Grund zur vorzeitigen Kündigung gemäss Art. 269, Abs. 1 OR gelegen hat, kann dahingestellt bleiben. Die vorzeitige Vertragsauflösung ist bedingt einerseits durch das Einhalten der Fristen nach Art. 267 OR und andererseits durch das Anbieten vollen Ersatzes (Oser/Schönenberger, N 11/12 zu Art. 269 OR). Die Frage mag offen gelassen werden, ob anstelle der gesetzlichen die im Hotelverkehr üblichen kürzeren Kündigungsfristen zur Anwendung gelangen könnten. Selbst wenn dies der Fall wäre, hätte die Beklagte die weitere Bedingung, das Anbieten vollen Ersatzes, nicht erfüllt. Sie hat sich in ihrem telegraphischen Kündigungsschreiben nur darauf beschränkt, sämtliche Bestellungen für den Rest der Saison zu widerrufen, ohne darin zu erkennen zu geben, dass sie die von Art. 269 OR aufgestellte Voraussetzung der Schadenersatzleistung auf sich zu nehmen gewillt

Verbundenheit mit Berlin dokumentierte sich durch verstärkter Besucherstrom

Die Schweiz steht an 5. Stelle des Ausländerreiseverkehrs nach Berlin, die Besucherzahlen erhöht sich 1959 um 13% — Steigende Bedeutung Berlins als Kongressstadt — Hotellerie aber noch ungenügend ausgelastet

Trotz der Krise um Berlin und der weltpolitischen Spannungen hat der Fremdenverkehr dieser Stadt während des vergangenen Jahres einen kräftigen Aufschwung genommen. Dies wird mit Recht als ein Beweis der Verbundenheit mit Berlin und als ein Zeichen des Vertrauens angesehen. — Zu Beginn des Jahres 1959 hatte gerade das Berliner Hotelgewerbe nicht unberechtigte Sorge, wie sich die im November 1958 veröffentlichte sowjetische Berlin-Note auf den Reiseverkehr auswirken würde, wusste man doch aus langjähriger Erfahrung, dass eine akute Verschlechterung des politischen Klimas und selbst kleinere Zwischenfälle stets einen Rückgang der Besucherzahlen und Abbestellungen von Zimmern zur Folge hatten. Als um so erfreulicher sehen Fachkreise es an, dass sich der Besucherstrom 1959 noch beachtlich gesteigert hat: die Zahl der aus der Bundesrepublik Deutschland anreisenden Fremden erhöhte sich um 8%, die Zahl der ausländischen Gäste sogar um 20%. Von insgesamt 435 000 Gästen kamen rund 108 000 aus anderen Ländern, d. h. jeder vierte Besucher war ein Ausländer. — Die Gesamtzahl der von den Berliner Hotels und Pensionierten registrierten Übernachtungen erhöhte sich um etwa 120 000 auf rund 1 306 000.

An der Spitze der Gäste-Statistik aus dem Ausland steht nach wie vor Amerika, gefolgt von Schweden, Grossbritannien, Frankreich und der Schweiz. Diese Aufstellung ist ein klarer Beweis dafür, dass die Schweizer Bürger ein reges Interesse an Berlin bekunden. Die Steigerungsquote ihrer Berlinreisen betrug gegenüber 1958 immerhin 13%.

Als besonders bemerkenswert dürfte auch die Zuwachsraten bei den amerikanischen Gästezahlen — mit 17% — anzusehen sein; denn in der Fremdenverkehrsstatistik Westdeutschlands ist beim amerikanischen Reiseverkehr eine leicht rückläufige Tendenz festzustellen. Prozentual am stärksten haben die Berlin-Besuche französischer Reisender zugenommen (um 22%). Der britische Anteil ist um 19% und der schwedische Anteil um 15% gestiegen.

Der Monat August brachte mit 45,2% die stärkste Erhöhung des ausländischen Besucherstromes. Er hebt sich neben den ebenfalls sehr guten Monaten Januar, März, Juli und September besonders heraus. Diese Steigerungen sind zwar saisonbedingt, in ihrer Höhe aber unzweifelhaft der verstärkten Berliner Auslandswerbung zuzuschreiben.

Im Hinblick auf den innerdeutschen Reiseverkehr nach Berlin brachten die Monate März und September die stärkste Belegung, vor allem dank der

seiner Realofferte durch sofortiges Zurverfügungstellen des Schadenersatzes hätte es nicht einmal bedürft (BGE 60 II 216).

Aus dem Gesagten ergibt sich, dass die Beklagte trotz ihrer Absage an den Vertrag gebunden blieb. Sie ist daher zur Entrichtung ihrer vertraglichen Leistung verpflichtet, zumal sie nicht in Abrede stellt, dass die Klägerin die bestellten Zimmer zu vertragsgemässen Gebrauch bereitgehalten hat (Art. 257 OR).

2. — Nach Art. 257, Abs. 2 OR hat sich der Vermieter anrechnen zu lassen, was er aus anderweitiger Verwertung der Sache erlangt hat. Das Beweisverfahren hat ergeben, dass es der Klägerin trotz aktiver Bemühungen nicht mehr gelang, die Zimmer zu belegen. Sie muss sich somit keine Einkünfte aus anderweitiger Verwertung der Mietsache an ihrer Forderung gegenüber der Beklagten in Abzug bringen lassen.

3. — Die Klägerin stützt ihre Schadenberechnung auf fünf ausgefallene Touren. Als Ausfall setzt sie den Preis der reservierten Zimmer nebst 15% Service ein. Der Zimmerpreis fusst auf dem vertraglich abgemachten Pensionspreis abzüglich eines Betrages für die nichteingenomene Verpflegung. Dieser Abzug liegt im Rahmen dessen, was die Klägerin an Aufwendungen eingespart hat. Ihre Schadenersatzforderung in bezug auf die Zimmer ist deshalb gutzuheissen. Hingegen muss ihr Begehren auf Bezahlung von 15% Service abgewiesen werden. Sie hat weder behauptet noch bewiesen, dass Trinkgeld sei dem Personal ausbezahlt worden oder werde diesem noch ausgeschrieben. Nur in diesem Fall wäre ihr aber ein Schaden entstanden, bzw. würde ihr noch ein Schaden erwachsen.

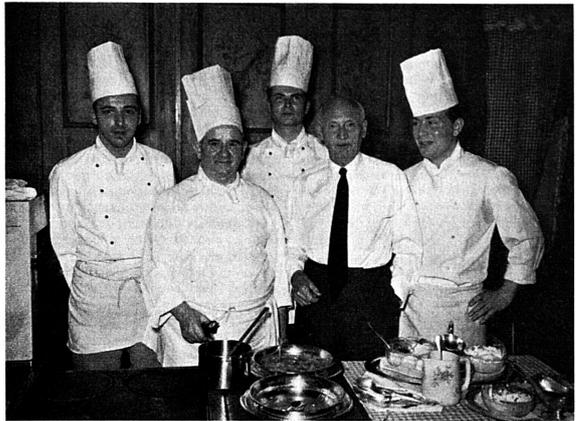
Vielzahl der in diesen Monaten in Berlin durchgeführten Tagungen und Kongresse. Deren Gesamtzahl stieg um 69 auf 505, und gerade diese Ziffer zeugt von dem Vertrauen des In- und Auslandes in diese Stadt, ebenso wie von dem Willen der beteiligten Verbände, Institutionen und Organisationen, Berlin moralisch und praktisch zu unterstützen. Im Überblick konnte auch eine nennenswerte Zunahme der Kongressteilnehmer sowohl aus der Bundesrepublik wie aus dem Ausland beobachtet werden. — Auch für das laufende Jahr sind bereits eine grössere Anzahl deutscher und internationaler Tagungen und Kongresse fest terminiert, so u. a. die Generalversammlung des Weltärztebundes, der Internationale Schriftsteller-Kongress, der Internationale Kongress der Leinenindustrie, der Verkehrswachtkongress, die Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC), der Deutsche Kongress für ärztliche Fortbildung, der Deutsche Stahlbetontag, der Deutsche Krankenkassentag, um nur einige der wichtigsten zu nennen. Täglich gehen beim Verkehrsamt neue Anmeldungen ein.

Kapazitätsausnutzung der Hotellerie immer noch zu schwach

Das erfreuliche Ansteigen der Besucherzahlen hat aber leider noch nicht ausgereicht, um den Berliner Beherbergungsbetriebe eine zufriedenstellende Kapazitätsausnutzung zu bringen, was eng mit der ausserordentlich starken Ausweitung der Hotellerie gerade während der letzten zwei Jahre zusammenhängt. Interessant ist ein Vergleich der Berliner Zahlen mit denen aus Hamburg und Bremen. Nach den Erhebungen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden betrug die Bettenausnutzung in Berliner Hotels und Gasthöfen während des Sommerhalbjahres 1959 (April bis September) 51,4%, während des gleichen Zeitraumes im Gebiet von Hamburg (der zweitgrössten deutschen Stadt) eine solche von 70% und für das Gebiet von Bremen eine solche von fast 62% festgestellt wurde. Diese Angaben zeigen deutlich, dass das Berliner Beherbergungsgewerbe gegenüber dem Bundesgebiet noch viel aufzuholen hat.

Die rollende Berlin-Werbung

Gut bewährt hat sich auch im vergangenen Jahr der Berlin-Omnibus, der 1959 wieder ein umfangreiches Reiseprogramm bewältigte. So besuchte er im



Der «hemdsärmelige» Feldmarschall Montgomery versucht sich in der Strategie der Kochkunst! Das Bild zeigt «Monty» mit der Chef-Brigade des «Parks» in Gstaad. Links von ihm der langjährige oberste «Chef» in diesem Hotel, Maître Bricot. P. V.

Frühjahr den südwestdeutschen Raum und war anschliessend in der Schweiz, und zwar in Bern, Basel und Zürich. Weiter warb er in Italien und in Holland sowie in zahlreichen nord- und nordwestdeutschen Städten für einen Besuch der deutschen Hauptstadt.

Eine ursprünglich für Januar dieses Jahres geplante Werbereise nach Grossbritannien ist zunächst verschoben worden. Neben einer längerfristigen Stationierung im Rhein-Ruhrgebiet ist schliesslich auch eine Werbereise nach Frankreich vorgesehen.

Dr. Kn.

Chronique genevoise

La fille d'un hôtelier romand représente nos couleurs à Squaw Valley

C'est du 18 au 28 courant que vont se disputer à Squaw Valley, dans la Sierra Nevada, en Californie, les Jeux Olympiques d'hiver. Parmi les représentants helvétiques qui se sont rendus là-bas, pour y défendre nos couleurs — ce ne sont que des skieurs et des patineurs — figure la fille d'un hôtelier de Suisse romande. Il s'agit de Mlle Liliane Crosa, dont le père, M. Emile Crosa, exploite l'Hôtel de l'Oasis, à Pully, près de Lausanne.

Mlle Liliane Crosa est une ravissante jeune fille de dix-sept ans et demi, qui s'adonne au patinage depuis l'âge de cinq ans. C'est dire que la glace lui est familière. Depuis 1954, elle a pris part à un certain nombre de compétitions, tant en notre pays qu'à l'étranger, où elle a fait ample moisson de lauriers.

L'an dernier, elle s'est adjugé le titre de championne suisse de patinage artistique, série A, et la conservé, cette année, lors des récentes épreuves de Winterhour. Elle est l'un de nos trois représentants en patinage à Squaw Valley et certainement la benjamine de l'ensemble de la délégation suisse.

Outre son entraînement quotidien, qui lui prend passablement de temps, Mlle Liliane Crosa travaille dans un commerce d'articles de sport, à Lausanne, et, le soir, aide encore ses parents dans l'exploitation de leur hôtel. Durant la belle saison, elle abandonne les patins pour la raquette de tennis. Elle se défend aussi fort bien sur les courts, puisque, l'an dernier, elle a été finaliste du championnat suisse de la catégorie juniors. Mlle Liliane Crosa vient de participer, à Garmisch, en Bavière, aux Championnats d'Europe de patinage artistique. Après Squaw Valley, elle se rendra à Vancouver, au Canada, où elle prendra part aux Championnats du monde de patinage artistique. Après quoi, comme l'hirondeelle printanière, Mlle Liliane Crosa reviendra, d'un coup d'aile, jusqu'au cœur de cette Romandie, qui l'a vu naître, grandir et l'honorer dans les disciplines qu'elle a choisies.

Nos vœux les meilleurs accompagnent cette charmante fille d'hôtelier dans ses exhibitions sur la glace du Nouveau-Monde. Puisse-t-elle y recueillir, comme elle le mérite, le fruit de ses inlassables efforts. V.

Vers une nouvelle gare routière

On sait que, dans quatre ou cinq ans, l'ensemble des installations de la gare aux marchandises, tant la petite viassee que la grande, auront été transférées de Cornavin à la gare de la Fraîlle, où le trafic est déjà très important, puisque tous les trains de marchandises venant de France arrivent directement à cette gare, en empruntant le nouveau tunnel de raccordement Vernier-Châtelaine.

Dès lors, Cornavin ne sera plus qu'une gare de voyageurs, ce qui facilitera les choses et permettra de disposer, en pleine ville, de surface utiles à la fois pour les CFF et les PTT. Les terrains se trouvant du côté des Grottes et de Montbrillant, soit ceux les plus proches de la gare elle-même, seront utilisés pour l'aménagement d'une nouvelle gare routière, beaucoup plus vaste que celle existant actuellement, et ne datant pourtant que de quelques années seulement, et d'un parc où pourront stationner, sans gêner la circulation, les véhicules de transport lourds, qui s'en vont actuellement se garer en différents points de la ville, où leur présence ne va pas toujours sans constituer quelque danger.

Cette nouvelle gare routière, qui sera construite à l'échelle d'une ville de quatre cent mille habi-

Kreis Hepp Hotelbilber
 Auch im:
Hotel St. Gotthard, Zürich
 seit Jahrzehnten bewährt
 und auch im Neubau wiedergewährt
 KREIS, HEPP AG ST. GALLEN 14 Tel. 071 22 88 37

tants, soit deux fois plus que Genève n'est actuellement peuplée, remplacera celle qui se trouve actuellement à la place Dorcière, derrière l'Eglise anglaise, à proximité immédiate des grands hôtels, des agences de voyage et des différents terminus de transport (CFE, SNCF, Swissair, Compagnie générale de navigation sur le lac Léman).

En effet, on s'est aperçu, que en plein été surtout, les installations de cette gare routière, surtout en ce qui concerne l'aire de stationnement des autocars des lignes régulières ou d'excursions, étaient insuffisantes. Car les transports routiers prennent de plus en plus d'importance dans le déplacement des touristes.

Mais, à l'époque de l'aménagement de la place Dorcière en gare routière, avec construction d'un élégant petit pavillon, abritant les services indispensables, on ne pouvait envisager d'autres solutions. En outre, il n'était pas possible de priver Genève plus longtemps d'une gare routière, dont le besoin se faisait de plus en plus urgent, sous prétexte d'attendre la libération de certains terrains faisant partie du territoire de la gare de Cornavin.

Dans le quartier des Grottes-Monbrillant, la nouvelle gare routière projetée sera également fort bien située. Elle sera encore plus près des terminus de la Swissair, des CFF et de la SNCF. En revanche, elle sera un peu plus éloignée du lac et de ses quais, où les hôtels sont nombreux. Toutefois, les hôtels ne manquent pas non plus dans le quartier de la gare de Cornavin. C'est dire que l'emplacement choisi ne saurait mieux convenir à sa destination.

Que de steaks, côtelettes et gigots...

Au cours de l'an passé, aux abattoirs municipaux de la Praille, à Genève, on a fait passer, de vie à trépas, 599 taureaux, 995 boufs, 4277 vaches et 3830 génisses, soit 9701 têtes de gros bétail, représentant une légère diminution de 81 bovidés par rapport à l'année précédente.

On a également abattu 21 965 veaux, 25 466 moutons, 26 418 porcs, etc., ce qui fait, au total, 85 607 têtes de petit bétail, soit un accroissement de 4008 têtes par rapport à 1958. Le nombre des chevaux, que l'on a tués, s'est élevé à 2036, soit 517 de plus que l'année d'avant.

L'ensemble de ces animaux correspond à 7 678 016 kilos de viande, soit 230 010 kilos de plus qu'en 1958. A ce chiffre, il convient d'ajouter plus de 4 millions de kilos de viande venue de l'étranger et plus d'un million et demi de kilos de volaille, de gibier, de lapin, de poisson, de crustacés et autres fruits de mer.

Ainsi donc, c'est environ 14 millions de kilos de viande et de chair diverse que l'on a consommés, l'an dernier dans le canton de Genève, en augmentation de 4 % par rapport à l'année précédente. Si l'on tient compte de l'importance du tourisme, car une quantité importante de viande apparaît sur les tables des hôtels et restaurants, on peut dire que cette abondance de produits carnés correspond tout de même à une consommation de cinquante kilos de viande, volaille, gibier et poisson, par habitant et par an.

Voilà qui n'est certes pas mal et représente un certain nombre de steaks grillés, de côtelettes sautées, de ragouts onctueux, de pot-au-feu soigneusement mijotés, de gigots appétissants et de saucisses odorantes...

Aus dem Leserkreis

Koexistenz im Fremdenverkehr

Unter obigem Titel hat die Hotel-Revue in ihrer letzten Nummer das Problem «Sozialtourismus» in sehr aufschlussreicher Art behandelt und durch Hinweis auf die erfolgreiche Entwicklung von Leysin gewissen Befürchtungen Raum gegeben, dass sich dieses Beispiel auch am ungeeigneten Objekt wiederholen könnte.

So sehr ich im grossen ganzen mit dem in der Hotel-Revue vertretenen Standpunkt einig gehe, halte ich noch einige leicht abweichende Ergänzungen für angebracht. Vorerst hätte ich wenig Bedenken, wegen eines Versuchs, Leysin nachzudenken; weil kaum anderswo solche Voraussetzungen vorhanden sind. Hier standen die weitblickenden Initiatoren, Herr F. Tissot, Vizepräsident des Schweiz. Hotelier-Verein, und Herr Prof. Dr. W. Hunziker, Präsident der Schweiz. Reisekasse, zuhause ihrer Gesellschaft eine Anzahl schöner, gut eingerichteter Hotels in einem prächtig gelegenen Kurort zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung, so dass das Risiko weiterer Investitionen für Schwebelbahn, Skilifts, Schwimmbad und andere Attraktionen eher gewagt werden durften. Aber diese vorteilhafte Ausgangslage allein hätte noch nicht vermocht, den vollen Erfolg zu erbringen, wenn oben genannte Pioniere nicht ebenso einsichtig gewesen wären, die Leitung ihrer Hotels einer Persönlichkeit anzuvertrauen, die dem entscheidenden Problem von Verpflegung und Bedienung sowohl in fachmännischer als menschlicher Beziehung gerecht zu werden vermochte. Es ist sicherlich nur ein Akt der Gerechtigkeit, Herrn Direktor Carlo de Mercurio und seiner tüchtigen Gemahlin ihren Anteil am Aufstieg von Leysin zuzugestehen; denn ausser ihrem aufopfernden Einsatz war es auch ihre verdienstvolle Umsicht, einen so fachtichtigen Grand-Hotel-Küchenchef wie Herrn Suter mit der zwingenden Theorie «billig, aber gut kochen» praktisch derart vertraut zu machen.

Man kann die Tatsache gar nicht genug hervorheben, welche einschneidende Rolle den Faktoren Verpflegung und Bedienung auch beim sogenannten Sozialtourismus innewohnt. Wie die Erfahrung lehrt, werden wir uns in der ganzen Schweiz mit neuen Arten von Tourismus zu befassen haben, und eine genaue Definition von Sozialtourismus dürfte kaum möglich sein. Aber keineswegs würden wir darunter nur Massentourismus verstehen, der, wie Herr Kurdirektor Peter Kaspar von St. Moritz mit Recht als nicht für jeden Kurort wünschbar hält, sondern ebenso können Touristengruppen von Reisebüreux und andere Reisegesellschaften gemeint sein. Deshalb teile ich auch die von Herrn Direktor Kaspar geäußerten Befürchtungen nicht ganz und glaube eher an eine individuelle Lösung von Ort zu Ort. Es kann Betriebe geben, deren Existenz von einer Frequenzerweiterung abhängt und die deshalb kaum andere Rücksichten erwägen. Vielfach sind jedoch die Teilnehmer solcher sozialer Reisegruppen sehr dankbare und anständige Gäste, die sich für einen Kurort kaum nachteilig bemerkbar machen müssten. Wenn solche Betriebe

aber bleibenden Erfolg haben wollen, müssen sie instand sein, bei verhältnismässig bescheidenem Küchenaufwand eine vorzügliche Verpflegung zu bieten und mit wenig Personal vereinfachte, aber gute Dienste zu leisten. Viele unserer Schweizer Köche verstehen ihren Beruf ausgezeichnet, und wo es sich preislich aufdrängt, können diese mit einem schmackhaften Käsetörtchen dem Gast besser dienen als mit einem schlecht zubereiteten Königin-Pastelli, wie der letztere auch ein gutes, zartes Schweinsleberli mit Rösti mehr schätzen wird als ein lieblos zubereitetes, hart gewordenes Filet-gulasch. Mit wenig Geld die Gäste dennoch gut zu verpflegen, erachte ich als eine nicht zu unterschätzende Minimalanforderung beim Problem des Sozialtourismus.

Anmerkung der Redaktion: Die ergänzenden Abweichungen von O. K. zu unserem Artikel «Koexistenz im Fremdenverkehr», denen wir gerne Raum geben, unterstreichen die «einschneidende» Rolle der Faktoren Verpflegung und Bedienung beim sog. Sozialtourismus, die wir keineswegs bestreiten. Wir haben auf Grund des glücklichen Experimentes Leysin dargetan, dass die bessere räumliche Ausnützung der Beherbergungskapazität und die vereinfachte Verpflegung, die dennoch sehr gut sein kann — ein genaueres Studium der sich hier eröffnenden Möglichkeiten könnten in der Tat für viele Betriebe nur von grösstem Nutzen sein — den Erfolg gewährleisten. Es ging uns indessen vor allem darum, zu zeigen, dass die Kurorte, die aus irgendeinem Grunde, sagen wir wegen des befürchteten Massenbetriebes, diese Art Kundschaft nicht wollen, keine andere Möglichkeit haben, als selbst die für eine solche Betriebsweise in Frage kommenden Objekte zu erwerben, ansonst sie sich eben damit abfinden müssen, dass auf Grund der betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten der sog. Sozialtourismus auch in ihren Ort Eingang finden wird. Eine andere Frage ist, wie das Herr Tissot auch ausgeführt hat, ob nicht gewisse Kurorte, die Mühe haben, eine genügende Kundschaft zu finden, mit Vorteil eine solche Neuorientierung im Sinne von Leysin ins Auge fassen würden. Dass dabei bei den sozialtouristischen Basis geführten Häusern auch die Persönlichkeit der Leiter von grosser Bedeutung ist, darf als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Hilton- oder Sheraton-Hotels auch in Paris?

Pariser Hoteliers werfen Bedarfsfrage auf...

Eine dieser Tage durch die französische Fachpresse gegangene Notiz, derzufolge die Vertreter der Hilton- und der Sheraton-«Hotelketten» zurzeit mit der französischen Regierung verhandeln, um auch in der französischen Hauptstadt Mammut-hotels nach USA-Muster zu errichten, lenkt die Aufmerksamkeit der internationalen Hotelöffentlichkeit auf die an derartige Erweiterungspläne geknüpften, psychologischen Voraussetzungen und an den bisher gegen jedes derartige Projekt in Paris laut gewordenen Widerstand einheimischer Hotelkreise. In der Tat hat bereits vor 2 Monaten Präsident

Dans un hôtel montresuien, on va fêter une centenaire

Hôte de l'Hôtel Bonivard, à Montreux, Mme Marian Pym, de nationalité anglaise, va célébrer le 11 février son centième anniversaire. Les autorités cantonales et communales lui apporteront à cette occasion leurs félicitations et leurs vœux.

Née à Londres, le 11 février 1861, Madame Pym est venue se fixer à l'Hôtel Bonivard en 1932, qu'elle n'a dès lors plus quitté sinon pour de courts voyages et des séjours à l'altitude.

Avant son mariage, qui fut célébré en 1895, la jubilaire, une sportive accomplie, avait fait en skelton la descente du Cresta Run, à St-Moritz, ce qui avait fait sensation à l'époque. Son mari étant décédé d'un accident de cheval peu après le mariage, Mme M. Pym, voyagea dès lors beaucoup et visita l'Europe plus les Etats-Unis où elle passa plusieurs années; ce fut ensuite le choix définitif de la Suisse, et de Montreux, dès 1932.

Durant son long séjour, Madame Pym explora les alentours, fit des promenades et des excursions innombrables; elle se rendit bien souvent dans ses sites préférés, à Brétay, au Grammont, aux Rochers de Naye, à Gremy, dans la Vallée de Conches, et ailleurs. En 1954 encore, à l'âge de 94 ans, elle est encore descendue à pied depuis les Rochers de Naye (2045 m) à Caux.

Cette même année, Mme Pym voulut encore passer le Col de la Gemmi. De Kandersteg, elle monta au Stock par le téléphérique et se fit conduire de là par «Gemmiwägeli» au Col même; accompagnée de son neveu, elle descendit à pied jusqu'à Loèche-les-Bains.

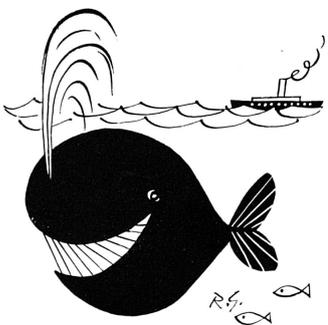
Durant la deuxième guerre mondiale, elle organisa de nombreuses manifestations de bienfaisance en faveur des soldats britanniques et suisses; sous sa direction, des milliers de paires de chaussettes, de gants et de sous-vêtements furent confectionnés. Mme Pym fut récompensée de tous son travail et de tous son dévouement par le Roi George VI d'Angleterre qui lui décerna le titre de MBE (Member of the British Empire).

Dans la colonie anglaise de Montreux, dans son Eglise, la jubilaire a joué un rôle important. Gaie et enjouée comme elle l'a toujours été, elle compte des amis nombreux qui se réjouissent avec elle de l'anniversaire qu'elle va célébrer et de la fête que les autorités préparent en son honneur.

Jouissant d'une bonne santé, Madame Pym a toujours apprécié les produits du pays. Aujourd'hui encore un verre de vin de Villeneuve accompagne ses repas.

A cette hôte fidèle de l'hôtellerie, la Revue Suisse des Hôtels est heureuse de présenter ses très vives félicitations et ses vœux.

Bourseau zu der Frage, ob Paris ein Hilton- oder Sheraton-Hotel braucht, vor einem Gremium von



Als **W**alfisch kann man ganz allein mit **W**asser restlos glücklich sein

Der Mensch ist nicht ganz so anspruchlos; er liebt die Abwechslung, auch bei Getränken. Und darum hat er das Bier erfunden.

Bier ist etwas Gutes

Pension in Locarno

seit über 40 Jahren bestehendes Geschäft, per sofort oder später zu verkaufen.

Ca. 30 Betten, sehr gut eingerichtet und vollständig neu renoviert. Offerten unter Chiffre P L 2147 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Lunch-Artikel

Lunchsäcke und -tragsachen, Lunchpapier, Salz- und Zuckersäckli, Sandwichwägen, Trübscher, Kartonteller — sehr günstig! Verlangen Sie unsern Katalog. Telephone (041) 2 38 61

Abegglen-Pfister AG Luzern

Henkel jederzeit: Sauberkeit!

Hervorragende Spezialwaschmittel für Grossbetriebe:
Dixit, Dilo, Mep, Silovo zum Vorwaschen;
Natriol Omag, Pentil, Ondi zum Waschen;
Pursol (Oxyl) zum Bleichen.

Nur je eines dieser Mittel genügt, um sauber, schonend und sparsam jede Grosswäsche zu bewältigen.

Leistungsfähige Spezial-Waschmittel

Henkel modernisiert das Waschen und Reinigen im Grossbetrieb. Unsere Laboratorien sind auf diesem Gebiet führend. Henkel-Wäscherellfachleute stehen zu Ihrer Verfügung, wenn es besondere Probleme zu lösen gilt. Unverbindlich arbeiten wir für Sie ein individuelles, modernes Waschprogramm aus. Bitte berichten Sie uns.

Henkel + Cie. AG, Pratteln BL, Grossverbrauch, Tel. (061) 81 63 31

Bellasona **Ein neuer Service für Ihre Kunden!**

Hotelbesitzer! Offerieren Sie Ihren Gästen

die individuelle Sauna im Hotelzimmer

Das Dampfschwitzbad «BELLASANA» wird von Ärzten, Kosmetikerinnen und anspruchsvollen Kunden in gleicher Weise gerühmt. «BELLASANA» gewährleistet ausgiebige Entschlackung bei Temperaturen bis 50 Grad. Inhalationen im «BELLASANA»-Dampfschwitzbad reinigen die Atmungsorgane, erfrischen, stärken oder beruhigen — je nach Kräuter-Zusätzen. — Patent-IKS Nr. 24910.

Generalvertretung:
Egon Thoma, Meilen
General-Wille-Strasse 229
Tel. (051) 73 14 35

Hotel-Sekretärkurse

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen u. betriebswirtschaftlichen Fächern, einschl. Fremdsprachen. Individuelle Untericht. Rasche u. gründliche Ausbildung. Diplome. Stellenvermittlung. Eintritt jederzeit. Auskunft und Prospekte durch **GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32.**

Savez-vous que les **MATELAS Dunlopillo** sont garantis 20 ans

DUNLOP Zürich-Genève

Exigez-les de votre fournisseur habituel.

Aber gewiss ... nur bei Inserenten kaufen!

Wir haben laufend günstige Occasionen abzugeben:

Geschirrwashmaschinen
Friteusen
Kartoffelschälmaschinen
Fleischschneidemaschinen
Universal-Küchenmaschinen
Kühlschränke
Pommes-frites-Schneider
Grossküchenherde
Kippbratpfannen sowie diverse weitere Grossküchengeräte

ED. HILDBRAND ING.
APPARATEBAU
Seefeldstrasse 45, Zürich, Tel. (051) 348866

Verkehrssachverständigen Stellung genommen und die Frage grundsätzlich verneint. Der Plan, im Zuge des Umbaus des Montparnasse-Maine-Viertels ein Hochhaus zu errichten, das unter anderem ein Hotel mit 1000 Zimmern amerikanischen Stils enthalten soll, hat bisher keine Zustimmung gefunden. Man weist in Paris Hotelkreisen in der Tat darauf hin, dass sich der Belegungskoeffizient der Pariser Luxus- und Erstklasshotels, mit Ausnahme der Oktober- und Maihochsaison, im allgemeinen unter dem Rentabilitätsniveau von 65% hält und dass sich für Grosspariser ebenso wenig ein akutes Bedürfnis zur Errichtung eines Hiltonhotels ergibt, wie etwa für Frankfurt am Main, wo die alteingesessenen

Hoteliere vor einigen Wochen energisch gegen ähnliche Erweiterungspläne protestierten. Ohne das Für und Wider derartiger Pläne zu erörtern, darf indessen auf eines hingewiesen werden: Die Pariser Hotellerie ist, mit wenigen Ausnahmen, überaltert, und der Zimmer- und Aufenthaltskomfort bedarf selbst in der Erstklasskategorie vielfach einer gründlichen «Überholung». Man sollte es den Hoteliers überlassen, diese Reform, mit staatlicher Kredithilfe, in Angriff zu nehmen, und zwar nicht nur in der Luxuskategorie. Ob ein Hilton- oder Sheraton-Etablissement dabei einen «Druck von oben» ausüben würde, bleibt abzuwarten. Wir zweifeln daran...
Dr. W. Bg.

dell'Hotel Bristol. Il presidente Cereda ha porto il saluto ed il ringraziamento ai partecipanti esortandoli a continuare uniti e concordi nell'azione a favore della Società e della città. Il presidente della Pro Lugano signor avar. Lunini ha elogiato gli albergatori per la loro preziosa collaborazione. Il direttore della Pro Lugano signor Bindella ha poi presentato i due nuovi films, reclamistici «Ticino» e «Lugano» edwtr rispettivamente dall'Asso-

comitato, che sta in carica un biennio, si è felicemente conclusa con la rinnovazione di ben 8 membri su nove, con alla testa il dinamico presidente Sig. Fanciola, il quale ha ringraziato vivamente per la fiducia in lui riposta e assicurato che farà tutto il suo possibile per ben condurre il carro sociale. Vi è stata una sola dimissione di un membro del comitato, nella persona del Sig. J. Ernst, già proprietario della ben conosciuta Pension Planta di Orselina, il quale da oltre 2 anni è ritirato a vita privata. Da molti anni era vice-presidente del sodalizio e certamente fu uno dei più assidui alle riunioni e manifestazioni sociali. Il Signor Ernst che per ben 35 anni fu membro della nostra sezione e componente del comitato, su proposta del presidente, venne acclamato socio onorario alla unanimità. Riconoscimento ben meritato per tanta attività da lui svolta (in qualità di rappresentante degli alberghi della collina) in favore della Società degli albergatori di Locarno e dintorni. A completare il comitato, causato dalla partenza del Signor Ernst, l'assemblea chiamava il Sig. R. Oldrati dell'Albergo Du Lac. A revisori dei conti vennero riconfermati i Signori E. Reich dell'Albergo Daheim e Livio Leoni dell'Albergo Campagna in Minusio. Alle eventuali vi è stata una interessante discussione, quasi familiare, così che ai membri i quali hanno chieste informazioni particolari, furono dati tutti gli schiarimenti domandati. Di importante da rilevare, l'accoglienza di una proposta del Signor Maur, direttore del Grand Hotel, tendente ad ottenere che in avvenire assieme alla convocazione dell'assemblea generale ordinaria sia rimesso in dettaglio anche il bilancio preventivo dell'anno che prende inizio subito dopo la riunione. L'assemblea prendeva fine con un caldo augurio dal presidente rivolto a tutti i presenti, e valevole anche per i pochi assenti scusati, perché il 1960 sia apportatore di buona salute e di prosperità di affari a tutti i componenti della nostra sezione.

Società degli albergatori di Lugano e dintorni

Un palazzo dei congressi a Lugano?

Con una larga partecipazione di soci — notata con piacere la presenza di numerose albergatrici — si è tenuta giovedì 4 febbraio l'assemblea straordinaria della Società degli albergatori di Lugano e dintorni. Esperite le trattative di ordinaria amministrazione, la presidenza ha illustrato all'assemblea il progetto per la costruzione di una casa dei congressi a Lugano e le trattative finora esperite.

La Pro Lugano unitamente alla S.A. Teatro-Kursaal ed alla nostra società si sono fatte promotrici di questo progetto, i cui piani di massima sono dovuti all'arch. Camenzind (nostro collega dell'Hotel Bristol ed arch. dell'Esposizione nazionale di Locarno 1964). Il palazzo dovrebbe sorgere in centro città e precisamente attiguo al Parco Civico: dovrebbe contenere sale per banchetti e conferenze di almeno 1200 persone oltre a sale minori, foyer, segreteria, servizi tecnici, ecc. Una parte coperta apprenesi sul parco dovrebbe servire alla tenuta dei concerti mattinali e quale ritrovo del forestiero. Il comune di Lugano al quale è stata sottoposta l'istanza, dovrebbe mettere a disposizione il terreno. Il completo finanziamento (preventivato in ca. 8 mio) il suo ammortamento e la gestione per 25 anni sarebbero assunti totalmente dai tre enti nominati, con un apporto annuo di 500.000 fr. di cui 2/3 sopportati dalla Pro Lugano, 1/3 dalla S.A. Teatro-Kursaal e 1/3 dagli Albergatori luganesi. Questi ultimi, pur considerando il grande onere che si assumono anche se contando sull'apporto della clientela, considerando che altri finanziamenti ad una tale opera si sarebbero dimostrati oltremodo difficili o addirittura inattuabili, pur di poter finalmente dotare Lugano di una Casa dei congressi, hanno deciso di dare la loro collaborazione, votando la seguente

Risoluzione

«La Società degli albergatori di Lugano e dintorni riunita in assemblea straordinaria il 4 febbraio 1960 preso atto di quanto il suo Comitato ha finora esperito in unione alla Pro Lugano ed

al Consiglio direttivo della S.A. Teatro-Kursaal per favorire la costruzione di un palazzo dei congressi sul sedime fra Piazza Indipendenza e Villa Ciani.

preso visione dei piani di massima per la costruzione stessa secondo i progetti programmatici dell'arch. Camenzind

premessi che:

1. la prospettata costruzione abbia ad avere almeno l'ampiezza e la capienza previste dal progetto.
2. abbia a servire oltre che per congressi veri e propri, a disporre di un ambiente coperto adatto per i concerti mattinali, ad essere aperto giornalmente all'accesso del forestiero quale punto di ritrovo, di sosta e di riposo.
3. abbia a permettere la tenuta di manifestazioni diurne o serali che dovessero essere ritenute d'interesse per il forestiero soggiornante a Lugano e che non trovasse altra sede idonea, approva l'operato sin qui seguito dal Comitato si dichiara d'accordo di partecipare al finanziamento nella forma prospettata con un contributo supplementare di 10 ct. per pernottamento come base, e nella forma e la procedura che verranno a tempo opportuno proposte ed accettate, approva pure il principio di ottenere l'adesione scritta a questo finanziamento da parte dei singoli soci a dimostrazione dell'impegno assunto, ritenendo che uguale procedura venga applicata anche ai datori di alloggio non associati nel comprensorio della Pro Lugano.

plauda all'iniziativa presa dalla Pro Lugano e si augura che le trattative in corso col Comune di Lugano abbiano a trovare una sollecita e favorevole soluzione affinché la costruzione possa attuarsi il più presto possibile.»

Ha fatto seguito all'assemblea la cena sociale con oltre 70 convitati, egregiamente servita nelle sale

Assemblea generale della sezione di Locarno

Come all'annuncio pubblicato su questo nostro giornale, venerdì 24 gennaio u.s. la sezione di Locarno e dintorni tenne la sua annuale assemblea generale ordinaria, all'Albergo «La Palma».

Alla stessa vi partecipò un numero ragguardevole di membri, segno questo dell'interesse sempre maggiore che gli associati dimostrano verso questo loro importante sodalizio.

L'assemblea bene diretta dal presidente Sig. Alfredo Fanciola, dopo aver ascoltato un ben dettagliato verbale rispecchiante le deliberazioni dell'ultima assemblea generale ordinaria, ha avuto il piacere di seguire attentamente una bella esposizione presidenziale, sulla attività svolta dal Comitato sezione, espressione ed interprete della Società, sul lavoro compiuto nel decorso anno 1959.

Nella sua rassegna, il Sig. Fanciola ha seguito passo per passo tutti i fatti più salienti del lavoro compiuto dal consiglio direttivo sottolineando, come il sodalizio abbia acquistato grande estimazione sia da parte delle autorità, come nelle associazioni; e altrettanto dicasi nella cittadinanza, e questo riconoscimento è dovuto alla serietà ed all'attività ch'esso spiega, non senza sacrifici e da parecchi anni, in pro del turismo e della classe alberghiera locarnese.

Il presidente dopo aver elogiato i colleghi del comitato e il segretario sociale per la collaborazione datagli, con ciò rendendogli più facile il suo compito, ha voluto anche fare il punto sulla situazione finanziaria del sodalizio, facendo rilevare ai presenti che il 1959 pur avendo segnato una uscita assai rilevante, ha potuto egualmente chiudere i suoi conti ancora con un piccolo margine di utile, tanto che la situazione patrimoniale rimane ancora leggermente migliorata.

Alla fine della sua lunga rassegna ha voluto anche sottolineare, con molto piacere, la fedeltà dei nostri membri che annualmente, sia pure di solo qualche unità, sono però sempre in aumento, il che è di buon auspicio per la continuità della sezione della cui attività tutti ne approfittano.

A questo punto la sala chiamata a fungere da presidente del giorno il Sig. Oldrati.

Diciamo poi che la parte finanziaria, concernente l'approvazione del bilancio, dei conti di esercizio e il rapporto dei revisori, furono approvati alla unanimità dei presenti e senza osservazioni.

Anche la trattativa riferentesi alla nomina del

comitato, che sta in carica un biennio, si è felicemente conclusa con la rinnovazione di ben 8 membri su nove, con alla testa il dinamico presidente Sig. Fanciola, il quale ha ringraziato vivamente per la fiducia in lui riposta e assicurato che farà tutto il suo possibile per ben condurre il carro sociale.

Vi è stata una sola dimissione di un membro del comitato, nella persona del Sig. J. Ernst, già proprietario della ben conosciuta Pension Planta di Orselina, il quale da oltre 2 anni è ritirato a vita privata. Da molti anni era vice-presidente del sodalizio e certamente fu uno dei più assidui alle riunioni e manifestazioni sociali.

Il Signor Ernst che per ben 35 anni fu membro della nostra sezione e componente del comitato, su proposta del presidente, venne acclamato socio onorario alla unanimità. Riconoscimento ben meritato per tanta attività da lui svolta (in qualità di rappresentante degli alberghi della collina) in favore della Società degli albergatori di Locarno e dintorni.

A completare il comitato, causato dalla partenza del Signor Ernst, l'assemblea chiamava il Sig. R. Oldrati dell'Albergo Du Lac.

A revisori dei conti vennero riconfermati i Signori E. Reich dell'Albergo Daheim e Livio Leoni dell'Albergo Campagna in Minusio.

Alle eventuali vi è stata una interessante discussione, quasi familiare, così che ai membri i quali hanno chieste informazioni particolari, furono dati tutti gli schiarimenti domandati.

Di importante da rilevare, l'accoglienza di una proposta del Signor Maur, direttore del Grand Hotel, tendente ad ottenere che in avvenire assieme alla convocazione dell'assemblea generale ordinaria sia rimesso in dettaglio anche il bilancio preventivo dell'anno che prende inizio subito dopo la riunione.

L'assemblea prendeva fine con un caldo augurio dal presidente rivolto a tutti i presenti, e valevole anche per i pochi assenti scusati, perché il 1960 sia apportatore di buona salute e di prosperità di affari a tutti i componenti della nostra sezione.

La cena sociale

Martedì 2 febbraio aveva luogo all'albergo Della Valle a Brione sopra Minusio, nella rinnovata casa della famiglia Valli la annuale cena sociale. Alla



Wer an die Magie...

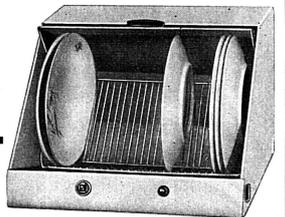
des Würzens glaubt, wird mit der LEA & PERRINS Worcester-Sauce zu gutem Erfolg gelangen. Diese nach alten indischen Rezepten hergestellte Gewürz-Sauce übt nicht nur eine würzende, sondern auch eine verdauungsfördernde Wirkung aus. Sie gehört zu den wichtigsten Küchenhilfsmitteln eines modernen Haushalts.

Verwenden Sie darum zu Suppen, Stews, Grills, Fisch, Fleischsaucen, Käse u. ganz besonders zu Tomato Juice stets Worcester-Sauce. Verlangen Sie aber ausdrücklich LEA & PERRINS, die einzig echte Original-Sauce.

LEA & PERRINS
WORCESTERSHIRE SAUCE

CALOREX, le nouveau chauffe-assiettes économique - avantageux

Répartition égale de la chaleur dans tout l'appareil, par circulation d'air entre chaque assiette. Réglage de la chaleur par thermostat. Puissance: 330 W. Capacité: 28 assiettes, Fr. 230.— 55 assiettes, Fr. 430.—



Demandez nos prospectus de nos friteuses électro-automatiques renommées frifri. Offres et démonstration sans engagement.

Téléphone (038) 7 90 91/92



aujourd'hui
ameublements
architecture intérieure

Nos meubles et tapis danois peuvent résoudre avec élégance vos problèmes pour l'aménagement intérieur

Pour renseignements et offres adressez-vous à:

aujourd'hui, ameublements, piazza Manzoni 3, Lugano

HOTEL-

IMMOBILIEN-ZÜRICH
AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS

P. Kartmann
Saldengasse 20, Telefon (051) 23 63 64

Ältestes Treuhandbureau für Kauf, Verkauf, Miete von Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten, Pensionen. Erstklassige Referenzen.

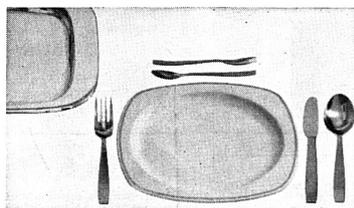
Günstig für Hotel, Restaurant/Pension Zu verkaufen eine

Abwaschmaschine

Wefco Piccolo, erst seit zwei Jahren im Betrieb. Absolut neuwertig, zum halben Preis. Kann im Betrieb beschlagnahmt werden. Tel. (051) 81287.

Gelegenheit! 12 Federkernmatratzen

mit kleinen Fabrikationsfehlern billig abzugeben, evtl. auch einzeln. Tel. (051) 27 46 66.



HAARI-HOTEL

Sehr schöne, preiswerte, gediegene gerahmte

Öel-Gemälde

50-150 Fr. mit Rahmen. Bringe Ihnen gerne eine Auswahl. H. Luchsinger, Luzernerstrasse 87, Basel, Tel. (061) 43 94 26.

Tagespreise vom 6. Febr. 1960:

Tischmelken

per hundert Fr. 30.—

Bunte Sträusse

per Stück Fr. 2.50

Preisänderungen vorbehalten.

Blumen-Kummer

Baden, Tel. (056) 6 62 88



Zufriedene Gäste

mit **Kaiser-Kaffee**

Verlangen Sie Gratismuster unserer Spezialmischungen für das Gastgewerbe. KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT AG Engros-Abt. Güterstrasse 311 Basel 061/34 02 88

Zu verkaufen

am Comersee herrschaftlich eingerichtete

Hotel

15 Zimmer mit allem Komfort, Restaurant, Bar, Seeterrasse, Garage, Parkplatz, Ganzjahresbetrieb, 14 km von Como. Auskunft durch G. Wiederscher, Montana VS.

DIE NEUE LINIE IM GASTGEWERBE

SILBER GLAS PORZELLAN



ZÜRICH 8
Falkenstrasse 14 Tel. 4714 37

stessa parteciparono oltre 60 commensali con una larghissima partecipazione del gentil sesso.

L'albergatore ha servito un eccellente menu che tutti soddisfa. Non mancarono i brindisi e l'allegria vi regnò sino alle ore 24! Indubbiamente questa serata sarà lungamente ricordata. B. O.

SVZ-Mitteilungen

Werbung in den USA mit vereinten Kräften

Grosser Erfolg eines Wettbewerbes

«Vacations in Switzerland Contest» heisst die gross angelegte Werbeaktion, die von der Fédération Suisse des Associations des Fabricants d'Horlogerie zusammen mit Swissair und Verkehrszentrale mit grossem Erfolg in den USA durchgeführt wurde. Ein Total von 1000 Preisen, alles Schweizer Produkte, wurde ausgeschrieben. Als erster Preis lockte ein Freiflug für zwei Personen in die Schweiz mit einem 21-tägigen Gratisaufenthalt und 500 Dollar Taschengeld. Der zweite, dritte und vierte Preis offerierte 15 Tage in der Schweiz und 500 Dollar Taschengeld.

Zur Lancierung dieses Wettbewerbes, der vom 1. Oktober bis 15. November lief, wurden Mitte September 30 000 Juweliersgeschäfte in den USA und Kanada mit einer speziellen Dokumentationsmappe bedient, die neben allgemeinem Informationsmaterial, Radiospots und Schaufensterdekorationsvorschlägen, Stellplakate und Wettbewerbsformulare zum Thema Schweiz enthielt. Ferner erschienen in 61 Tageszeitungen mit einer Gesamtauflage von über 15 Millionen unter dem Titel «Win fabulous vacations for two in beautiful Switzerland» viertelseitige, illustrierte Inserate. Zwei ganzseitige Annoncen in den Zeitschriften LIFE und SATURDAY EVENING POST, mit einer Gesamtauflage von 11,8 Millionen trugen zur weiteren Förderung des Interesses an dieser Aktion bei. Die Radiowerbung wurde vom 7. bis 23. Oktober äusserst konzentriert durchgeführt. Drei Radionetze strahlten über 600 Stationen insgesamt die ansehnliche Zahl von 12 600 einminütigen Commercials, wiederum die Schweiz werbekräftig erwähnend, aus. Zahlreiche Inserate und Artikel in der Fachpresse warben ebenfalls für diesen Wettbewerb. Das verfügbar gewesene Budget von 300 000 Dollar ermöglichte eine Propaganda für die Schweiz, die als ein Erfolg ersten Ranges betrachtet werden darf.

Glanzvolle Vertretung der Schweiz in New Jersey

Die seit mehreren Monaten zusammen mit der Agentur New York intensiv vorbereitete Ausstellung in Bamberger's, Newark, New Jersey, einem der grössten Warenhäuser der Vereinigten Staaten, «Universal Christmas 1959, Switzerland — Host to the World», wurde am 23. November feierlich eröffnet. Im Beisein von Vertretern der Stadt Newark, des Warenhauskonzerns Macy's, des schweizerischen Generalkonsulates, der Uhrenkammer, Käseunion, Swissair und unserer Agentur, hiess der Präsident von Bamberger's, Davil L. Yunich, die Gäste herzlich willkommen und sprach der Schweiz den offiziellen Dank aus für die überaus grosszügige Mit-

wirkung an diesem einmaligen Projekt, das mit vereinten Kräften eine echte und eindrucksvolle Gestaltung fand. Um diese Echtheit zu erreichen, war der Chefzeichner der Firma Bamberger studienhalber längere Zeit in der Schweiz und sammelte eine Dokumentation, die auch für spätere Anlässe dient.

Wie schon früher berichtet, wurde zur Propagierung dieses Grossereignisses neben Radio- und Fernsehwerbung auch Aussenreklame herangezogen. Erstklassige Prestigeinserate in vielen Zeitungen New Jerseys warben eindrucksvoll für die Schweiz.

Das Thunerseegebiet erzielte 1959 die höchste jemals erreichte Logiernächteziffer

Kurz nach Jahresende ist der 33. Jahresbericht 1959 des Verkehrsverband Thunersee erschienen. Die Publikation zeichnet sich durch eine treffliche graphische Gestaltung und durch eine knappe, auf das Wesentliche gerichtete Berichterstattung durch Direktor Dr. Hans Dasen aus.

Das Thunerseegebiet erfuhr, wie im Bericht angeführt wird, eine starke Frequenzzunahme, an welcher erfreulicherweise alle Kurorte teilhatten. Die Gesamtzahl der Logiernächte im Thunerseegebiet betrug 330 391 gegenüber 291 572 im Vorjahr, was einer Zunahme von 38 819 Logiernächten oder 13,3 % entspricht. Es ist dies die höchste Logiernächteziffer, welche jemals im Thunerseegebiet erreicht wurde.

Obst- und Falunsee und Goldwil, wurden im Verbandsgebiet 299 322 Logiernächte registriert und in den sieben dem Verkehrsverband angeschlossenen Kurorten ergaben sich bei insgesamt 289 258 Logiernächten folgende Zunahmen:

	1959	1958	in LN	in %
Spiez*	72 653	66 917	+ 5736	+ 8,5
Thun**	55 983	50 456	+ 5527	+ 10,9
Hilterfingen	27 539	25 315	+ 2224	+ 8,8
Oberhofen	47 234	44 104	+ 3130	+ 7,1
Günten	46 463	37 684	+ 8779	+ 23,3
Sigriswil***	25 890	25 452	+ 438	+ 1,7
Merligen	13 496	9 503	+ 3993	+ 42,0

* Spiez ohne Falunsee, Hondrich und Einigen
 ** Thun ohne Goldwil
 *** Sigriswil ohne Schwanden

Woher kamen die Gäste ?

Die Logiernächtestatistik mit Einschluss der dem Verband nicht angeschlossenen Häuser zeigt, dass auf die Schweizergäste 110 987 LN oder 37,1 % (42,5) entfielen. Es folgen England mit 67 848 oder 22,7 % (20,5), Deutschland 52 333 = 17,5 % (16,6), Frankreich 32 863 = 11 % (7,6), Holland 11 426 = 3,8 % (4), Belgien 8940 = 3,0 % (3,2).

Die Zahl der Schweizergäste betrug in der Saison 1959 24 052 gegenüber 22 590 im Vorjahr. Dagegen verminderten sich die Logiernächte der Schweizergäste von 112 543 auf 110 987. Bei den Auslandsgästen ist sowohl bei den Ankünften wie bei den Logiernächten eine starke Zunahme zu verzeichnen, indem 1959 35 975 Auslandsgäste gegenüber 31 390 i. V. registriert wurden und die Übernachtungen von 152 165 auf 188 335 stiegen. Die Thunerseegegend verzeichnete somit 37,1 % Schweizergäste und 62,9 % Auslandsgäste.

Die seit Jahren feststellbare Tendenz des Rückganges des schweizerischen Logiernächteanteils hielt auch im Berichtsjahr an. Der Logiernächtean-

teil der Auslandsgäste übertraf denjenigen der Inlandsgäste um 25,8 % (1958: 15,0 %). Trotzdem darf man feststellen, dass der Thunersee mit 37,1 % Logiernächten schweizerischer Gäste immer noch zu den traditionellen Schweizer Ferzielen gehört.

Mit 22,7 % (1958: 20,5 %) weist England wiederum den höchsten Logiernächteanteil auf, gefolgt von Deutschland mit 17,5 % (16,6 %). Frankreich liegt an dritter Stelle mit 11,0 % (7,6 %). In bescheidenen Grenzen bewegen sich die Verschiebungen der übrigen Länder.

Die Frequenzverbesserung gegenüber 1958 resultiert aus den Zunahmen englischer (+ 13 547), französischer (+ 12 768) und deutscher Gäste (+ 8216).

Durchschnittliche Bettenbelegung 62,6 %

Die durchschnittliche Bettenbesetzung erreichte während der Saisonmonate April bis September mit 62,6 % die höchste je erreichte Belegungsstärke. Sie ist um 6,7 % höher als im Vorjahr.

Die unserem Verband angeschlossenen Kurorte weisen folgende durchschnittliche Bettenbesetzung auf:

1. Spiez	66,0 %	5. Hilterfingen	61,6 %
2. Sigriswil	65,1 %	6. Thun	59,9 %
3. Oberhofen	63,9 %	7. Merligen	58,5 %
4. Günten	63,1 %		

Die durchschnittliche Bettenbesetzung im Berner Oberland betrug 51,6 %.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer war mit 4,98 Tagen annähernd gleich wie im Vorjahr (4,90).

Der Bericht orientiert im weiteren sehr anschaulich und instruktiv über die allgemeine Verbands-tätigkeit, die Propaganda usw. Im Schlusswort gibt der Verfasser seiner Genugtuung darüber Ausdruck, dass die Thunerseekurorte 1959 zu den bestbesuchten Ferienorten der Schweiz gehörten. Zu dem da und dort laut gewordenen Wunsch nach Hotelneubauten bemerkt er: «Wir wollen nicht vergessen, dass die Hotelrendite trotz verschiedener guter Saisons noch keineswegs befriedigt und dass nicht in erster Linie ein vermehrtes Bettenangebot, sondern Hotel- und Kurorterneuerung nottut.»

Ein Werbefilm für das Aletschgebiet

Im Auftrag der Furka-Oberalp-Bahn, der Walliser Verkehrszentrale und der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn hat die Zbinden-Filmproduktion Bern

Vermittlung von Musikern, Orchestern und Artisten

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die neue Gebührenordnung für die gewerbmässige Vermittlung von Musikern, Orchestern und Artisten haben wir in der Hôtellerie-Revue vom 3. Dezember 1959 mitgeteilt, dass der Schweiz. Paritätische Facharbeitsnachweis für Musiker demnach von der Begutachtung der Gesuche um die Arbeitsbewilligung ausländischer Musiker entlastet werde, da beabsichtigt sei, diese Aufgabe einer neu zu schaffenden konsultativen Kommission zu übertragen.

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit macht uns aufmerksam, dass wohl beabsichtigt sei, eine neue konsultative Expertenkommission zu bilden, die sich aus Vertretern des Amtes des Schweizerischen Facharbeitsnachweises für Musiker, der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der gewerbmässigen Musiker-Agenturen zusammensetzen soll. Die Aufgabe dieser Kommission würde aber nicht darin bestehen, sich an Stelle des SFM mit der Vorbegutachtung von Aufenthaltsbewilligungen ausländischer Musiker zu befassen, da diese Aufgabe nach wie vor bei der bisherigen Instanz (dem SFM) verbleibe. Die konsultative Expertenkommission dagegen habe sich mit grundsätzlichen Fragen der Musiker und deren Vermittlung, ihrer beruflichen Förderung und der einschlagenden Praxis bei der Zulassung von Ausländern zu befassen. M. B.

einen «Das rote Halstuch» betitelten Farbtonschmalfilm über eine besinnliche Wanderung im prächtigen Aletschgebiet geschaffen. Auf eines Jungmädchens erstem Alpenflug über diesem grossen Gebiet entwich, lässt sich das rote Geburtstags-Halstuch natürlich kaum mehr finden — und bald vergessen bleibt denn auch die Suche nach ihm ob all den wandernd erlebten Wundern dieser vielgestaltigen Bergwelt. Dieser reizende kleine Film, eine sinnige und mit seinen trefflichen, aufschlussreich kommentierten Landschaftsaufnahmen sehr geschickten Werbung für eines der schönsten Alpengebiete, hat bei der kürzlich erfolgten Erstausführung in Brig den lebhaften Beifall zahlreicher Verkehrsfachleute gefunden. v.

A propos des bacs sur le Léman

Dans les communiqués que nous avons publiés dans le numéro 4/1960 de l'Hôtel-Revue, il était dit que la Compagnie générale de navigation sur le lac Léman estimait que les risques d'une telle entreprise l'emportaient sur les avantages, alors que les milieux touristiques pensaient qu'une telle initiative serait assurée du succès.

La Compagnie générale de navigation nous écrit pour nous donner des précisions qui montrent que la création d'un bac sur le lac Léman n'est pas aussi simple que l'on pourrait le croire — surtout à l'heure actuelle — et que le «succès» d'entreprises similaires sur d'autres lacs a été chèrement acquis. A propos du bac Horgen-Meilen — qui présente le plus d'analogie avec un bac Nyon-Messery — il ne serait rentable aujourd'hui que parce que les 2/3 du capital ont été préalablement perdus. Cette entre-

Colman's

Senf

krönt die Mahlzeit

Filter-Kaffee ist Trumpf!

Mehr verdienen durch tassenweise Zubereitung des Kaffees vor dem Gast mit dem Melitta-Tassenfilter.

Melitta

Musterfilter und Prospekte durch die MELITTA AG, ZÜRICH 9/48, TELEPHON 051/54 88-54

Für Neubauten und Innenrenovationen

Glanz-Eternit, das schöne und kostensparende Wandverkleidungsmaterial mit seiner sprichwörtlichen Unverwundlichkeit für Küchen, Bad, WC, als Toilettenrückwand in den Gästezimmern, für Trennwände in WC-Anlagen und für zahlreiche andere Anwendungen. Glanz-Eternit ist in 20 verschiedenen Farben erhältlich, schlag- und kratzfest, feuerhemmend und unempfindlich gegen Feuchtigkeit.

Muster, Prospekte und Auskunft über Bezugsquellen nachweis durch

GLANZ ETERNIT AG

Niederurnen GL Tel. 058/41671

Wir liefern Ihnen direkt ab Fabrik vom Einzelmöbel (Tische, Stühle usw.) bis zur kompletten Einrichtung alles zu günstigsten Bedingungen

MÖBELFABRIK Gschwend AG

INNENAUSBAU — ERGÄNZUNGSMÖBEL — RENOVATIONEN

Besuchen Sie unsere permanente Spezialausstellung für das Gastgewerbe in THUN, BURGELDWEG 13, Tel. (033) 271 74 oder verlangen Sie unseren ausführlichen Gratis-Katalog

Nicht nur Sie — auch Ihre Kinder brauchen eine Unfallversicherung!

Winterthur UNFALL

Vertrags-Gesellschaft des Schweizer Hotelier-Vereins

Achetons

HOTEL

à Lugano ou Genève au bord du lac exclusivement.

Ecrire avec détails à «Baires», Biasca.

Per sofort zu verkaufen

Hotel-Liegenschaft

(eignet sich auch als Ferienhaus) in bekanntem Sommer- und Winterkurort des Kantons Graubünden auf 1200 m ü. M. 50 Fremdenbetten, Restaurant, Garten und Parkplatz. Ernsthafte Interessenten mit höherem Kapital wollen Offerten einreichen unter Chiffre W 5322 Ch an Publicitas, Chur.

Mit nur **5 Rp.**

offenes Couvert erhalten! Sofort erhalten Sie ohne Absender-Adresse verschlossen, diskret & interess. illustr. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an: Dr. Progerie Schaefer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, genügt.

Hr./Fr.
 Adr.
 Ort

Inseratenschluss für Stellen-Inserate

Im Interesse einer beidseitig reibungslosen Abwicklung der Stellen-Inseratufträge möchten wir unsere verehrten Mitglieder erneut bitten, ihre Inserate jeweils schriftlich und frühzeitig aufzugeben und telefonische Aufträge nur in wirklich dringenden Fällen vornehmen zu wollen.

Die Überlastung des Telefons führt zu unliebsamen Störungen, so dass für telefonische Aufträge künftighin keine Verantwortung übernommen werden kann.

Inseratenschluss Montag 18 Uhr

Schriftliche Aufträge, die Dienstag früh noch bei uns einlaufen, können für die betreffende Wochen- ausgabe berücksichtigt werden.

Wir bitten unsere Mitglieder und alle weiteren Inserenten um Verständnis für diese sich aufräuhrende Massnahme und danken hierfür im voraus verbindlich. Die Administration

prise n'a jamais réalisé un chiffre d'affaires supérieur à fr. 120 000 par an, alors que les calculs de rentabilité pour le bac Nyon-Messery sont basés sur un chiffre d'affaires de 175 000 francs.

Quant au prix de 1,4 millions de francs pour un bac jaugeant 340 tonnes, avec place pour 500 passager et 46 autos, il serait aujourd'hui largement dépassé, même si l'installation devait se faire sur le lac de Constance. Pour être amené en Suisse romande, un tel bac devrait être démonté, transporté en pièces détachées et remonté sur le Léman, le remontage exigeant à lui seul quatre mois de travail pour une équipe de 45 hommes.

C'est dire qu'un bac de 290 tonnes pouvant transporter 500 passagers et 20 autos coûterait rendu sur le Léman au minimum 2 millions de francs.

La Compagnie générale de navigation a donc recherché, de son côté un solution réaliste qui réponde aux besoins des usagers et dont la rentabilité ne soit pas illusoire. Elle a soumis son projet à la commission du bac de l'ADIL et à la municipalité de Lausanne et ses propositions prévoyant en particulier l'aménagement d'un quai d'embarquement à Ouchy sont à l'étude.

Nous sommes heureux que la Compagnie générale de navigation nous ait ainsi fourni l'occasion de donner à nos lecteurs les renseignements ci-dessus qui permettent de mieux situer le problème et nous souhaitons que la ou les solutions qui seront trouvées et réalisées donneront satisfaction aussi bien aux usagers qu'aux promoteurs et aux sociétés qui exploiteront une telle entreprise.

Zahlungsverkehr

Australien

Die Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements teilt mit: Wie uns das Schweizerische Generalkonsulat in

Sydney bekanntgibt, hat die australische Regierung beschlossen, die Zuteilung von Reisedevisen von £ A 1625 auf £ A 2000 pro Person und pro 12 Monate zu erhöhen. Bis anhin musste die Hälfte der zuge- teilten Devisen im Sterlinggebiet verwendet werden. Diese geographische Begrenzung ist nun auf- gehoben worden. Für geschäftliche oder spezielle Zwecke kann die «Australian Commonwealth Bank» auf Gesuch hin die Zuteilung erhöhen. SFV

Veranstaltungen

Nationale Messe von internationaler Bedeutung bleibt Leitidee der Basler Messepolitik

In seinem Referat an der Generalversammlung der Genossenschaft Schweizer Mustermesse befasste sich Direktor Hauswirth mit grundsätzlichen Fragen der Messepolitik im Zusammenhang mit den europäischen Integrationsbestrebungen. Er gab dabei der Überzeugung Ausdruck, dass die Schweizer Mustermesse als nationale Veranstaltung auch in Zukunft ihre Aufgabe erfüllen werde und eine Notwendigkeit zur Internationalisierung nicht bestehe. Namentlich im gegenwärtigen Zeitpunkt, da sich ihr der europäischen Handelspolitik alles im Fluss befinde, wäre eine so grundlegende Neuorientierung nicht angezeigt. Die Messeleitung werde von sich aus jedenfalls keine solche Änderung anstreben, solange die schweizerische Wirtschaft den nationalen Charakter der Schweizer Mustermesse zu erhalten wünscht und diesen Willen durch ihre geschlossene Beteiligung bekundet, die der nationalen Veranstaltung internationale Bedeutung sichert.

An der bevorstehenden 44. Schweizer Mustermesse, vom 23. April bis 3. Mai wird dies in hervorragender Weise der Fall sein, indem zur Uhrenmesse, die zum 30. Mal durchgeführt wird, zur Textil- und Bekleidungsindustrie und zur Elektroindustrie die Werkzeugmaschinen und Werkzeugindustrie als vierte grosse Exportgruppe hinzutritt. In den insgesamt 17 Fachgruppen mit ihren zahlreichen Untergruppen werden 2300 Aussteller miteinander in Wettbewerb treten und mit ihrem Angebot beweisen, dass das Streben nach Spitzenleistungen, auf welches das diesjährige Messeplakat hinweisen will, auf allen Gebieten lebendig ist.

Neben der Schweizer Mustermesse, als Hauptveranstaltung, werden aber weiterhin auch internationale Fachmessen in Basel durchgeführt. Als nächste derartige Veranstaltung wird vom 1. bis 9. Oktober 1960 die «Holz 60», 2. internationale Fachmesse für die Holzbearbeitung, stattfinden.

Zeitschriften

Wintersport und Fastnacht begegnen sich

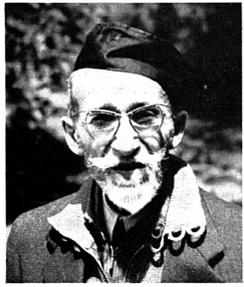
Zwei völlig verschiedene Manifestationen des Spätwinters, die aber dank ihren freudvollen Aspekten doch etwas Gemeinsames haben, das Fastnachtstreiben und der Wintersport, begegnen sich auf anziehende Art im Februarheft der Reisezeitschrift «Schweiz». Dem Karneval huldigt Roland Staub mit sprachlicher Grazie in seiner Causejerie über «Carnaval et gourmandise», die mit kalenderischer Exaktheit die Fastnachtsbräuche der ein-

Eugène Bejottes †

C'est avec regret que l'on a appris le décès, survenu dans sa quatre-vingt et unième année, de M. Eugène Bejottes. Il habitait depuis plus de 10 ans l'Ecole hôtelière de Lausanne où il avait eu le bonheur de trouver un home sympathique, grâce à la libéralité de la Société des hôteliers et en particulier de M. Schweizer, ancien président de la commission scolaire et de M. Weissenberger, directeur de cette école.

Le défunt a joué un rôle assez en vue parmi les cuisiniers. Sa carrière à la fois brillante et modeste a été souvent aux prises avec l'adversité. Homme d'esprit il fut en Suisse, l'un des cuisiniers les plus érudits. Il écrivait d'ailleurs beaucoup et était un correspondant assez coté de nos divers journaux professionnels. Ses amis et connaissances aimaient à venir auprès de lui pour converser, car il était discret et d'un humour parfois étincelant. Il savait trouver les mots dans chaque situation, pour encourager et guider ceux qui avaient recours à ses lumières. De taille petite et d'aspect malingre il savait se rendre agréable, son regard brillait souvent d'un éclair de malice.

Ferü d'histoire et de politique, il était à même de narrer les épisodes les plus lointains. Souvent il commentait des ouvrages littéraires célèbres et



déclamait de mémoire des vers et poèmes pour la grande joie de ses auditeurs. Son état de santé toujours délicat l'obligeait à se surveiller constamment et l'a empêché durant son existence de donner toute la mesure de ses moyens. Avec M. Bejottes s'en est allé un ami bien sympathique, dont nos lecteurs ont pu apprécier le talent et l'érudition par les nombreux articles qu'il a bien voulu confier, il y a quelques années encore, à l'Hotel-Revue.

zelen Landesregionen notiert und dazu sehr einladende Menuvorschlage präsentiert. Als Illustrator des echt volkstumlichen Maskentreibens hat der vor zwei Jahren verstorbene Hans Fischer auch in diesem Heft seinen wohlverdienten Platz. Aus der Geschichte der winterlichen Sportarten trägt P.-E. Schatzmann eine köstliche, und dabei dokumentarisch verbrieft Episode vor. Er lässt den Kriminal- schriftsteller Conan Doyle, den Schöpfer der Sherlock Holmes-Gestalt, als Pionier des Skisports auftreten. Der berühmte englische Gast hatte den Ehrgeiz, das in Skandinavien fest eingebürgerte Skifahren auch in der Schweiz zu propagieren. Die Schweizerische Verkehrszentrale begrüsst in diesem Heft den neuen Chef des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements, Bundesrat Dr. W. Spühler, und Bilder aus Göschen erinnern an die grossen Anstrengungen der Bundesbahnen zur Förderung des Tourismus. E. A. B.

«die Frau» im Februar

«Du und die Farbe» heisst das Thema der Februarnummer, die ihren Leserinnen viel Interessantes aus der Welt der Farben erzählt: Zu Anfang eine kleine «Graue Theorie über Farbe», die in das Wesen und die Besonderheit der einzelnen Farben einführt.

Die Farbe gibt aber auch dem Alltag ein fröhliches Gesicht. Unsere Wohnungen sind farbenfroher, heiterer geworden. «Farbleckse in Küche und Haus», eine kleine Parade bunter Haushaltgegenstande, zeigt zahlreiche Möglichkeiten zur «farbigen Auffrischung» des Haushaltes. Der Artikel «Lieben Männer dumme Frauen» führt zu aufschlussreichen Ergebnissen über die Intelli-

genzunterschiede zwischen den beiden Partnern. Von den immer häufiger werdenden Erkrankungen der Leber und der Galle und ihrer Vorbeugung handelt der Bericht: «Ein vielseitiges Talent – die Leber». Weitere Artikel sind: «Bernard Buffet, Zwangsarbeiter der Elendmalerei» – Schicksale im Schlafzimmer – Von der kulinarischen Farbpalette – Die Februar-Frau – farbenfroh und abwechslungsreich.

Wunder der Tropen

Zu den schönsten Schmetterlingen sind die in Mittel- und Südamerika beheimateten Morphiden zu zählen. Die «Sie und Er» dieser Woche veroffentlicht fünf Farbaufnahmen, welche die Entwicklung eines dieser herrlichen Falter von der Raupe bis zum Schmetterling zeigen.

Inserate und Abonnemente

Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 35 Rp., Reklamen fr. 1.20 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprecher Rabatt. Abonnemente: Schweiz: jährlich Fr. 22.–, halbjährlich Fr. 13.50, vierteljährlich Fr. 7.20, 2 Monate Fr. 5.–, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 16.–, vierteljährlich Fr. 9.–, 2 Monate Fr. 6.75. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postlandern zu erfragen. – Druck von Birkhäuser AG., Basel 10. – Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. – Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto V 85, Telefon (061) 34 85 90.

Redaktion: Ad. Pfister P. Nattermod Inseratenteil: E. Kuhn

Vendesi a Catania
Albergo
II. categoria, posizione centralissima, composto di pianterreno con ristorante, caff e 3 piani con complessivi 50 camere arredate con 70 letti, 7 bagni e vani per personale. Riscaldamento centrale. Per informazioni scrivere sotto cifra V A 2497, Hotel-Revue, Basilea 2.

Jeune fille, ayant déjà fait saisons en hôtels, cherche place
réception-bureau
en Suisse romande de préférence, entrée le 1er avril. Langues: français, anglais. Faire offre sous le chiffre R O 2342  l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Empfangssekretarin
22 Jahre alt, englische und franz. Sprachkenntnisse, dreijahrige Hotel- und Gaststattelehre, Auslandsaufenthalte, sucht für die Sommersaison Stelle in gutem Hause. Eintritt ab 1. März möglich. Angebote bitte an Mechthild Schmitz, Hauptstrasse 48, Langenolshausen/Nahle (Deutschland).

Cherche
direction ou gérance
(chef de réception)
ledig, Südafrikaner, perfekt Englisch, Deutsch, sucht Stelle ab sofort. Zuschriften erbeten an H. P. Nadler (20b) Breiter Weg 11, Hameln/Wa- position. S'addresser A. Bayard, 48, av. Blanc, Genève.

Situation
Employ commercial, controlur d'hotel, certifié ca- feters 1959, bilingue, celibataire, cherche emploi. Badoux, Glaciers 8, Lau- sanne.

Reklame-Verkauf!
500 Bett-Molton
Doppelmolton, 90/150 cm, cru, eingefasst per Stück nur Fr. 7.80
Telephon (041) 238 61
Abegglen-Pfister AG Luzern

Man verlangt mit Perlcher
König-Pilsener *Wann man ein gutes deutsches Bier plant zu brauen*
haben will. *König-Pilsener* ist das deutsche Marken- bier Pilsener Brau, das sich weitester Verbreitung im Bundesgebiet erfreut!
BRAUSTATTE KÖNIG-BRAUEREI - DUISBURG-BECK SEIT 1858
Vertretung für das Engadin:
Biergrosshandlung Adolf Horler, St. Moritz
Telephon (082) 332 39

Zu kaufen evtl. zu pachten gesucht
von Direktionsehepaar mit über 20jahriger Praxis, gut- gehendes, neuzeitlich eingerichtetes
HOTEL
mit ca. 60 Betten und Restaurant oder nur gutgehendes Restaurant oder Café. Grosse Zahlung kann geleistet werden. Offerten unter Chiffre OFA 11034 T an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Tüchtiger, zuverlässiger und sprachkundiger Mann (Schweizer) sucht Engage- ment als
Portier
in Jahres- oder sehr lange Saisonstelle. Sehr gute Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten bitte unter Chiffre P O 2335 an die Hotel-Revue, Basel 2.
2 Töchter, 20 und 23 Jahre alt, suchen Beteiligung im Hotel, evtl. als
Saaltochter
oder in der
Küche
um etwas Kochkenntnisse zu erwerben. Beide bis jetzt im Bureau tätig gewesen. Nur Stadt Luzern (oder evtl. eine andere Stadt) kommt in Frage. Offerten erbeten an Joph u. Ulla Raitz von Frenz, Kehlweg, Mainz-Gonsenheim (Deutschland).

Argentul
lässt Ihr Silber in neuem Licht erstrahlen!
rational, sauber, angenehm, zeitsparend und schonend. Das sind einige der besonderen Eigenschaften von ARGENTYL. Tausende profitieren davon. Tun Sie es auch!
W. KIL, SAPAB, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11
Seit 1931 bekannt für besonders prompten und individuellen Dienst am Kunden

60 Einlage- matratzen
Federkern, 10 Jahre Garantie, zu nur Fr. 75.–, Telefon- kabinen, Fr. 185.–, Fussball- spiel, Fr. 165.–, Ca. 2000 Stühle, ca. 300 div. Tische, 100 Klappstühle, neu, ge- schweit, und vieles anderes mehr. Grosser Tresor. O. Locher, Baumgarten, Thun.

Unsere
Solinger Bestecke
gehören zu den kunstvoll- sten und edelsten. Grosse Auswahl. Konkurrenzlose Preise. Katalog gratis durch die Generalvertretung von Arx, Fabrik-Versand Niedergossen SO
Jüngling aus dem Hotellach sucht auf Frühjahr
Koch-Lehrstelle
wo er eine gute Lehre absolvieren könnte. Offerten an Frau Meyer, Hotel Albul, Rodwastad. 70, Zürich 4, Tel. 23 37 50.
Inserieren bringt Gewinn!

Barstuhle ab Fr. 35.–
verkauft und ver- mietet.
50 Polsterstuhle
rot und gelb, Kunstleder, 8 Tage gebraucht.
O. Locher, Thun Baumgarten

Haben Sie Maler- arbeiten
zu vergeben, so wenden Sie sich mit Vorteil an K. Egli, Malergeschaft, Melchnau BE, Tel. (063) 382 89.

Apprenti cuisinier
Jeune homme robuste, sor- tant de l'école au printemps, cherche place
d'apprenti cuisinier
Faire offres  Chs. Pouly- Bron, Mezieres (Vaud).
Junger Schweizer mit Sprachkenntnissen für die kommen- de Sommersaison Stelle als

Kondukteur- Chauffeur
Offerten an O. Meier, Hotel Oberalp, Sedrun.

Suche
für meinen 16jahrigen Sohn
Koch- lehrstelle
Nur in gutem Hause. Offerten an Notal Mayer, Sent (Enga- din).

Erfahrener
Concierge oder Nachtconcierge
Schweizer, sucht Jahresstelle oder Saisonstelle. Bestausgewiesene Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt kann sofort oder nach Übersicht er- folgen. Offerten unter Chiffre C R 2599 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizer
Commis de rang
4 Sprachen, sucht per sofort Engagement. Offerten an W. Santschi, Hotel «La Pal- ma», Locarno.
Bestausgewiesene

Kinder- schwester
sucht Stelle in Hotelierfa- milie. Offerten unter Chiffre K S 2310 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Junger Mann sucht Stelle ab 1. März als
Wäscher
Jahresstelle bevorzugt oder Saison. Offerten unter Chiffre W R 2500 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutscher, 25j., gel. Koch und Patisserie, sucht per 1./15. März Stelle als
CHEF DE PARTIE
oder dergl. 3 Saisons in der Schweiz, 2 davon im gl. Hause in der fr. Schweiz als 1. Chef de partie-Saucier tätig gew. Gute Zeugnisse. Angebote unter Chiffre C R 2529 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zwei sprachkundige
Chefs de rang
suchen Stellen in Erstklass- hotel im Tessin. Nicht unbeding- ting im gleichen Hotel. Off. unter Chiffre C R 2559 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Thomi+ Franck
bietet Ihnen
etwas Neues —
die fixfertige
85%ige
CAFO-Mischung

D

AS Renommé einer gepflegten Gaststätte hängt doch sehr vom Kaffee ab, der dort serviert wird. Deshalb haben wir für Sie etwas Neues geschaffen: CAFO — die fixfertige Mischung für Ihre Kaffeemaschine setzt sich aus 85% feinstem, echtem Bohnenkaffee und 15% Zusätzen zusammen und ergibt augenblicklich einen ausgezeichneten Kaffee, wie ihn Ihre Gäste schätzen. Probieren Sie es einmal mit den besonders preisgünstigen Grosspackungen 2,5 und 25 kg. Es lohnt sich, denn CAFO ist ein Thomi+Franck-Produkt

Thomi+Franck AG Basel 7

Junge Dame sucht Stelle als

Empfangs-Sekretärin

in gepflegtes, kleineres Hotel (Schweiz oder Ausland). Deutsch, Englisch, Franz. Handlungsschulabschluss, Reifebildung, gute Referenzen, Organisationsfähigkeiten, gewandt, gut aussehend. Kräuter, av. des Peupliers 14, Lausanne.

Chef de partie, Deutscher, 31 Jahre alt, gute Zeugnisse, ca. 5 Jahre in der Schweiz, sucht Stelle als

Saucier oder Chef

in mittleres Hotel ab Anfang März. Tessin bevorzugt. Off. erbeten unter Chiffre S F 2423 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Versierte

Lingerie-Gouvernante

sucht Jahresstelle in gepflegtes Hotel. Frei ab 1. März. Offerten erbeten unter Chiffre L G 2436 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutsch, italienisch, englisch und französisch sprechende Tochter sucht Stelle (Sommeraison) als

Sekretärin

für Réception. Offerten unter Chiffre S N 2427 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtige

Kioskverkäuferin

gesetzt, sprachkundig, sucht Saisonstelle. Offerten unter Chiffre K V 2493 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Münchener Geschäftsführer-Ehepaar

Chef de service und Serviertochter

suchen Posten für Sommeraison. Nicht unbedingt in gleichem Haus. Tessin bevorzugt. Angebote an Rudi Hopf, Dachauerstrasse 33, bei Maier, München 2 (Deutschland).

COMMIS DE CUISINE

19 Jahre, Deutscher, 2 Jahre als Commis, sucht für die kommende Sommeraison Stelle in gutem Hause. Eine Sommeraison in der Schweiz tätig gewesen. In allen vor kommenden Sprachen bewandert. Beste Referenzen vorhanden. Tessin oder Gené bevorzugt. Stellenantritt könnte am 1. März oder 15. März erfolgen. Evtl. auch später. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten unter Chiffre C O 4292 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Barmaid
deutsch, 24 Jahre alt, gut aussehend, drei Sprachen, mit sehr guten Referenzen, sucht Stelle.
Offerten unter Chiffre S 2479 T an Publicitas, Thun.

Selbständiger, erfahrener und zuverlässiger
Alleinportier oder Conducateur
sucht passendes Engagement für die Sommeraison. Bevorzugt wird Lugano. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten mit Lohnangaben erbeten an R. Felber, Sarazena, Pontresina (Graubünden).
Junge, zuverlässige und sprachkundige
Restaurationstochter sowie Restaurationskellner
suchen Stelle in nur gutgehendem Speiseraum für die Sommeraison nach Lugano oder an der Vierwaldstättersee. Offerten sind erbeten an R. Felber, Sarazena, Pontresina GR.

Pour la fin avril couple cherche place à l'année ou longue saison d'été dans bon hôtel-restaurant en Suisse romande comme
stagiaire de bureau (25 ans)
filie de salle débutante (22 ans)
Offres sous chiffre S T 2420 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Koch-Commis
sucht für die Sommeraison Stellung in gutem Hause, Schweiz und Südf frankreich sind bevorzugt. Zuschriften mit Prospekt und Gehaltsangebot an: Alfons Huber, Kappelrodeck (Schwarzwald), Hauptstrasse 131, (Deutschland).
Junges Ehepaar mit Berner Fähigkeitsausweis sucht auf Frühjahr 1960 Stelle als

Gerant
Bevorzugt Bern, Biel, Neuenburg oder Zürich. Offerten unter Chiffre G T 2225 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Barman
Chef de rang, Franzose, 26jährig, sprachkundig, m. ersklassigen Referenzen, sucht per sofort oder nach Vereinbarung Stelle. Offerten unter Chiffre Z A 224 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.
Ich werde am 15. August 18 Jahre alt und möchte
Stelle
antreten. Ich spreche nur italienisch und war noch nie in der Schweiz tätig. Ich würde es sehr schätzen, sichere Offerten zu erhalten. Petecia Nicandro di Carmine, Pozzilli, Cassino (Italien).

apprenti cuisinier
Faire offres par écrit à Mr. Paul Jullierat, Hôtel du Corf, Les Breaux, Tél. (039) 471 03.
Zwei Junge Deutsche suchen Stelle in der Schweiz, auf 1. Mai. Er, 22jährig
Jungkoch
(Saucier, Chefvortretung), à-la-carte-kundig. Referenzen stehen zur Verfügung. Sie, 20jährig, initiative
Serviertochter oder Buffetochter
Gute Referenzen. Bevorzugt Jahresstelle im Raume Bern oder Basel. Zuschriften mit Gehaltsangaben an Karlheinz Zillig, Herzog-Wilhelmsstr. 23, Bad Harzburg (Deutschland).

Economat-Gouvernante
Junge Deutsche, sucht per Anfang April eine passende Stelle in gutem Hause. Grösseres Hotel in der Westschweiz bevorzugt, zwecks Erweiterung der franz. Sprachkenntnisse. Beste Referenzen von Schweizer Hotels vorhanden. Angebote unter Chiffre E G 2490 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Selbständige, versierte
KÖCHIN
Österreicherin, 10 Jahre in der Schweiz, sucht für kommende Saison in Umgebung von Buchs oder Bad Ragaz Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden, da im Hotelfach gut bewandert. Es käme auch Stelle in frauenlosem Hotel oder Pensionatbetrieb in Frage. Offerten unter Chiffre K N 2489 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Barmaid
Schweizerin, sucht Sommeraisonstelle. Bevorzugt wird gutegehende Dancingsbar. Offerten unter Chiffre B D 2496 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Deutsche, 20½ Jahre, in ungek. Stellung als Sützer der Chef, mit Prüfung als Hotel- und Gaststättengehilfin, engl. und franz. Sprachkenntnissen, sucht für Sommeraison Stelle als
Stütze des Patrons
oder ähnliches in gutem Hause in der Schweiz. Zuschriften erbeten an Ute Caputler, Hotel Elch, Wolfenbüttelstrasse 67, Braun-schweig (20 B) (Deutschl.).

Hotel-Sekretärin
selbständig, sucht Jahres- oder Saisonstelle auf 15. Februar oder nach Vereinbarung. Deutsch, Franz., Ital., Englisch. Offerten an Margrit Bill, Ewstrasse 19, Kirchberg BE.
Gesucht auf 1. April 1960 selbständiger
Koch
Rechter Lohn zugesichert. Offerten an Hotel-Restaurant Alpenruhe, Sigriswil.

Küchenchef Chefs de parties
bestausgewiesene Kräfte, suchen Saison- oder Jahresstelle. Eintritt ab Mai. Offerten an M. Späti, Ass. Ext. Chef, Nile Hilton, Cairo.

26jähriger Chef de rang, tätig als Restaurationskellner, sucht Stelle als
Chef de rang od. Chef d'étage
dambler-, tranchier- und sprachkundig, 10 Jahre Praxis im Hotelfach. Eintritt 13. März oder 1. April. Louis Crasic, c/o Eichenberger, Vogesenstrasse 116, Basel.

Junge Sekretärin
mit 23jähriger Bureaupraxis, Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und nach Diktat (Aufenthalts in den betreffenden Sprachgebieten) sucht für die Sommeraison 1960 Stelle als Hotelsekretärin. Offerten bitte unter Chiffre OFA 1033 Gr an Orell Füssli-Annoncen AG, Grenschen (Scholthurn).

Metzger und Koch, 21jährig, sucht Saisonstelle als
Saucier oder Gardemanger
Französische Schweiz bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangaben an Willi Mülhaupt, bei Erich Ristler, Ludwigstrasse 13, Freiburg im Breisgau (Deutschland).

Junges, init. Schweizerhep, mit gut., prakt. und theoret. Kenntn. in Küche, Service und Bureauwesen sucht Stelle im Ausland, evtl. Schweiz als
Aide du patron, Bureau-Réception oder Assistant-Management
Sprachen: Deutsch, Engl., Franz., Ital.; Handlung- und Hotelfachsch., Sekretärkurs. Off. unt. Chiffre A P 2504 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Koch
Engländer, 25 Jahre alt, 10 Jahre Praxis, sucht Stelle in der deutschsprachigen Schweiz für mindestens ein Jahr, zur Erweiterung der Kenntnisse in der franz. Küche. Angebote bitte an Herbert Thomas Bartlett, Prince of Wales Hotel, Kensington, London W 8.

Junger Schweizer sucht Stelle als
Chef de service - Oberkellner
Fach- und sprachkundig. Eintritt nach Über-einkunft. Offerten unter Chiffre S O 2312 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger, strebsamer Küchenchef (32 Jahre alt) sucht auf Frühjahr Stelle als
Gerant
in gutgehendem Betrieb. Erstklassige Referenzen vorhanden. Offerten sind erbeten unter Chiffre OFA 7671 Zh, Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

36jähriger
Chefpâtissier
sucht Stelle ab 20. März (mit Ausnahme 15. Juni bis 1. September) in gutem Betrieb oder als Aushilfe. Zuschriften sind erbeten an Erwin Hältiger, Restaurant Sarazena, Pontresina.

Junger
Pâtissier
(Konditor) sucht Stellung in Saisonbetrieb. Eintritt zum 1. März oder nach Vereinbarung. Angebote mit Verdienstmöglichkeiten bitte unter Chiffre P A 2339 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Chef de cuisine
française, cinquantième, travaillant actuel. en Suisse, différentes spécialités, santé très robuste, forte expérience, sobre et sérieux, cherche place dans bon hôtel moyen, année ou longue saison préférence, Ostschweiz. Ecrire: Kraus, chalet Clair-Val, Crans sur Siere (Valais).

Spanischer
Hotelfachmann
30 Jahre, deutsche, französische, italienische und englische Sprachkenntnisse, in letzter Stellung als
Direktor
eines spanischen Hotel-Restaurants und Cabarets sucht annähernde Position in der Schweiz. Angebote an Fernando Villabona, Hotel Wolter, Ralden/Westf., Kr. Lübbecke (Deutschland).

JUNGCÖCHIN
welche jetzt ausgemerht hat und ihre Prüfung gut bestanden hat, sucht zum 15. April oder auch zum 1. Mai passenden Wirkungskreis. Kost und Wohnung im Hause erwünscht. Angebote mit Gehaltsangabe erbitet Christel Jürgensen, Salzhausen 165, Kreis Harburg (Deutschland).

Demi-Chef
21 Jahre, gründlich, ehrlich, schnell, sauber und zuverlässig, Französisch, Deutsch, Englisch, sucht passende Stelle für lange Sommeraison, gute Zeugnisse, und

Zimmermädchen
19 Jahre, ehrlich und zuverlässig, arbeitsam und solid, gute Zeugnisse, sucht Saisonstelle mit langer Saison. Offerten unter Chiffre D Z 2499 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Balances, Luzern

sucht für Sommersaison gewandt

- Bon- und Warenkontrollleur** Stütze der Direktion. Evtl. Jahresstelle. Eintritt möglichst bald
- Winebutler** sprachgewandt
- Commis de cuisine** Kaffeeköchin
- Chasseurs** Zimmermädchen-Tourante
- Lingeriemädchen**
- Angestellten-Zimmermädchen**

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten an die Direktion Hotel Balances, Luzern.

Astoria-Hotel, Luzern

sucht für Sommersaison:

- Telephonistin** (15. April)
- Hallen-Tourant** mit Fahrbewilligung oder Postman
- Hallenportier** mit Fahrbewilligung
- Commis de cuisine**
- Commis boulanger-pâtissier**
- Chef de rang**
- Demi-chef de rang**
- Commis de rang**
- Restaurationsstochter**
- Restaurant-Chasseur-Garderobier** (20. Februar)
- Buffetköcher-Kaffeeköchinnen** (März, Jahresstelle)
- Glätzerin** (sofort oder nach Übereinkunft, Jahresstelle)
- 2. Wäscherin** (1. Juni)

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an: C.-J. F. Steiner, Direktor.

Hotel Schweizerhof, Grindelwald

sucht für Sommersaison

- Saaltöchter-Kellner** sprachenk.
- Zimmermädchen** sprachenkundig
- Kaffeeköchin** sprachenkundig
- Officemädchen-burschen**
- Küchenbursche**
- Lingere-Stofterin**
- Gärtnerin oder Gärtner**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Schweizerhof, Grindelwald.

Parkrestaurant Kunstseilbahn, Basel

(Neu-Übernahme)

Gesucht auf 1. April

- Rest.-Tochter oder -Kellner** sprachenkundig, sauber und tüchtig
- Köchin** evtl. jüngerer Koch
- Hausbursche**
- Buffetdame** vertrauenswürdige Kraft
- Buffettochter** evtl. Anfängerin
- Officemädchen od. -burschen**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sowie Lohnansprüchen sind zu richten an Paul Biedermann, Chalet Surley, St. Moritz.

Tea-Room Silvana, Brünig

sucht auf 1. April bis 1. November 1960

Bäcker-Konditor der selbständig arbeiten kann. Es käme auch junges Ehepaar in Frage; in diesem Fall sollte die Frau gute Kochkenntnisse haben. Ferner auf den gleich. Termin

Buffettochter oder junges, flinkes Mädchen, die dieses Fach erlernen möchte. - Auf 1. Mai

junge Serviertochter Kenntnisse der engl. und franz. Sprache sind notwendig. Prima Verdienst wird garantiert.

Wir bieten gute Entlohnung, geregelte, angenehme Arbeitsbedingungen, erstkl. Verpflegung und Logis. Wir verlangen dafür freud. Arbeitsensatz, Ehrlichkeit und Sauberkeit. Offerten erbeten unter Beilage von Zeugnisabschriften und Photo an W. Unterhäuser, Tea-Room Silvana, Brünig.

Kleines Hotel, in Nähe Davos

sucht für die Sommersaison tüchtige, selbständige

Köchin

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erb. unter Chiffre KO 2484 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für die Sommersaison im Unterengadin

Alleinkoch

Saaltöchter

Zimmermädchen

Portier

in Hotel mit 50 Betten. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten unter Chiffre OFA 3136 HS an Orell Füssli-Annoncen AG., Zürich.

Restaurant Schlüssel, Biel sucht auf März 1960:

Buffetdame

Buffettochter

(auch Ausländerinnen angenommen). Offerten an: F. Kölliker, Restaurant Schlüssel, Biel.

Zimmermädchen

Küchenhilfe

(II. Koch) in Sommersaison 1960 für erstklassiges Country-Hotel, Isle of Man (England), gesucht. Beste Erfahrungen. Gute englische Sprachkenntnisse erforderlich. Eilangebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an Derbyhaven Hotel, near Castletown, Isle of Man (England).

Gesucht für Sommersaison:

Saaltöchter

Buffettochter

Küchentochter

Hausbursche

Koch oder Köchin evtl. Jungkoch

Strandhotel, Iseltwald am Brienzersee.

Gesucht nach Davos in Jahresstelle

Restaurationsstochter

Serviertochter

Serviertochter (Anfängerin)

Köchin

Zimmermädchen

Haus- u. Küchenmädchen

Offerten unter Chiffre OFA 3154 D an Orell Füssli-Annoncen AG., Davos.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

2 Buffetköcher

Serviertochter

Küchenbursche oder -mädchen

Geregelte Arbeitszeit. Café Brandis, Blumenrain 32, Basel.

Wir suchen für die Sommersaison 1960 tüchtige, sprachkundige

Saal-Restaurationsstochter

Eintritt nach Übereinkunft. Sehr guter Verdienst. Familiäre Behandlung. Offerten erbeten an Familie Fuchs, Hotel Pilatus, Hergiswil am See.

Bestbekanntes Passantenhotel in Genf sucht sprachkundige

Sekretärin

in Jahresstellung, Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Gehaltsangaben und Eintrittstermin unter Chiffre S E 2388 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für lange Sommersaison (1. April bis Ende Oktober) in Hotel-Restaurant am Untersee: tüchtige, selbständige, sprachkundige

Sekretärin Aufgaben: Réception, Kassa, Korrespondenz, Journal

Büropraktikantin

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an M. Züblin, Hotel Glarisegg, Steckborn TG.

Gesucht in Wintersaison guter

Koch oder Küchenchef

15. Februar bis 1. Mai. Offerten sind zu richten an Hotel Dom, Saas-Fee.

Hotel Rössli, Weggis

(Vierwaldstättersee), 60 Betten, sucht mit Eintritt Anfang April, Saison bis Oktober:

- Köchin** neben Chef
- Küchenmädchen**
- Zimmermädchen**
- Wäscherin-Lingeriemädchen**
- Saaltöchter**
- Saallehrtochter**
- Buffettochter**
- Alleinportier** junger

Offerten an Hotel Rössli, Weggis.

Bar de la Rivière vaudoise offre gain intéressant

à Barmaid

qualifiée, 30 à 40 ans, langues indispensables. Entrée mars. Faire offres écrites avec photographie, copies de certificats sous chiffre B D 2477 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Gesucht für lange Sommersaison

Saaltöchter sprachenkundig

Buffettochter Anfängerin

Hotel Central am See, Weggis.

Gesucht für die Sommersaison in gutes Kleinhotel mit alkoholfreiem Café:

- Serviertochter**
- Hilfsköchin**
- Zimmermädchen**
- Haus- und Küchenmädchen** (eventuell Jahresstelle)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Hürlimann, Brunnen am Vierwaldstättersee.

Gesucht für Sommersaison, April bis Oktober

- Alleinportier** sprachenkundig
- Zimmermädchen**
- Saaltöchter** sprachenkundig
- Saallpraktikantin**
- Lingeriemädchen**
- Küchen-Gartenbursche**

Offerten erbeten an Hotel Montana, Oberhofen (Thunersee).

Gesucht in erstklassigen, neuzeitlich eingerichteten Hotel- und Restaurationsbetrieb

- Conciere oder Chef de réception**
- Hotelsekretärin**
- Telephonistin**
- Commis de cuisine**
- Restaurationsstochter**
- Hilfzimmermädchen**

Jahresstelle mit geregelter Freizeit und gutem Verdienst. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an E. Leu-Waldis, Hotel Wadhalla, St. Gallen.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

- 1-2 Commis de cuisine** tüchtige, eventuell Saucier oder Entremetier
- 1-2 Buffetköcher** oder Anfängerinnen
- Restaurationskellner oder -tochter** tüchtig, selbständig, mit sehr hohem Verdienst

Offerten an Hotel Bären, Ostermündigen bei Bern, Tel. (031) 655047.

Gesucht nach Lugano auf 1. April 1960 Saison bis Anfang November

Tourante

für Saal und Zimmer, Ruhetagsablösung (Sprachkenntnisse: Deutsch und Französisch). Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Helvetia, Lugano-Castagnola.

Gesucht nach Zürich in Jahresstellen

Hallentourant

Telephonist

Sprachkundige Bewerber sind um Einreichung ihrer Unterlagen gebeten an City Hotel, Löwenstrasse 34, Zürich 1.

Hôtel Europe, Montreux cherche depuis avril à octobre

jeune maître d'hôtel

ou

lère fille de salle

ayant expérience et connaissances des langues.

Gesucht in Jahresstelle möglichst sofort selbständige

Hotel-Sekretärin

Offerten mit Zeugnis, Photo, Altersangabe und Lohnansprüchen an Hotel Albris, Pontresina.

Kurhotel Waldhaus Jakob am See, Konstanz sucht für lange Sommersaison (eventuell Jahresstelle, im Winter allein) bestausgewiesenen, erfahrenen

Küchenchef

(Mitarbeiter), der in der Lage ist, eine erstklassige abwechslungsreiche Küche zu führen. Es wird grössten Wert auf fachliches Wissen und Können, vorzüglichen Charakter und vorbildlichen Mitarbeiter gelegt. Wohnung im Hause. Freundliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Hotel am Vierwaldstättersee

(100 Betten) sucht für die kommende Sommersaison mit Eintritt auf Ostern oder nach Übereinkunft:

- Portier-Hausbursche** englisch sprechend
- Restaurationsstochter** englisch sprechend
- Saaltöchter** englisch sprechend
- Saallpraktikantinnen** mit Englischkenntnissen
- Zimmermädchen** englisch sprechend
- Anfangszimmermädchen**
- Lingere** jüngere
- Commis de cuisine**
- Pâtissier** tüchtige Kraft mit Küchenkenntnissen
- Küchen- und Hausburschen** jüngere
- Buffetdame** jüngere, englisch sprechend
- Buffetköcher**

Sehr guter Verdienst, vertraglich gesicherte Saison von Ostern bis Mitte Oktober. Nur gut ausgewiesenes Personal wolle sich melden. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Verdienstanforderungen sind zu richten an A. Riedl-Meyer, Hotel Belvédère, Hergiswil am See NW.

Hotel Albana, Weggis Vierwaldstättersee (100 Betten) sucht für kommende Saison

Aide de cuisine

Eintritt erste Hälfte April nach Übereinkunft. Saison bis Oktober. Ebenso für die gleiche Saisondauer

Saallpraktikantin

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsanspruch erbeten an Familie Wolf, Telefon (041) 82 13 45.

Golf & Country Club, Zürich (Zumikon) sucht für lange Sommersaison 1960 (Ende März bis Ende Oktober) tüchtigen

Alleinkoch

Restaurationsstochter

(Anfängerin) Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an Frau L. Ott, Rössli-gasse 3, Zürich 1.

Erstklassiger Hotelbetrieb des Oberengadins (Sommer- und Wintersaison) sucht für kommenden Sommer

- Sekretärin** selbständig, 3 Sprachen in Wort und Schrift
- Büropraktikantin(in)**
- Waren- und Bonkontrollleur** tüchtig
- Saucier, Entremetier**
- Pâtissier, Commis de cuisine**
- Economatgouvernante**
- Officegouvernante**
- Lingeriegouvernante**
- Näherin, Glätzerin**
- Telephonist-Nachtportier**
- Etagenportiers**
- Zimmermädchen**
- Chefs de rang**
- Demi-Chefs de rang**
- Saaltöchter**
- Kaffeeköchin**
- Casserolier**
- Office- und Küchenpersonal**

Nur gut ausgewiesene Bewerber melden sich unter Chiffre O E 2461 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel im Tessin sucht für Saison März bis November:

- Saucier-Rotisseur**
- Economatgouvernante**
- I. Lingere-Gouvernante**
- Glätzerin**
- Officier-Argentier**

Offerten mit Referenzen und Photo umgehend an Parkhotel, Locarno.

Grand Hotel Europe, Luzern sucht für Sommersaison (April bis Oktober)

- I. Kassier** (sprachenkundig und guter Korrespondent, hoher Verdienst zugestrichen)
- Sekretär-Kontrollleur(in)**
- Küchenchef** bestausgewiesenen
- Entremetier-Gardemanger**
- Pâtissier**
- Angestelltenköchin** (eventuell Jahresstelle)
- Anfangs-Gouvernante** evtl. Tourante
- I. Oberkellner**
- Bar-Commis** mit Erfahrung und Englischkenntnissen
- Lingeriegouvernante**
- Lingeriemädchen** mit Erfahrung
- Näherin** gelehrte, Jahresstelle
- Zimmermädchen** und **Etagenportiers** mit Englischkenntnissen
- Angestellten-Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion zu richten.

Grand Hotel Regina, Grindelwald
sucht für lange Sommersaison:

**Portier
Zimmermädchen
Pâtissier
Commis de cuisine
Demi-Chefs und
Commis**

Eintritt April bis Mai. Offerten an die Direktion erbeten.

Gesucht
II. Etagegouvernante
Eintritt 1. April 1960

II. Economat-Gouvernante

Eintritt 15. April 1960, in Haus 1. Rang nach Luzern. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen erbeten unter Chiffre D R 2357 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Restaurant St. Peter, Zürich
sucht in Jahresstelle:

**Garde à manger
Aide de cuisine
Commis de cuisine
Kellner-Praktikant**

Eintritt sofort. Schriftliche Offerten erbeten an W. Rügner, Hotel St. Peter, in Gassen 10, Zürich 1.

In Erstklasshaus nach Interlaken gesucht für lange Sommersaison (Ende April bis Oktober) tüchtige, initiative, freundliche

Barmaid

in Hotelbar und Terrassenservice. Bewerberinnen, die sich über Erfahrung in ihrem Fach ausweisen können, möchten sich melden unter Beilage von lückenlosen Zeugnisabschriften, Bildungszeugnis und Photo sowie Angaben über Sprachkenntnisse an Familie Wirth, Schweizerhof, Interlaken.

Restaurant Casino-Kursaal, Luzern
sucht auf Frühjahr 1960 jüngere

General-Gouvernante

(in Jahresstelle). Bewerberin muss sich in den internen Ressorts des Restaurationsbetriebes auskennen; möglichst Sprachkenntnisse (Französisch und Italienisch). Offerten mit Referenzen, Zeugniskopien, Lohnansprüchen usw. an Kursaal-Direktion, Luzern.

Wir suchen
per sofort oder nach Vereinbarung

**Kaffeeköchin
und Salatköchin**

Bewerberinnen, die bereits an ähnlichen Posten gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Offerten erbeten an Klinik Hirslanden, Witlikstrasse 40, Zürich 8, Tel. (051) 32 70 80.

HOTEL
Bernerhof
INTERLAKEN
sucht (Ende April bis Mitte Oktober)

Chef de service
fortschrittlich gesinnte Vertrauensperson (Durchschnittslohn garantiert)

**Kellner(in)
Kellner-Praktikant(in)
Journalführer-Kontrollleur
Gouvernante-Aide-Direction**
sprachkundige Vertrauensperson

**Commis de cuisine
Portier
Lingère**

Offerten mit Gehaltsangaben erbeten an die Direktion.

Gesucht
junge Schweizerin, sprachkundig, als

Stütze der Hausfrau

in mittlerem Hotelbetrieb. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Hotel Metropole, Bern, Tel. (031) 2 50 21.

Haus allerersten Ranges im Engadin
sucht

Empfangschef
sprachkundig

I. Etage-Gouvernante

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen sind bitte zu richten unter Chiffre H E 2368 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Bellevue, Interlaken
sucht für die Sommersaison:

**Zimmermädchen
Chasseur
Maschinenwäscher**

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.

Gesucht
für anfangs April zur Neu-Eröffnung des modernen

Restaurant Storch
Basel, im Zentrum

Jahresstellen:
Bureau:
Praktikantin oder Praktikant

Chef de cuisine
(welcher fähig ist, eine soignierte und neuzeitliche Restaurationsküche zu führen)

**Chef de partie
Saucier
Commis**

**Kochlehrling
Buffetdame
Buffetköchin**

Brotli-Bar:
**Serviertöchter/Kellner
Restaurationsstöchter/
Kellner**

**Lingère/Lingeriemädchen
Haus- und Kellerbursche
Casserolier
Küchenmädchen**

Ausführliche Offerten sind zu richten an: W. Fries, Restaurant Borse, Basel, Tel. (061) 24 18 70.

Hotel Saratz, Pontresina
sucht für Sommersaison:

**Sekretärin
Chef de rang
Commis de rang
Hallentochter
Chef-Saucier
Chef-Entremetier
Commis-Saucier
Commis-Entremetier
Commis-Pâtissier
Angestelltenköchin
Telephonist
Gouvernante**
für Keller und Kontrolle

**Office-Anfangsgouvernante
Zimmermädchen
Hilfsportier
Lingeriemädchen
Küchenmädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion.

Hotel Bellevue, Magglingen ob Biel
sucht per 1. März oder nach Übereinkunft in gute Jahresstellen:

**jungen Pâtissier
Commis de cuisine**
2 gut ausgewiesene

Restaurationsstöchter
rechter Verdienst und gute Unterkunft

Offerten erbeten an W. Gantert-Merz, Tel. (032) 2 42 02.

Cherchons
au bord du lac Léman, dès fin mars:

**secrétaire-aide-gouvernante
caissier, maïncourantier
portier d'étages
lingère
tournante
fille d'office
aide-jardinier**

Hôtel tout 1er rang. Faire offres avec copies certifiées et photo à Rive-Reine, La Tour-de-Peilz.

Gesucht
in führendes Spezialitäten-Restaurant jüngere, tüchtige

Restaurationsstöchter

gewandt und k.k.a.-karte-kundig. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre R T 2216 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Parkhotel, Rovio/Tessin
sucht in Jahresstellen und Saison:

**Sekretär(in)
Praktikantin Bureau-Buffer
Küchenchef-Restaurateur
Koch, Köchin
Chef de rang, Kellner
Saalpraktikantin
Restaurationsstöchter
Buffetköchin
Zimmermädchen
Alleinportier
Portier-Hausbursche
Lingère
Küchenmädchen
Küchenbursche**

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten an Dir. H. Linder, Parkhotel, Rovio TI.

Hotel-Restaurant Blausee
sucht für lange Sommersaison (1. Mai bis Anfang Okt.):

**Economatgouvernante
Pâtissier-Konditor
Aide de cuisine
Hilfsköchin
Restaurationsstöchter
Restaurations-Lehrtochter**
(evtl. Praktikantin)

**Verkäuferin für Bazar
Kassafräulein**
englisch und französisch sprechend

**Personalzimmermädchen
Office- u. Küchenmädchen
Küchenbursche**

Sehr guter Verdienst bei angenehmen Arbeitsverhältnissen und sozialer Fürsorge. Kein Nachtbetrieb. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an P. Loosli-Kamly, Blausee (Berne Oberland).

Hotel Felsberg am See, Weggis
sucht für Sommersaison 1960 (Anfang April bis Okt.):

**Saal-Restaurationsstöchter
Servicepraktikantin
Küchengehilfin**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an Familie F. Beutler-Hartisch.

Gesucht
in Jahresstelle nach Basel in erstklassiges Restaurant-Tea-Room:

Chefkoch
in allen Partien tüchtig, leistungsfähig, restaurationskundig

**Commis de cuisine oder Hilfsköchin
Buffetdame
Buffetköchin
Restaurationsstöchter**
Chef de service

**Restaurationsstöchter
Office-mädchen
Office-Küchenburschen
Hausbursche**

Eintritt April/Mai. Gefl. Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsangaben erbeten unter Chiffre E R 2417 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in gute Jahresstellen:

**jüngere Aide-Directrice
Aide de cuisine
jüngere Köchin**
für allgemeine und Personalküche

**jüngerer
Hausbursche-Portier**
Alle Eintritte bald.

Für Frühjahr:
**Saaltöchter
Saalpraktikantin**

Offerten mit Bild und Ausweis an Bad-Hotel Bären, Baden.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft in kleineres Stadthotel exakte

Glätterin-Lingère
jüngerer

Portier

Offerten sind erbeten an Hotel Bellaria, Bellariastrasse 21, Zürich 2.

Gesucht

**Etagegouvernante
Zimmermädchen
Anfangs-Zimmermädchen**

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Hotel Schweizerhof, Basel.

Gesucht
per 1. April in Jahresstellen:

**Küchenchef
Buffetköchin
Serviertöchter
Saaltöchter
Servicepraktikantin
Saalpraktikantin
Portier-Hausbursche
Küchengehilfin**

Offerten unter Beilage von Zeugniskopien und Photo sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an Hotel Storch, Rheinfelden.

Gesucht
in erstklassiges Speiserestaurant auf dem Platz Basel in Jahresstellen jüngerer

Commis de cuisine
sowie eine erstklassige

Restaurationsstöchter

Offerten unter Chiffre C R 2490 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft in neu eröffnetes Hotel

**Etage-Nachtportier
Chasseur-Telephonist
Lingère
Lingeriemädchen
Küchenbursche**

Guter Lohn und angenehmes Arbeitsverhältnis. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an L. Götz-Gauss, Dir., Hotel Ekkehard, St. Gallen.

Strand-Hotel Belvédère, Spiez
Thunersee, sucht teilweise in Jahresstellen

**Restaurationsstöchter
Buffetdame
oder gute Buffetköchin
Saaltöchter
Servicepraktikantin
Alleinlingère**
modernst eingerichtete Lingerie

**Commis-Entremetier
Pâtissier
2 Küchenmädchen**

Gesucht
für Sommer- und Winteraison tüchtiger

Küchenchef

in Erstklasshotel. Gute Bezahlung. Offerten sind zu richten unter Chiffre B O 2476 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen:

per sofort, spätestens jedoch auf 1. März 1960 für unser

Mövenpick in Genf
und unser

Mövenpick in Bern
je eine tüchtige und initiative

General-Gouvernante

Die Bewerberin muss in der Lage sein einem grösseren Mitarbeiterstab mit Autorität vorzustehen. Sie sollte verantwortungsfreudig und einsatzbereit sein, damit sie ihre mannigfaltigen Aufgaben speditiv erledigen kann. Eine gute, enge Zusammenarbeit mit der Direktion, angenehme Arbeitsbedingungen und langfristiger Vertrag werden bei guter Bezahlung zugesichert. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung an, ob Sie sich für unseren Genfer oder Berner Betrieb interessieren. Ihre detaillierte Offerte mit Referenzen, Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen erwartet: Personalabteilung, Seestrasse 160, Zürich 2.

MÖVENPICK

Palace Hotel Luzern

sucht für die Saison 1960 (April bis September/Oktober):

- Buchhalter
- Commis-Pâtissier
- Lingères
- Hilfsglätterin
- Lingeriemädchen
- Wäscherin
- Anfangs-, Etagen- und Economatgouvernante
- Zimmermädchen
- Etagenportier-Tournant
- Hilfzimmermädchen
- Nachtportier
- Kaffeeköchinnen
- Officemädchen
- Kellerbursche
- Angestelltenserviertochter
- Hausbursche

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsangaben sind zu richten an: Ch. Fricker, Direktor, Palace Hotel, Luzern.

Dolder Grand Hotel Zürich

sucht mit Eintritt per 1. Mai bestqualifizierten, erfahrenen

I. Chef de cuisine

Bewerber mit besten Kenntnissen im à-la-carte- und Bankett-Service, guter Kalkulator, Erfahrung im Umgang mit Grossbetriebs-Brigade, sind gebeten, ihre Offerte unter Beilage von Curriculum vitae, Zeugniskopien, Photo und Angabe von Referenzen an die Direktion zu richten.

Palace-Hotel Bürgenstock

sucht für Sommersaison 1960 (Ende Mai - ca. 20. September)

Gute Verpflegung und Unterkunft

Salär-Garantie

- II. Oberkellner**
- Chef d'étage**
- Chef de rang**
- Demi Chef**
- Commis de rang**

Gefl. Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 32, Luzern.

Gesucht

- Buffetdame
- Buffettochter
- Kaffeeköchin
- Aide-Gouvernante-Office
- Officemädchen
- Küchenbursche

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Hotel Schweizerhof, Basel.

Hotel Schweizerhof, Interlaken

sucht für kommende Sommersaison, mit Eintritt nach Übereinkunft zweite Hälfte April/Mitte Mai bis Oktober

- | | |
|-------------------|-------------------|
| Etagenportier | Demi-chef de rang |
| Zimmermädchen | Commis de rang |
| Hilfzimmermädchen | Saaltöchter |
| Chasseur | Saalpraktikantin |

Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Angaben über Sprachkenntnisse und möglichen Eintrittstermin erbeten an Familie Wirth, Schweizerhof, Interlaken.

Führendes Erstklasshotel in bekanntem Bergkurort

sucht für die kommende Sommersaison tüchtigen und erfahrenen

I. Maître d'hôtel

Offerten mit Referenzen und Photo erbeten unter Chiffre M H 2405 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Bad Ragaz

für Ende April:

- Gouvernante für Buffet und Economat
- Allein-Restaurations-tochter
- Saaltöchter
- Zimmermädchen
- jüngerer Etagenportier
- Glätterin
- Lingerietochter
- Officemädchen

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Bild erbeten an Badhotel «Tamina», Bad Ragaz. Tel. (085) 91330.

Interessieren Sie sich für eine gute Jahresstelle als

Küchenchef?

Wir benötigen einen tüchtigen Chef im wahren Sinne des Wortes (Altersfürsorge). Senden Sie Ihre detaillierte Offerte an Bahnhofbuffet Schaffhausen.

Hotel de la Paix, Luzern

sucht in gute Jahresstelle zu mittlerer Brigade

Küchenchef

Offerten erbeten an F. Zehnder-Real, Tel. (041) 3 73 73.

Hotel St. Gotthard, Luzern

sucht für die Sommersaison 1960 (April bis ca. Ende September):

- Journalführer(in)
- Chef de rang
- Demi-Chef de rang
- Commis de rang
- Zimmermädchen
- Zimmermädchen-Tournante
- Etagenportier
- Conducteur
- Alle sprachkundig
- Entremetier
- Gardemanger
- Pâtissier
- Koch-Tournant
- Angestelltenkoch oder -köchin
- Officegouvernante
- Kaffeeköchinnen
- Buffettochter
- Officemädchen
- Officeburschen
- Küchenmädchen
- Küchenburschen
- Lingeriemädchen
- Chasseur
- Kellerbursche

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an Direktor Nützi, Hotel St. Gotthard, Luzern.

Hotel Schiller Luzern

sucht für lange Sommersaison

per 1. April 1960:

- I. Lingère**
- Portier** (sprachkundig)
- Zimmermädchen** (nur Schweizerin)
- Saalpraktikantin**
- II. Sekretärin** (Anfängerin)
- Kochlehrling**
- Küchenmädchen**

per 15. April 1960:

- Portier**
- Saaltöchter** (Englischkenntnisse)
- Lingeriemädchen**
- Officemädchen**

per 15. Mai oder 1. Juni 1960:

- Saaltöchter**
- Köchin oder Koch** (entremetkundig)
- Büropraktikantin** (Telephonistin)
- Hilfzimmermädchen**
- Lingeriemädchen**
- Küchenmädchen**

Schriftliche Offerten mit Zeugnisausschnitten, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an: Direktion Hotel Schiller, Luzern.

Gesucht in Erstklasshotel auf dem Platze Zürich

in Jahresstelle bei geregelter Freizeit und gutem Einkommen

ein versierter

Chef de partie
(Garde-à-manger und Pâtisserie)

Barmaid

(sprachkundig, versiert, gut präsentierend, jüngere Person bevorzugt)

Kaffeeköchin

Bar-Officemädchen

Zimmermädchen

Offerten unter Chiffre P Z 2243 an die Hotel-Revue, Basel 2.



FLUGHAFEN-RESTAURANT ZÜRICH-KLOTEN

sucht für lange Saison (bei Eignung Jahresstelle) mit Eintritt März-April

Commis de rang sprachkundig

Restaurations-tochter sprachkundig

Buffettöchter

Office- und Küchenmädchen

Kellerburschen deutschsprechend

Geregelte Arbeits- und Freizeit nach GAV des Kantons Zürich. Eigene Pensionskasse, Zimmer-Vermittlung. Offerten mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Photo unter Angabe des Eintrittsdatums sind zu richten an den Personalchef des Flughafen-Restaurant, Postfach, Zürich 58.

Junger Hotelier sucht als seine engsten Mitarbeiter für kommende, lange Sommersaison:

selbständigen

Restaurationskoch

Restaurations-oberkellner

der eine Bratwurst und einen Fasan mit der gleichen Begeisterung serviert.

Alleinsekretärin

Wenn Sie Wert auf wirkliches Teamwork legen und gewillt sind, sich voll und ganz für Gast und Betrieb einzusetzen, erwarte ich Ihre Offerte gerne unter Chiffre R R 2139 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel und Kurhaus Bad Passugg

bei Chur, sucht für Sommersaison (Mai bis September):

- Chef de réception** (eventuell Anfänger)
- Bureaupraktikantin**
- Oberkellner**
- Saalkellner**
- Saaltöchter**
- Saucier**
- Pâtissier**
- Entremetteur**
- Commis de cuisine**
- Personalköchin oder -koch**
- Officegouvernante**
- Kaffeeköchin**
- Restaurationsstochter**
- Lingeriegouvernante**
- Glätterin**
- Stopferin**
- Lingeriemädchen**

Gute Lohnverhältnisse. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Lohnansprüchen an die Direktion W. Maurer, zur Zeit Sporthotel Central, Davos, erbeten.

Gesucht

für neu zu eröffnenden Betrieb im Stadtzentrum von Basel (Bar-Grill-room) auf 1. März 1960 oder nach Über-einkunft folgendes Personal:

- Sekretärin-Gouvernante** (Stübe des Patrons)
- Buffetdame**
- Buffetochter**
- Barman oder Barmaid**
- Bar-Commis**
- Bartochter**
- 2 Serviertöchter** für Brotli-bar
- 2 Kellner** für Bar-Grill-room, nur abends
- Koch** junger, für Bedienung des Grills
- Küchenbursche**
- Garderobiere**
- Hausmädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Referenzen erbeten unter Chiffre G F 2023 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tessin

Hotel und Restaurationsbetrieb sucht

für lange Saison:

- Sekretärin** (sprachkundig) ca. 15. März
 - Büropraktikantin** (sprachkundig) baldmöglichst
 - Buffetochter** ca. 15. März
 - Buffetpraktikantin** 1. März
 - Köchin** baldmöglichst
 - Patissier-Aide de cuisine** 1. April
 - Commis de cuisine** 15. März
- nach Übereinkunft:
- Saaltochter**
 - Saalkpraktikantin**

Offerten mit Referenzen erbeten an O. Bozzetti, Hotel Seegarten, Locarno, Tel. (093) 74808.

Gesucht nach Engelberg

für die Sommersaison (Anfang Juni bis Ende September):

- Obersaaltochter**
- 2 Zimmermädchen**
- Tochter** zur Besorgung der Wäsche (vollautomatischer Waschbetrieb)
- Küchenbursche**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre E B 2157 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Jahresstelle per 1. März oder nach Übereinkunft:

- Sekretärin** (sprachkundig)
- Koch/Chef de partie** (selbständig)

Offerten unter Chiffre G R 2379 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grand hôtel de montagne

de 250 lits de Suisse romande saison d'été et d'hiver cherche

sous-directeur ou directeur-adjoint

marié ou non.

Les offres de candidats n'ayant pas une formation professionnelle ni une expérience suffisante ne seront pas prises en considération. Prière faire offres avec curriculum vitae et photo sous chiffre S D 2406 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Gesucht nach Bern für März/April

oder nach Vereinbarung in gesunden, vielseitigen Grossbetrieb mit geregelter Freizeit:

Buffet-Töchter Buffet-Anfängerinnen

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Tierpark-Restaurant Dählhölzli, Bern.

Hôtel Meurice, Lausanne-Ouchy

cherche pour longue saison, du 11 avril au 30 novembre

- secrétaire de réception** (femme)
- portiers d'étage, chasseurs**
- commis de cuisine, garçons de cuisine**
- lingère et aide-lingères**

Faire offres à R. Rigazzi, Hôtel Eden, Lausanne.

Hotel Adler, Stein am Rhein

sucht für lange Sommersaison, Eintritt 15. März oder nach Über-einkunft, selbständige

- Köchin evtl. Hilfsköchin**
- Buffetochter**
- Lingère**
- Haus-Küchenmädchen**
- Hausbursche**

in neuzeitlich modernen Betrieb. Geregelt Freizeit und tadellose Arbeitsbedingungen. Offerten sind erbeten an Fam. J. Niederberger, Tel. (054) 8 68 58.

Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft gut präsentierende, sprachkundige

Tochter als Gouvernante- Chef de service

in grossen Tea-Room nach Bern. Alter zwischen 25-35 Jahren. Offerten mit Beilage von Zeugniskopien und Photo unter Chiffre G S 2184 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel du Lac, Weggis

(Vierwaldstättersee)

sucht für lange Sommersaison (Anfang April bis Okt.):

- Küchenchef-Alleinkoch**
- Commis de cuisine** (Mai)
- Restaurationsstochter** (15. März)
- Saaltochter**
- Saalkpraktikantin**
- Zimmermädchen**
- Küchenmädchen**

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an O. Bamert

Hotel Touring au Lac Neuchâtel

cherche pour le 1er avril 1960

conciierge de réception

Place stable à l'année. Connaissances des langues désirées et bonne pratique. Faire offres avec photo et curriculum vitae à la direction.

Für lange Sommersaison

mit Eintritt Mitte/Ende April oder nach Übereinkunft später, bis Oktober gesucht

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Stopferin | Officegouvernante |
| Glätterin | Office-Hilfsgouvernante |
| Lingeriemädchen | Kaffeeköchin |
| Personal-Zimmermädchen | Officebursche |
| | Officemädchen |
| | Küchenmädchen |

Offerten mit lückenlosen Zeugniskopien, Photo und Personalien, Lohnansprüchen und Eintrittsmöglichkeit erbeten an Fam. Wirth, Schweizerhof, Interlaken.

Gesucht auf Ende April

Sekretärin

gewandt und sprachkundig. - Gute Honorierung.

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Angabe der Salaränsprüche erbeten unter Chiffre S N 2361 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sie haben die Gelegenheit, Ihre überdurchschnittlichen Fähigkeiten als

Direktor

eines Betriebes mit ausserordentlich guten Zukunftsaussichten einzusetzen.

Es handelt sich um einen alteingesessenen Betrieb, der unter Ihrer Leitung und Dank Ihrer Initiative zu einem Zentrum der Gastlichkeit werden soll.

Offerten unter Chiffre D R 2138 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen für den Dienst in den

Schweizerischen Speisewagen

(Saison 1960 - 5 bis 7 Monate)

Kellner

mit guten Sprachkenntnissen (deutsch, französisch, evtl. englisch oder italienisch), 22-45jährig, gute Berufskennnisse. Dienstdomizil in Basel, Zürich, Genf, Lausanne, Bern, Rorschach, Chiasso oder Chur. Günstige Saisonbedingungen.

Küchen- und Officegehilfen

mit Praxis im Gastgewerbe. Alter 20-45 Jahre. Dienstdomizil wie Kellner.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angabe des bevorzugten Dienstdomizils an die

Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Olten.



Hotel-Restaurant Gurten-Kulm, Bern

die Berner Aussicht- und Sonnenterrasse. Auf den 15. März suchen wir in Jahresstellen:

- Sekretärin** (sprachkundig)
- Commis de cuisine**
- Buffetdame u. Buffetochter**
- Lingère und Lingerietochter**
- Portier u. Zimmermädchen**
- Haus-Kellerbursche**
- Küchenmädchen**
- Küchenbursche-Casserolier**

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen erbeten an H. Mühlethaler, Dir., Postfach 41, Herisau.

Gesucht in Jahresstelle:

Economat-Gouvernante Kellner-Lehrling

eventuell Praktikant

Diensteintritt: 1. März 1960 oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion des Restaurant «Le Gambrinus», Fribourg.

Gesucht

per 15. März

- Gouvernante**
- Saaltochter**
- Zimmermädchen**
- Tournante**
- Lingère**
- Küchen- und Officemädchen**

Offerten an Badhotel Schweizerhof, Baden.

Das neue Hotel Halbinsel Au in Au-Wädenswil am Zürichsee sucht für lange Saison mit Eintritt ab 15. März/1. April:

- Chef de service**
- 4 Restaurationsstochter**
- Buffetochter**
- Officemädchen**
- Zimmermädchen**
- Lingeriemädchen**
- 2 Commis de cuisine**
- Pâtissier**
- Keller-/Hausbursche**
- Portier-/Hausbursche**

Zimmer im Hause. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an A. Steinbrink, Hotel Halbinsel Au, Au-Wädenswil (Zürich), Tel. (051) 95 60 08.

Gesucht

auf Anfang März: tüchtige, selbständige

Serviertochter

in Jahresstelle. Hoher Verdienst. Offerten an W. Jenzer, Gasthof Ochsen, Ariesheim, Tel. (061) 82 68 52.

Lugano

Für die kommende Saison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

- II. Sekretärin** oder evtl. Anfangssekretärin
- Gouvernante Oberkellner Saaltöchter**
- Anfangs- oder Lehrsaaltöchter Küchenchef**
- Commis de cuisine II. Lingère** zwecks Einführung, um ab nächstem Frühjahr die Stelle als I. Lingère zu übernehmen
- Anfangs- oder Hilfgouvernante** evtl. Kaffeeköchin
- Zimmermädchen oder Anfangszimmermädchen**
- Tournante**
- Chasseur** mit Sprachkenntnissen
- Casserolier**
- Officemädchen**
- Gärtner-Hausbursche**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an E. Fasbind, Hotel Continental, Lugano.

Bürgenstock-Hotels

Gesucht für Sommersaison 1960

- Sekretär-Journalführer**
- Bon-Kontrollleur** (für Juli und August)
- II. Oberkellner**
- Chef d'étage** bei Eignung lange Wintersaison zugesichert
- Chef de rang**
- Demi-chef**
- Commis de rang**
- Chef saucier**
- Chef entremetier**
- Chef pâtissier**
- Commis pâtissier**
- Commis tournant**
- Koch tournant**
- Communard**
- Kellerburschen**
- Hausburschen**
- Conducteur**
- Chasseur**
- Nachtportier**
- Aide-Barmaid-Hallentöchter**
- Restaurationsstöchter**
- Courrier-Saaltöchter**
- Serviertöchter** für Angestelltensraum
- I. Kaffeeköchin**
- II. Kaffeeköchin**
- Officeburschen**
- Officemädchen**
- Küchenburschen**
- Argentier**
- Küchenmädchen**
- Angestellten-Zimmermädchen**
- Aide-Office- und Economat-Gouvernante**
- Stopferin-Näherin**
- Lingeriemädchen**
- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**

Guter Verdienst und lange Saison.

Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft

Gefl. Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 32, Luzern.

LUGANO

Erstklasshotel sucht in Jahresstellen oder für Saison Mitte März bis Mitte November:

- Chef de réception**
- Oberkellner** (nur erste Kraft)
- Officegouvernante**
- Saucier**
- Gardemanger**
- Telephonist** (sprachkundig)
- Conducteur** mit Fahrbewilligung A
- Kaffeeköchin** (auch Anfängerin)
- Chef d'étage**
- 2 Chefs de rang**
- 2 Commis de rang**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Angabe des Lohnanspruchs pro Monat bei Kost und Logis im Hause frei, sind erbeten an Casella Postale No. 6966, Lugano.

Gesucht

zur Leitung eines grösseren Erstklasshotels mit Bar-Dancing (Sommer- und Wintersaison)

Direktions-Ehepaar

Offerten von bestqualifizierten, initiativen Bewerbern erbeten unter Chiffre D E 2195 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für kommende Saison (bis Ende September):

- Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- Portier/Hausbursche**
- Zimmermädchen**
- 2 Officemädchen**
- Küchenmädchen**
- Casserolier**
- Gartenbursche**

Offerten an Hotel Sonne, Interlaken, Familie Barben, Tel. (036) 22541.

Gesucht

für lange Sommersaison, Ende April bis Okt., in bestbekanntes Erstklasshaus nach Interlaken

Pâtissier

Offerten unter Beilage von lückenlosen Zeugnisschriften und Angaben über Lohnansprüche und möglichen Eintrittstermin erbeten an Familie Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.

Grand Hotel Victoria und Hotel Ritter, Kandersteg

Familie V. Egger, suchen noch folgendes Personal für lange Sommer- evtl. auch Wintersaison:

- Bureau:**
 - Sekretär** Journal, Kassa, Réception
 - II. Sekretär-Stagiaire**
- Cuisine:**
 - Chef de cuisine**
 - Saucier**
 - Entremetier**
 - Commis de cuisine**
 - Casserolier**
- Saal:**
 - Oberkellner**
 - Chef de rang**
 - Demi-chef**
 - Commis de salle**
 - Saaltöchter**
- Loge:**
 - Chasseur** Bahndienst, Telefon
- Etage:**
 - Portier**
 - Zimmermädchen**
- Economat:**
 - Gouvernante**
- Office:**
 - Officemädchen**
- Restaurant:**
 - Restaurationsstochter**
- Bar:**
 - Barmaid**

Neues Hotel Du Lac, Wädenswil

sucht für sofort oder Überreinkunft, tüchtige im Speisesservice erfahrene

Serviertöchter

Guter Verdienst und geregelte Freizeit. Offerten erbeten an: Fam. E. Gugolz.

Hôtel 1er ordre, région du Léman, cherche pour saison avril-octobre:

- aspirant-maitre d'hôtel**
- filles de salle**
- femme de chambre**
- garçon de maison-aide**
- portier**
- aide-directrice**
- lère lingère-repriseuse**
- filles de lingerie-repasseuse**

Offres avec copies de certificats et photo, adresser sous chiffre L E 1581 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Strandbad Hotel du Lac, Dürigen

am Thunersee sucht für Sommersaison 1960:

- Küchenchef**
- Commis de cuisine**
- Saaltöchter**
- Restaurationsstochter**
- Portier-Hausbursche**

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo sowie Gehaltsansprüche sind zu richten an Strandbad Hotel du Lac, Dürigen am Thunersee. Telefon (036) 3 11 71.



Seiler Hotels, Zermatt

suchen für die Sommersaison 1960:

- I. Sekretärin**
- Hilfskontrollleur**
- Büropraktikantin**
- Entremetier**
- Pâtissier**
- Gardemanger**
- Commis de cuisine**
- Officegouvernante**
- Aide-Officegouvernante**
- Portier**
- Nachtportier**
- Chasseur**
- Telephonist(in)**
- Zimmermädchen**
- Glätterinnen**
- Lingeriemädchen**
- Barmaid**
- Küchengouvernante**

Offerten mit Lichtbild und Referenzen erbeten an Direktion der Seiler Hotels, Zermatt.

Parkhotel Giessbach

am Brienersee sucht für Sommersaison (ca. 20. Mai bis Ende September)

- Sekretär-Kassier(in)**
- Journalführer(in)**
- Chasseur-Telephonist**
- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**
- Hausmädchen**
- Etagenportier**
- Hausburschen**
- Glätterin**
- Stopferin**
- Lingeriemädchen**
- Wäscher**
- Personalmädchen**
- Officemädchen**
- Saucier**
- Gardemanger**
- Entremetier**
- Chef-Pâtissier**
- Commis-Pâtissier (Confiseur)**
- Kaffeeköchin**
- Casserolier**
- Argentier**
- Küchengehilfin**
- Küchenmädchen**
- Demi-Chef**
- Commis de rang**
- Econom.-Officegouvernante**
- Buffetöchter**
- Buffetdame-Gouvernante**

Offerten mit Zeugnisschriften erbeten an: A. Berthod, zurzeit Hotel Excelsior, Arosa.

Führendes Grossunternehmen der Nahrungsmittelindustrie sucht zu baldigem Eintritt

Einsatzvertreter

für den Besuch der Grossverbraucher-Kundschaft (Hotels, Restaurants, Anstalten usw.)

Erfordernisse: Lehre als Koch oder zumindest gute Kochkenntnisse. Beherrschung der deutschen und italienischen Sprache. Vorzugsweise Wohnsitz im Tessin und Beziehungen zum Gastgewerbe. Wir verlangen ferner von unserem zukünftigen Mitarbeiter Initiative, Tatkraft und Einsatzfreudigkeit.

Geboten werden: Dauerstelle mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen, Pensionskasse, 5-Tage-Woche.

Handschriftliche Offerten mit Photo, Lebenslauf, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen erbiten wir unter Chiffre E V 2293 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Comptable-contrôleur

est demandé dès 1er mars ou à convenir, pour tenir comptabilité commerciale (pas maincourante) fiches des salaires, contrôles divers, etc. Langues pas nécessaires. Place à l'année stable. Semaine anglaise. Faire offres Hotel Excelsior, Montreux.

Gesucht

in Tea-Room mit Restaurationsbetrieb, jüngerer, tüchtiger und sprachkundiger

CHEF DE SERVICE

als Stütze des Patrons. Eintritt Ende März/Anfang April. Schweizerbürger melden sich mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Tea-Room Hauser, St. Moritz.

Gesucht

in alkoholfreies Restaurant

2 jüngere Töchter

für Office/Service und Aushilfe, Lingerie. Pastor Lohn. Zimmer mit fliessendem Wasser im Hause. Früher Feiertabend. Offerten an Felix Hasler-Roth, Hotel Blaukrouzhaus, Basel.



Sporting Restaurants, Biel suchen per sofort oder nach Überreinkunft:

- Buffetöchter**
- Serviertöchter**
- Barserviertöchter**
- Entremetier**

Offerten mit Zeugnisschriften und Bild sind erbeten an G. Schluchter, Sporting Restaurants, Biel.

MONTREUX

chef de cuisine

bon restaurateur
serveuses
connaissant les langues

dame de buffet
garçons ou filles
d'office

sont demandés. Entrée 1er mars. Offres avec références et prétentions à W. Herren, Restaurant Taverne du Château de Chillon, Montreux.

Nous cherchons

pour nos établissements (Hôtel des Platanes et City) pour la saison d'été et à l'année le personnel suivant:

secrétaire

(féminin, connaissant les langues)

lle secrétaire

(féminin, français indispensable)

femme de chambre

lingère, blanchisseuse

portier

dame de buffet

stagiaire de buffet

filles ou garçons d'office

filles ou garçons de cuisine

sommelière

(connaissances des langues exigées)

Offres à E. Gessler, City Hôtel, Neuchâtel.

Hotel Terminus, Vitznau

(Hotel und Restaurationsbetrieb) sucht auf Ostern

Entremetier

(in kleine Brigade)

Buffettdame

(evtl. Buffettochter)

Offerten erbeten an H. Reutener, Vitznau.

Hotel Ticino, Lugano

sucht für 1. März bis November:

Gouvernante-Stütze des Patrons
junge Köchin

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion des Hotels.

Hotel Royal-St. Georges, Interlaken

sucht für die Sommersaison:

Economat-

Officegouvernante

(eventuell Anfängerin)

Office- und Küchenmädchen

Kaffeeköchin

Commis de cuisine

Chasseur-Nachtportier

Chasseur-Liftier

Anfangszimmermädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an H. Kurzen, Dir., Hotel Royal-St. Georges, Interlaken.

Gesucht nach Davos

für Sommer- und Wintersaison:

Restaurations-tochter
Restaurationskellner
Saaltöchter

Guter Verdienst. Offerten erbeten an J. Meier, Sporthotel Meierhof, Davos-Dorf, Tel. (083) 36421.

HOTEL EULER, BASEL

sucht per sofort

Hallen-
chasseur

Möglichst Schweizer mit Sprachenkenntnissen. Jahresstelle. Offerten an die Direktion.

Gesucht

für lange Sommersaison:

Küchenchef

1. April bis 15. Oktober

Köchin

neben Chef

Saaltöchter

Zimmermädchen

Offerten sind erbeten an Familie F. Zölch, Hotel des Alpes, Spiez am Thunersee.

Hotel Steffani, St. Moritz

Wir suchen

für lange Sommersaison- oder Jahresstelle:

Alleinsekretärin

Buffettochter

Chef de garde

Commis-Saucier

Kochlehrling

Chef de rang

Zimmermädchen

Restaurations-tochter

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo bitte an Moritz Märky.

On cherche

pour hôtel de 1ère classe à Neuchâtel

lingère

sachant repriiser, repasser et s'occuper de tous les travaux de la lingerie. Faire offre avec certificats à la Direction de l'Hôtel Terminus, Neuchâtel.

Hotel Seerose, Faulensee-Spiez

am Thunersee, sucht für Sommersaison, März bis Oktober:

Serviertochter

sprachenkundig

Saaltöchter

Offerten erbeten an: H. Führer, Hotel Seerose, Faulensee/Spiez.

Hotel Segnes & Post, Flims-Waldhaus

sucht für lange Sommersaison:

Chef-Gardemanger

Commis de cuisine

Patissier

Restaurations-tochter

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an A. Klainguti.

GENÈVE

Hôtel premier rang

cherche

saucier

Entrée de suite ou à convenir. Faire offres sous chiffre S R 2228 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gross-Restaurant in Zürich sucht

Küchenchef

als Mitarbeiter. Verlangt wird: Gründlichste Beherrschung des Faches, perfekter à-la-carte-Service, guter Kalkulator, charakterfeste Persönlichkeit, Nüchternheit. Wir bieten: Angenehme Zusammenarbeit, gutentlohnte Jahresstelle, Vertrauensposten. Es mögen sich nur Bewerber melden, die sich für eine Lebensstellung interessieren, und bereit sind mit Einsatzbereitschaft ihr Bestes zu leisten. Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft. Ferner suchen wir fachlich-tüchtigen

Entremetier

Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre F A 2402 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Schwanen, Rheinfelden

(bei Basel) sucht für Saison April bis Oktober:

Bureaupraktikantin

Saal-Restauranttochter

2 Saaltöchter

Saalpraktikantin

Zimmermädchen

Anfangsportier

Hausbursche

Hilfsköchin

Offerten an Familie H. Brun, Rheinfelden.

Gesucht

vom 20. Februar bis 6. März als Ferienabläufer

Nacht-Concierge

Erfahrene und sprachenkundige Bewerber richten ihre Offerte an Hotel Eicher, Zürich.

Gesucht: 3 tüchtige

Commis de cuisine

Eintritt ca. 1. April; sowie ein guter

Kellnerbursche

Eintritt sofort. Offerten an: Bahnhofbuffet SBB, Neuchâtel, Tel. (038) 54853.

Hotel in Lausanne-Ouchy

sucht für die Sommersaison (Ende März/Anfang April bis Anfang November):

Saaltöchter

deutsch und franz. sprechend, Eintritt nach Übereinkunft

Saalpraktikantin

Zimmermädchen

Tournante

1. Portier

sprachenkundig

1. Lingère

Wäscherin-Hilfe Lingerie

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Lutétia, Lausanne-Ouchy.

Compagnie Internationale des Wagens-lits et Wagens-restaurants

sucht für die internationalen Speisewagen-dienste

Alleinköche

Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Zeugnisabschriften sind zu richten an die Compagnie des Wagens-lits, Centralbahnplatz 7, Basel.

Gesucht nach Lugano

in Hotel von 80 Betten in lange Saison ab Anfang/Mitte März

Obersaaltöchter oder junger

Oberkellner

Saaltöchter (sprachenkundig)

2 Saalpraktikantinnen

(franz. Kenntnisse erwünscht)

2 Anfangszimmermädchen

(franz. Kenntnisse erwünscht)

Hausbursche

Lingère-Stopferin

Lingeriemädchen

Commis de cuisine

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an Postfach 28233, Castagnola TI.

TESSIN

in mittleres Hotel gesucht:

Saal-Bartochter

Saaltöchter

Saalpraktikantin

Alleinportier

Portier-Hausbursche

Zimmermädchen

Anfangszimmermädchen

Lingère

Lingerietochter (mit Nähkenntnissen)

Tournante, Hausbursche

Officemädchen

Küchenmädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten unter Chiffre T N 2264 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Zermatt

bei sofortigem Eintritt:

Küchenchef

Hotelsekretärin

Portier

Serviertochter

(Baz)

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre N Z 2408 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf 1. März, evtl. früher, in Spezialitätenrestaurant (Jahresbetrieb), Nähe Zürichs

Chef de rang

Commis de rang

bestausgewiesen und sprachenkundig, sowie tüchtige, selbständige und kalkulationsgewandte

Alleinköchin (-koch)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild unter Chiffre R R 2239 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Sonnenhof, Ascona

sucht für Saison Ende März bis November:

Patissier

Commis de cuisine

Buffetöchter

Küchenmädchen

Hausbursche

Saalkellner

Gärtner

Offerten mit Bild erbeten an die Direktion.

Le Montreux Palace-Hôtel

cherche pour le 1er avril

un chauffeur-conducteur

sachant les langues. Faire offres à la Direction.

Commis de cuisine

sont demandés

par la Brasserie du Grand-Chêne S.A., Lausanne.

Hotel am Zürichsee

sucht nach Übereinkunft:

Saucier

tüchtig, (Patron-Stellvertreter)

Entremetier

allein, selbständig

Buffetdame

tüchtig, selbständig

Geregelte Freizeit. Saison März bis Oktober. Offerten unter Chiffre H Z 2301 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf 1. März:
Haus-Küchenbursche

auf 1. Mai:

Alleinkoch

(Köchin)

Zimmermädchen

Küchenmädchen

Angenehme Arbeitsbedingungen. Offerten an Hotel Waldrand, Interlaken, Tel. (036) 21018.

Fischstube Zürichhorn
Zürich 8

sucht für lange Sommersaison:

Sekretär oder Sekretärin

Chef de cuisine

mus der Brigade mit Takt vorstehen können und jedem Stossbetrieb gewachsen sein

Saucier

Gardemanger

Entremetier

I. und II. Oberkellner

sprachgewandt

Serviertöchter

tranchierkundig, franz. und engl. sprechend

Buffetdamen

Buffetöchter

Office- und Küchenmädchen

Casserolier

Kellerbursche

Offerten sind zu richten an Huguenin Restaurant & Confiterie, Bahnhofstrasse 39, Zürich 1.

Gesucht

in erstklassige Dancing-Bar per sofort

Bar-Lehrtochter

Gelassenheit, den Barservice gründlich zu erlernen, längere, seriöse Interessentinnen mit guten Umgangsformen sind gebeten, ausführliche Offerten mit Bild einzureichen unter Chiffre B Z 2217 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Nous cherchons!

pour le 1er mars ou pour une date à convenir:

dame de buffet

expérimentée, pouvant diriger un nombreux personnel de buffet

gouvernante

d'économat

(éventuellement débutante qui aurait l'occasion de parfaire ses connaissances du métier)

secrétaire-caissier

avec bonnes connaissances du français et de l'allemand

wine-butler

chef de rang capable et au courant des vins, apéritifs et cocktails

Nous offrons des places à l'année, un bon salaire et un horaire régulier. Faire offres détaillées, avec curriculum vitae et copies de certificats à M. A. Jaeger, Restaurant Mövenpick, Place de la Fusterie à Genève.

Mövenpick



Hotel Bellevue Rigi-Kaltbad

1440 m, Zentralschweiz, Jahresbetrieb, sucht auf Ostern oder nach Übereinkunft:

Journalführerin-Kassierin (Kassier)
Sekretärin (Sekretär)
Büropraktikantin
Entremetier
Commis de cuisine (ab 1. Juni)
Küchenmädchen
Küchenburschen
Saal- und Restaurationstochter
Kellner
Servicepraktikantinnen
Serviertochter selbständig, für Rigi-Stübli
Buffetochter
Officeburschen
II. Portier
Haus- und Kellerbursche
Wäscherin (vollautomatische Wäscherei-Einrichtung)

Offerten an N. Britschgi, Betriebsinhaber, Tel. (041) 831351.

Wir suchen

für unseren 2-Saisonbetrieb einen tüchtigen und erfahrenen

Chefkontrolleur

Interessante und vielseitige Beschäftigung. Eintritt Anfangs Mai. Handschriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien und Angabe von Referenzen unter Chiffre F K 2456 an die Hotel-Revue, Basel 2.



cherche pour de suite ou date à convenir

dame de buffet qualifiée parlant français
portier tournant parlant les langues
cuisiniers, garçons de cuisine

Offrons bons salaires à personnes de confiance, horaires agréables, places de saison ou à l'année. Faire offres avec photo, références, copies de certificats, date d'entrée possible et prétentions de salaire.

Nous cherchons:

2 jeunes filles

(aide-femme de chambre, lingerie) (aide-buffet-service)

commis de cuisine

(22 à 25 ans)

Nourris et logés à l'Hôtel, bons gains assurés, entrée à convenir. Offres avec copie de certificats et photo à: J. Aeby, Hôtel de l'Aigle, Couvet NE.

Restaurant Belvoirpark, Zürich

sucht für die Sommersaison 1960 einen tüchtigen

Chef de service

Der Bewerber sollte auch fähig sein, allgemeine Büroarbeiten zu übernehmen.

Offerten an die Dir. des Rest. Belvoirpark, Seestr. 125, Zürich 2.

Gesucht

Zimmermädchen
Zimmermädchen-Tournante
Angestelltenserviermädchen
Maschinenwäscherin (wird angelehrt)
Lingeriemädchen
Kaffeeköchin
Officemädchen

Hotel Schweizerhof, Zürich

Tessin

Gesucht

für Saison 20. März - Anfang November:

Sekretärin
Buffetochter
Restaurationstochter
Küchenbursche-Casserolier
Officemädchen

Geregelt Freizeit, beste soziale Verhältnisse. Offerten an Hotel-Restaurant Carina, Morcote (Luganorsee).

Grand Hôtel Monney Montreux

cherche pour entrée fin mars (saison jusqu'en octobre):

cuisinière à café
chef de rang
commis pâtissier
lère lingère
laveur (laveuse)
garçons de cuisine

Sporthotel Victoria, Gstaad

sucht per 1. April 1960 oder nach Übereinkunft:

Portier-Hausbursche sprachkundig
Kellerbursche
Office-Küchenbursche
Officemädchen
Restaurationstochter
Wäscherin

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion.

Gesucht auf Anfang März 1960:

Küchenchef zur Führung einer Backkantine; sowie
Hilfskoch für Baustelle Bahnhofumbau Bern.

Offerten unter Angabe der Lohnansprüche und der bisherigen Tätigkeit sind zu richten an Walter J. Heller AG., Baunternehmung, Schloßstrasse 131, Bern.

Hôtel Eden, Verbier

cherche pour la saison d'été (juin à septembre):

filles de salle
débutante de salle
femme de chambre
fille de maison
garçon de cuisine

Faire offres avec photo et copie de certificats.

Gesucht nach Bad Ragaz

in kleineres, sehr gut frequentiertes Hotel (Saison bis Ende Oktober):

Restaurationstochter bewandert im Speiseservice, sprachkundig, Eintritt Anfang April
Saaltochter selbständig, sprachkundig, Eintritt Ende April
Saalpraktikantin Eintritt Anfang Mai
Zimmermädchen Eintritt Anfang April
Koch mit guter Berufsausbildung u. Praxis, Eintritt Anfang Mai
 Sämtliche Posten werden sehr gut honoriert. Offerten mit Zeugniskopien und Photos erbeten an Postfach Nr. 21107, Bad Ragaz.

Gesucht in Grosshotel am Genfersee

für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Empfangschef

mit Erfahrung und guten Englischkenntnissen, selbständig

Generalgouvernante

energisch und erfahren, verantwortungsfreudig

Offerten mit Zeugniskopien, Bild, Gehaltsansprüchen an die Direktion Grand-Hotel, Montreux-Territet.

Strandhotel Generoso

(50 Betten) in Melide-Lugano sucht auf ca. 25. März bis Ende Oktober:

Köchin neben Chef
Hilfsköchin
Küchenmädchen
Officemädchen
Zimmermädchen
Etagenportier

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an Hans Zaugg, Melide, Tel. (091) 87071.

Leysintours S.A.

cherche

comptable

(chef-contrôleur)

pour comptabilité générale de divers hôtels jeune homme ou jeune fille sachant travailler seul. Offre détaillée à C. de Mercurio, Leysintours S.A., Leysin.

TESSIN!

Gesucht

sprachengewandte

Sekretärin

für Réception und Korrespondenz zum sofortigen Eintritt in gute Jahresstelle. Hotel Quissana, Locarno (Lago Maggiore).

Hôtel Mirabeau, Clarens-Montreux

cherche pour une longue saison, avril à octobre:

concierge (sachant les langues)
garçon de cuisine
garçon d'office
femmes de chambre
tournantes
demi-chef de rang (sachant les langues)
commis de rang

Offres avec copies de certificats et prétentions de salaire à la direction.

Ich suche eine tüchtige

Economat-Gouvernante

(eventuell Hausbeamtin) in Jahresstelle. Bei Bewährung ist Aufnahme in die Pensionskasse möglich. Bewerbungen mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten an F. E. Krähenbühl, Bahnhofbuffet, Bern.

Dolder Grand Hotel, Zürich

sucht tüchtigen, selbständigen

Chef-Gardemanger

in Jahresstelle, Eintritt 15. Mai. Nur bestausgewiesene Fachleute, in Hors-d'œuvre und kalter Küche bestens bewandert, sind gebeten. Offerte mit Curriculum vitae, Zeugniskopien und Referenzen an die Direktion einzureichen.

Gesucht

in lange Sommersaison (April bis Oktober):

Zimmermädchen tüchtig, mit Französischkenntnissen jüngerer
Saaltochter

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Salikanprüchen an Hotel Schützen, Rheinfelden bei Basel.

Gesucht

auf Ende April

Gouvernante

Stütze des Patrons, für bekanntes Hotel von 100 Betten. Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre G V 2362 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Casino Kursaal, Interlaken

sucht auf Mitte April/Ende April bis Oktober:

Gouvernante

(Allgemein)

Sekretär(in)

sprachkundig, auch ohne Hotelserfahrung

Chef-Pâtissier

Portalportier

sprachkundig
 Ausführliche Offerten sind zu richten an Dir. R. Lenz.

On cherche

chef seul

bon restaurateur

commis de cuisine

Faire offres à la Bonne Auberge, Place du Cirque 19 Genève.

Le Montreux-Palace, Montreux

cherche pour la saison d'été

un contrôleur de bons
un contrôleur des marchandises

Faire offres à la direction.

Gesucht für Sommersaison, Mitte März/April bis November, in gutgehendes Passantenrestaurant am See tüchtiger, seriöser

Alleinkoch gewandt im à-la-carte-Service
Commis de cuisine
Hilfsköchin
Küchenmädchen
Haus- und Küchenbursche qualifizierte, sprachkundige
Restaurationstochter
Buffetochter evtl. Angängerin
Buffetlehtochter

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sowie Lohnangabe sind zu richten an Café-Restaurant Schmid am See, Brunnen Tel. (043) 9 11 70.

Gesucht

auf Anfang April in Hotel und lebhaften Restaurantbetrieb:

Alleinkoch jung, tüchtig
Zimmermädchen
Saaltochter

Sich wenden an Hotel Schweizerhof, Weggis.

Gesucht nach Lugano

für lange Sommersaison:

Büropraktikantin
Portier mit Fahrbewilligung
Zimmermädchen
Küchen-Hausbursche

Geregelt Arbeitszeit. Guter Verdienst. Offerten erbeten unter Chiffre X 5239 Ch an Publicitas, Chur.

Gesucht

mit Eintritt nach Übereinkunft tüchtige

Buffetdame

Guter Lohn. Geregelt Arbeits- und Freizeit. Offerten erbeten an J. Meier, Sporthotel Meierhof, Davos-Dorf, Tel. (083) 36421.

WERKZEUG-KOFFER

für Chefs, Köche, Lehrlinge. Verlangen Sie kostenlos Prospekte mit Inhaltsverzeichnis über meinen bewährten, einzig dastehenden Kochkoffer. Dieser Werkzeugkoffer (nicht aus Holz) ist für Sie unentbehrlich. Er wird Ihnen in allen Stufen Ihrer Karriere stets wertvolle Dienste leisten, und zwar jahrelang. Ich liefere nach wie vor Qualitätsware zu vorzuziehenden Preisen und die Bezugsbedingungen sind ausserordentlich günstig, so dass jeder Interessent eine solche Ausrüstung anschaffen kann. Sie können den Inhalt auch stückweise beziehen und den feinen, soliden u. praktisch installierten Fiber-Koffer nach Belieben. JOSEPH HUBER, SCHÖNENWERD, Tel. (064) 3 13 73 Spezialgeschäft für Küchen-, Konditor- und Metzgerartikel

Erstklasshotel
(180 Betten) in bekanntem Bergkurort sucht für kommende Sommer- und evtl. Wintersaison tüchtigen

Chef de cuisine

erfahren in internationaler Küche. Handschriftliche Bewerbungen mit Bild, Zeugniskopien und Angabe von Referenzen unter Chiffre C C 2457 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel réputé de l'Oberland bernois
cherche couple présentant toutes les qualités requises pour assumer les fonctions de

directeur
et de

directrice

Entrée en service probable: début 1961.

Faire offres manuscrites détaillées sous chiffre P. B. 60208 L à Publicitas Lausanne avec photographies, curriculum vitae, copies de certificats et références.

Hôtel Moderne à Genève
cherche pour entrée 15 mars ou à convenir

secrétaire expérimentée

(25 à 35 ans) sachant le Français, l'Allemand et l'Anglais (pour maincourante, caisse et correspondance). Place stable. Faire offres manuscrites avec photographie et prétentions de salaire à la Direction de l'Hôtel Moderne, Chantepoulet, Genève.

Wir suchen für den Dienst in den
Schweizerischen Speisewagen
(Saison 1960 - 5 bis 7 Monate)

Köche

mit Berufspraxis als Alleinkoch, ca. 25-45jährig, entremetskundig. Dienstdomizil in Basel, Zürich, Genf, Lausanne, Rorschach, Chiasso oder Chur. Günstige Saisonbedingungen. Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angabe des bevorzugten Dienstdomizils an die
Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

Hôtel Moreau, La Chaux-de-Fonds
maison de premier rang, ouverte toute l'année propose une place stable à jeune

directeur

de préférence culture latine, ayant certificats d'études commerciales et connaissances hôtelières.

Adresseur offre détaillée, curriculum-vitae, avec photo à Monsieur Pierre Moreau, Hôtel Moreau, La Chaux-de-Fonds.

Erstrangiges Hotel in New Delhi
sucht bestausgewiesenen

Direktor

Alter nicht über 45 Jahre. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre N D 2473 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Gesucht
für lange Sommersaison:

Saal-Restauranttöchter
Zimmermädchen
Hausmädchen, Lingère
Köchin versierte, selbständige
Köchin zur Weiterbildung

Ferner mit Familienanschluss:
Hilfsköchin
Küchenpraktikantin
Haushaltpraktikantin (Stütze der Hausfrau)
Saalpraktikantin

Hotel Eden-Elisabeth, Gunten (Thunersee).

Erstklasshotel im Tessin
sucht für Eintritt Mitte März:

Saucier
Entremetier
Glätterin 1. Kraft
Zimmermädchen
Wäscher oder Wäscherin
Lingère-Stopferin für Statistik und Kontrolle
Journalführer
Chasseur sprachkundig
Casserolier
Barman jüngerer, sprachkundig
Küchen- und Officemädchen

Offerten unter Chiffre E T 1977 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
wird in Jahresstelle nach Basel:

Sekretärin
jung, tüchtig
Bureauanfängerin oder -praktikantin
Chef de rang
3- bis 4sprachig
Etagenportier

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre N B 2378 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison, mit Eintritt auf ca. Mitte Mai:

Oberkellner
Hallentochter-Barmaid
Chef de rang
Demi-Chefs
Commis de rang
Saaltöchter
Saalpraktikantinnen
Küchenchef
Saucier
Entremetier-Rotisseur
Commis de cuisine
Kaffeeköchin
Office-Economatgouvernante
Aide-Economatgouvernante
2 Etagenportiers
4 Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Hilfswäscherin
Personalzimmermädchen

Bildofferten mit Zeugnisabschriften unter Angabe von Alter, Sprachkenntnissen und Gehaltsansprüchen an Grand Hotel Axenstein (Vierwaldstättersee).

Hotel Schweiz. Alpenklub, Maderanertal (Uri)
sucht für Sommersaison 1960 (Juni bis September)

Sekretär(in)
2 Saaltöchter
Restauranttochter
für Alleinservice
Lingère
Wäscherin
Hilfsköchin / Kaffee- köchin
neben Küchenchef
Küchenburschen
Casserolier

Anmeldungen mit Zeugniskopien und Photo an A. Indergand, Hotel Weisses Kreuz, Armsteg UR, Tel. (041) 6 41 41.

Gesucht
für lange Sommersaison:

Alleinportier
arbeitsam, wenn möglich sprachkundig, nicht aber Bedienung. Eintritt 15. April eventuell 1. Mai

Köchin
oder eventuell Hilfsköchin, neben Chef. Modern eingerichtete Küche. Eintritt nach Übereinkunft

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Hotel Kreuz, Oberhofen, Thunersee.

Hotel Moy, Oberhofen, Thunersee
90 Betten, sucht für Saison Mai bis Oktober jüngere, tüchtige

I. Saaltochter

deutsch, französisch und englisch sprechend. Offerten mit Photo und Zeugniskopien erbeten.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft, in lebhaften Hotel- und Restaurantbetrieb:

Bürofräulein
für Réception, Kontroll- und allgemeine Büroarbeiten, sprachkundig

Buffetdame
tüchtig und zuverlässig, für längere Ferienabläufe

Portier
tüchtiger, sprachkundiger Mann.

Jahresstellen mit geregelter Arbeits- und Freizeit. Gute Behandlung. Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugnissen u. Photo unter Chiffre B E 2113 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
als Vertrauensperson tüchtige

Sekretärin

Eintritt 15. Februar 1960 oder später nach Übereinkunft, für Réception, Kasse, Korrespondenz. Initiative Töchter, die an einem selbständigen Posten, als direkte Mitarbeiterin des Chefs Freude haben, bitte ich um schriftliche Offerte an Niklaus Weibel, Hotel Continental, Luzern.

Hotel Chesa Grischuna Klosters
sucht auf Frühjahr in Jahresstellen:

Zimmermädchen
Restaurationstöchter
evtl. Kellner
Buffetdame oder -tochter
Lingère
gute Büglerin

Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an H. Gulerz, Klosters.

Wir suchen
auf 1. April in Jahresstelle einen tüchtigen und selbständigen

Restaurations-Kellner

Muss gut bewandert sein in der französischen «à la carte». Hoher Verdienst zugesichert, freie Wohnung im Hause. Offerten mit Bild und Referenzangaben sind zu richten an

Hotel Südel, Thun

Hotel Segnes & Post, Flims-Waldhaus
sucht auf Ende März/Anfang April ganzjährig

Sekretärin

selbständig in Korrespondenz, Deutsch, Französisch, Englisch sowie Kenntnisse der Journalführung (System Ruf). Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an A. Klasingli.

Gesucht in erstklassigen Passantenbetrieb:

2 Restaurationskellner
tüchtig, versiert

Tochter für Service und Bar
Service-Lehrtöchter
evtl. Praktikantin

Buffetöchter
oder Lehrtöchter, oder Praktikantin

Patissier für sofort oder Ende Februar

Guter Verdienst bei angenehmen Arbeitsbedingungen (modern eingerichtetes Haus), geregelte Freizeit, schöne Zimmer mit fliessendem Kalt- und Warmwasser und Zentralheizung. Offerten unter Chiffre E P 2142 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für lange Sommersaison ab 15. März 1960:

Restaurationstöchter
(Kellner)

Zimmermädchen
Commis de cuisine
Buffetdame

Hotel Zürcherhof au Lac, Locarno.

Hotel International au Lac, Lugano
sucht für Saison (März bis November):

Hotelpraktikant-Direktionshilfe
(4 Sprachen erforderlich)

Allein-Patissier
entremetskundig

Koch
Etagenportier sprachkundig

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an die Direktion.

Gesucht auf 1. April:

Serviertöchter
tüchtig, womöglich französisch und englisch sprechend

Zimmermädchen

auf 15. April: seriöse

Barmaid
Hausbursche-Portier

Gute Verdienstmöglichkeiten. Offerten mit Bild und Zeugnissen an Hotel Krone, Zweisimmen.

Gesucht
in Jahresstelle für Erstklasshotel in Montreux:

Buchhalter-Kontrollleur
I. Lingère
Küchengouvernante
Etagenportier
Zimmermädchen

Offerten unter Chiffre K M 2307 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Erstklasshaus nach Basel:

Demi-Chef
Etage/Restaurant

Commis
Etage/Restaurant

Eintritt: Ende Februar/Anfang März. Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion Hotel International, Basel.

Mustermesse-Restaurants
Gesucht tüchtige

Buffeldame

in Jahresstelle. Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit. Offerten an Restaurant Mustermesse, Basel 21.

Hotel Pilatus-Kulm
Pilatus bei Luzern, mit 2 Bahnen erreichbar, sucht für Saison April bis November:

Sekretärin
(sprachkundig)

Chef-Patissier
Kaffeeköchin
Lingeriemädchen
Officebursche oder -mädchen

Offerten sind zu richten an: F. Grotzer, Direktor Hotel Pilatus-Kulm, Post Kräns, Tel. (041) 751633.

Gesucht
per 1. März in Jahresstelle: Tüchtiger

Entremetier
Ferner per 1. April in Jahresstelle:
Telephonistin
jung, sprachkundig (Deutsch, Franz., Engl.)
II. Sekretärin
sprachkundig, journalkundig
Sekretär
sprachkundig, journalkundig, auch für Kassa und Mithilfe in der Réception
Nachportier
sprachkundig, jung, tüchtig
Chasseur sprachkundig
Nur Schweizerpersonal. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Stoller, Badenerstrasse 357, Zürich 3.

Gesucht
auf 1. März (Saison bis November)
Commis de cuisine

Sehr guter Lohn, vielseitige Restauration. Offerten mit Zeugniskopien an
Hotel Speer, Rapperswil
am Zürichsee.

Hôtels Derby et Canova, Lugano
cherchent pour la saison avril à octobre:

chef de cuisine
commis de cuisine
gouvernante
dame de buffet
homme à tout faire
portier de nuit et
aide au portier
femme de chambre
commis de salle

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft gute
Köchin

oder Hilfsköchin neben Chef, rechter Verdienst, geregelte Freizeit. Seehotel Schwert, Gersau, Tel. (041) 836134.

Gesucht
für Saison März bis November

Saaltochter
Saalpraktikantin
Lingere
Zimmermädchen
Offerten sind zu richten an Hotel Paladina, Fura-Lugano.

Gesucht
in erstklassiges Stadthotel per sofort oder Anfang März für den Grill-Room:

Chef de rang
Demi-chef oder
Commis de rang
Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S T 2431 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zermatt
Gesucht für kommende Sommersaison mit Eintritt 1. Juni

2 Zimmermädchen
(Mithilfe im Service, sprachkundig)
Portier-Conducteur
(sprachkundig)
Lingeriemädchen
(Bedienung vollautomatischer Waschmaschine)
Officemädchen
Bei Zufriedenheit Wintersaison zugesichert. Gute Bezahlung. Offerten erbeten unter Chiffre Z E 2356 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel im Tessin sucht
Eintritt Mitte März

Chef de cuisine 1. Kraft
Generalgouvernante
italienisch sprechend
Offerten unter Chiffre E T 1978 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Erstklasshaus nach den USA

Schweizerinnen für den Service
Bäcker-Pâtissier
Stellenantritt Frühjahr 1961. Visum erfordert 1 Jahr Wartefrist. Bildofferten mit Zeugniskopien unter Chiffre D R 2442 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Beau-Site, Interlaken

sucht für lange Sommersaison:
Saaltochter
sprachkundig
Restaurationstochter
sprachkundig
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Köchin
neben Chef (Küche elektrisch)
Küchenmädchen
Offerten erbeten an E. Ritter, Hotel Beau-Site, Interlaken.

Gesucht
in grosses Restaurant mit starkem Stossbetrieb und vielen Banketten

Restaurationsköche
Chef de partie (Entremetier, Tournant, Chef de garde), Commis de cuisine (Commis-Saucier, Commis-Pâtissier), Eintritt März/April 1960. Offerten mit Zeugnissen unter Angabe der Lohnansprüche bei freier Kost ohne Logis an Kunsthaus-Restaurant, Luzern.

Gesucht

Koch oder Aide de cuisine
tüchtig, zuverlässig, längere Aushilfe oder Jahresstelle
Ebendaseibst gesucht
Hilfsköchin oder
Küchenmädchen
mit guten Kochkenntnissen, gutbezahlte Jahresstelle
Hotel-Restaurant Schwanen, Wil (St. Gallen), Tel. (073) 60155.

Gesucht
zu möglichst baldigem Eintritt perfekte

Sekretärin
für Korrespondenz (deutsch, französisch, englisch), Telefon und Rechnungswesen. Offerten an Hotel Bellaria, Ascona.

Gesucht
in Jahresstelle

Buffetdame oder
Buffettochter
Offerten mit Zeugnisschriften und Bild an Bahnhofbuffet, Char, Tel. (081) 23013.

Gesucht nach Zürich
in Jahresstelle per 1. oder 15. März

Sekretär
sprachkundig. Offerten mit Bild und Angabe der Lohnansprüche erbeten an Direktion Hotel Engematthof, Zürich 2.

Hotel du Midi, Lugano

sucht für Saison Ende März bis Ende Oktober:
Commis de cuisine
Saaltochter
Saalpraktikantin
Officemädchen
Offerten an Otto Hauser, zur Zeit Hotel Belvedere, Grindelwald.

GENÈVE

Hôtel premier rang cherche
réceptionnaire
Entrée de suite ou à convenir. Faire offres sous chiffre G R 2229 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht nach Interlaken

Alleinkoch
Anfangsköchin
Restaurationstochter
eventuell **Kellner**
Officemädchen
Offerten sind zu richten an Familie Ad. Gertsch-Steiner, Hotel Merkur, Bahnhofplatz, Interlaken.

Gesucht
per sofort oder 15. Februar

Hausbursche
in mittleres Hotel, deutsch sprechend. Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit. Hotel Touring, Winterthur.

Gesucht
für Sommersaison 1960:

Hotel-Praktikantin
Chefs de partie
Commis de cuisine
Commis-Pâtissier
Küchenburschen und -mädchen
Saal- und Restaurations-töchter
Chefs und Demi-chefs de rang
Commis de rang
Personal-Zimmermädchen
Etagenportier
Zimmermädchen
Offerten unter Einreichung von Zeugniskopien und Angabe von Lohnansprüchen sind erbeten an Familie Fassbind, Hotel Waldstätterhof, Brunnen.

Gesucht
in moderne Dancing-Bar nach Luzern tüchtige, seriöse

Barmaid
mit Praxis u. Sprachkenntn., Jahresstelle, Eintritt 15. April 1960. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten unter Chiffre B D 2412 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen für lange Sommersaison:

Koch
Hotelmetzger
Köchin, Hilfsköchin
Restaurations- und Saaltöchter (möglichst mit Englischkenntnissen)
Zimmermädchen
Officemädchen
Bureaupraktikantin
junges Kindermädchen
Offerten oder telefonische Anfragen an Hotel-Restaurant Wilderbäd, Wilen am Sarcosee, Tel. (041) 851292.

Hotel Beurivage Lugano

Gesucht
für Saison Ostern bis Ende Oktober
II. Sekretärin
eventuell **Bureaupraktikantin**
Hallentochter
eventuell **Anfängerin** (sprachkundig). Offerten mit Zeugniskopien, Lohnansprüchen und Photo erbeten.

Gesucht

Geschäftsführer(in)
für Buchhaltung, Empfang, Vertretung des Betriebsinhabers, Personalaufsicht usw. Bei Eignung Jahresstelle, Eintritt 1. Mai
Eintritt raschmöglichst
Köchin
Jahresstelle (Sommer neben Koch, Winter allein)
2 Saaltöchter evtl. Kellnerhepaar
für Saal, 1. Juni bis 30. September/15. Oktober, für gemeinsame Übernahme des Saalstocks einzig. Sehr gute Verdienstmöglichkeit
Boy
für Rauchwaren- und Postkartenverkauf. Möglichst sich im Service einzulernen. 1. Juni bis 30. September
Casserolier-Hausbursche
1. Mai bis 30. Oktober
Offerten mit Angabe der Lohnansprüche erbeten an: Ch. Hossli, Hotel Bodenhau, Splügen (Graubünden).

Kongresshaus
Schützengarten, St. Gallen

sucht auf 15. Februar eine tüchtige

Hotelsekretärin

Offerten sind erbeten an C. Marugg, St. Jakob-Strasse 35, St. Gallen.

On cherche

pour saison de 7 mois au Lac Léman, dès 28 mars
portier d'étage
qualifié. Bons gains et bons soins assurés. Offres avec copies de certificats et photo à l'Hôtel du Signal, Chexbres.

Gesucht
für die Sommersaison, Eintritt 1. April oder später

2 Zimmermädchen
wenn möglich französisch sprechend, und junge
Tochter
für Bureau, Buffet und Aushilfe im Service, französisch sprechend. Guter Verdienst. Gefl. Offerten an Hotel Baumgarten, Reschi bei Spiez.

Gesucht
in Hotel nach England:

Küchenchef
Küchen-Aide
Serviertochter
Sich melden bei Mrs. Grimm, Bellvuestrasse 11, Thun.

Gesucht
per sofort oder nach Vereinbarung in gutes Restaurant (Passanten- und Stammkundschaft) an der Stadtgrenze Basel, Tramendstation, nette, freundliche

Serviertochter
eventuell 2 Freundinnen. Guter Verdienst, schönes Zimmer. D. Brunner, Restaurant Paradis, Allschwil (Baselland), Tel. (061) 384664.

Gesucht
für eine Personalkantine auf einer Stollenbaustelle im Gebirge

Kantinenkoch
und
Küchenhilfe
mit etwas Kochkenntnissen
Gute Entlohnung und Zulagen werden zugesichert. Offerten mit Angabe von Referenzen und Lohnanspruch sind zu richten unter Chiffre U 2157 GI an Publicitas Gtarus.

Traiteur-Verkäufer

per 1. April 1960 gesucht. Initiativer, selbständig arbeitende Bewerber mit Sinn für dekorative Gestaltung der Kühlvitrinen und schaufelförmiger bevorzugt. Regelmässige Arbeitszeit. Schriftliche Offerten mit bisheriger Tätigkeit, Bild und Gesundheitsanprüchen erbeten an R. O. Ernst, Comestibles, Postfach, Thun 1 (Bern).

„MS Basilea“

Für die Passagierschiffahrt Basel-Rotterdam-Basel stellen wir per 1. April 1960 noch ein:

2 junge Kellner
als Stewards

Zuverlässige, gut präsentierende und sprachgewandte Bewerber richten ihre Offerte mit den üblichen Beilagen an die Schweizerische Reederei A.G., Abteilung Ökonomat, Rittergasse 20, Basel.

PALACE HOTEL, SCHEVENINGEN
(Holland)

sucht für die kommende Sommersaison (April bis Sept.):
* **CHEFS DE PARTIE**
* **COMMIS DE CUISINE**
* **CHEFS DE RANG**
* **DEMI-CHEFS DE RANG**
* **COMMIS DE RANG**
* **ZIMMERMÄDCHEN**
* **HILFS-ZIMMERMÄDCHEN**
PERSONALZIMMERMÄDCHEN
PERSONALSERVIERERIN
* **GEBACKVERKAUFERIN**

Für die mit * bezeichneten Stellen kommen nur hochqualifizierte Fachleute, auch deutsch sprechend, in Betracht. Offerten mit Zeugnisschriften und Lichtbild erbeten an J. Pronk, Direktor, Anschrift: Palace Hotel, Gevoers Doyntoovweg 134, Scheveningen (Holland).

Gesucht
per sofort

Assistentin der Hausdame
in interessante Dauerstellung, im Alter von 25-30 Jahren. Englische Sprachkenntnisse und 3jähriger Hotelerfahrungsnachweis erforderlich. Offerten mit Bewerbungsunterlagen, Zeugnissen und Bild sind zu richten an Christa Schütte, Executive-Housekeeper, Istanbul-Hilton (Turkey).

Offre de poste
2 jeunes filles

de bonne volonté pour assister le propriétaire dans petit hôtel, recherche soit dans la salle, soit à l'étage également
pâtissier-cuisinier
pour second le chef 50-60 clients en saison. Gylindune-Hotel, Falmouth, Cornwall (Angleterre).

Wanted:
Two German or Swiss

cooks
age 20 to 25, who have completed their apprenticeship and two years work. Salary \$ 225 per month. Must furnish own transportation to U. S. Please send resume and affidavits in English to the Barringer Hotel, Charlotte, N.C.

Amerikaner finden Geschmack am feinen Essen

Die Gastronomie im Vormarsch

Von unserem New Yorker Korrespondenten

Die Kunst des feinen Essens, der Geschmack an köstlichen Erzeugnissen delikater Kochkunst nimmt in den Vereinigten Staaten einen rapiden Aufschwung.

Hier einige Tatsachen, die in letzter Zeit auf diesem Gebiet das Interesse der Öffentlichkeit erregten: Eine sozial gehobene Klasse von Gourmets zahlte bereitwillig den Betrag von 100 Dollar (grösstenteils für Wohltätigkeit verwendet) für ein Dinner, das Claudius C. Philippe vom Waldorf Astoria Hotel für Liebhaber feiner Küche offerierte. Es gab dort Leckerbissen, wie «consummé de gibier à la Duchesse d'Uzes», speziell präparierte Tournedos sowie einen fast verschollenen Madeira-Wein, Solera 1792.

Für besondere Gelegenheiten werden französische Chefs per Flugzeug direkt nach New York und anderen Städten gebracht. Sie haben nun einmal den Ruf, besondere Feinheiten der Luxusküche auf die Tafel zu bringen.

Die Presse nimmt von dieser Bewegung wohlwollend Kenntnis. Die New York Times berichtete, dass immer mehr Leser nach genaueren Rezepten für ausländische kulinarische Köstlichkeiten verlangen. Die Vorsitzende eines Frauenklubs bat die «Gourmet Foods Division» von General Foods, ihrem Club regelmässig Mitteilungen über Neuerscheinungen auf dem Delikatessengebiet zugehen zu lassen.

Rapide Zunahme der Gourmet-Clubs

Auffallend ist die rapide Zunahme der Gourmet-Clubs und anderer Organisationen, die sich mit der Erziehung zu gutem Essen befassen. Die «Wine and Food Society», die auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, hat jetzt 44 Sektionen, verteilt über das grosse Land. Eine andere Gourmetgruppe, «Les Amis d'Escoffier», konnte sich in kurzer Zeit 19 Unterabteilungen angliedern. Selbst die besonders exklusive «Confrérie des Chevaliers du Tastevin» de Bourgogne besitzt jetzt eigene Clubs in acht grossen amerikanischen Städten.

Man kann nun eigentlich als «Gourmet» bezeichnet werden? Eine gewisse wirtschaftliche Gehobtheit gehört zu diesem «hobby». Aber Geld allein macht nicht den Gourmet aus. Viele Menschen essen gern gut, aber nur auf wenige passt die Definition, zu die der Gastronom und Gastrosoph Anthelem Brillant-Savarin in seinem Lehrbuch der Tafelreden im Jahr 1825 gab: «Gourmandise (Feinschmeckerei) ist die leidenschaftliche, wohlüberlegte, begründete und gewohnheitsmässige Vorliebe für wohlgeschmeckende Nahrungsmittel, aber eine Feindin aller Exzesse, so dass derjenige, der sich den Magen überfüllt oder sich betrinkt, nicht mehr Gourmand ist.»

Dies ist die moderne Definition des wahren Gourmets, gewonnen in langen Jahren der Erfahrung von Chef Aimé Patran, dem Direktor der Küche des Hotels New Yorker in Manhattan. Er sagt: «Der wahre Gourmet bestellt den passenden Wein zu jedem Speisengang. Er kennt eine ganze Reihe guter Weinjahrgänge und verlässt sich nicht auf eine einzelne Sorte. Er gibt nicht dem Oberkellner den Auftrag, für ihn das Mahl nach Gutdünken zusammenzustellen; er weiss genau, was er haben will und gibt seine Wünsche mit ruhiger Bestimmtheit kund. Er sendet niemals einen Gang in die Küche zurück, ausser er hat einen wirklichen Fehler; in letzterem Fall allerdings scheut er sich nicht, das Gericht zurückzuweisen.»

Ein wahrer Gourmet ist nach Ansicht von Chef Jean Gregoire, dem Küchendirektor des New Yorker Roosevelt-Hotels, auch daran zu erkennen, dass er die Spezialität des Hauses wählt. «Der echte Gourmet sucht ganz bestimmte Esslokale auf, um dort spezielle Gerichte zu bekommen, die seinem Gaudium verlockend erscheinen.»

Einfluss Europas

Der Gourmet ist an sich eine individualistische Persönlichkeit. Ein Grosshändler auf diesem Gebiet in Chicago hat versucht, eine Charakterisierung des durchschnittlichen Gourmets zu liefern. Darnach ist dieser zwischen 40 und 55 Jahre alt, hat ein Jahreseinkommen von 7500 Dollar oder darüber, und zieht es vor, zu Hause zu bleiben und Gäste zu sich kommen zu lassen. Kein Beruf hat den Vorzug, sich besonders viele Gourmets zu stellen.

Der soziale und kulturelle Hintergrund eines Machos hat mehr mit der Entwicklung zum Gourmet zu tun als das Einkommen. Für die rapide Zunahme der Gourmets in Amerika ist zweifellos in weitem Masse die Zunahme der Auslandsreisen seit dem Zweiten Weltkrieg mitverantwortlich zu machen. Der Einfluss Europas und seiner Kochkunst ist unverkennbar. Die Hunderttausende von amerikanischen Europafahrern, die alljährlich per Schiff oder Flugzeug die alte Welt aufsuchen, haben die guten europäischen Restaurants und ihre Spezialgerichte kennengelernt und wollen nun diese Genüsse im eigenen Lande auch erleben. Zu diesen Europafahrern gehören nicht zuletzt die vielen Angehörigen der amerikanischen Streitkräfte, die längere Zeit auf europäischem Boden stationiert waren und dort die Annehmlichkeiten der guten europäischen Küche kennenlernt haben.

Der Verbrauch an Delikatessen nimmt beständig zu

So individualistisch der einzelne Gourmet sein mag, so finden doch die Gesamt Tendenzen der amerikanischen Gourmets ihren Ausdruck in den Kontobüchern der amerikanischen «Lebensmittel- und Delikatessengeschäfte». So stellt die «Gourmet Foods Division» von General Food Corporation fest, dass sie weit mehr Delikatessen und feine Lebensmittel verkauft als bei der Gründung dieser Abteilung angenommen wurde.

Ein anderes Spezialgeschäft auf diesem Gebiet ist die «Spice Islands Co.» in San Francisco. Sie vertreibt etwa hundert verschiedene Lebensmittel in vier Hauptkategorien: Gewürze, Kräuter, Tee und Essig. Die Gesellschaft teilt mit, dass ihr Umsatz in kurzer Zeit «weit in die Millionen» gestiegen ist.

«Telefood, Inc.» in Chicago teilt Geschenkpäckchen von Delikatessen her. Dieser Betrieb ist jetzt über zwanzig Jahre alt. In den Anfangsjahren vertrieben nur etwa tausend Geschäfte in den Vereinigten Staaten diese Delikatessenspenden; neuerdings ist ihre Anzahl auf nahezu sechstausend angestiegen.

Auch auf anderen Gebieten sieht man das In-

teresse der Amerikaner für feine Kochkunst. Die Zeitschrift «Gourmet», die diesen Interessen dient, hat in den letzten sechs Jahren ihre Auflage vervierfacht. Im Lauf des Jahres erscheint eine neue Vierteljahresschrift, «Gastronomie», die französische und amerikanische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kochkunst gewidmet ist.

Immer neue Kochbücher erscheinen und werden in grossen Auflagen verkauft, gleichgültig ob sie nur einen Papierücken haben oder elegant gebunden sind. Der Verlag Simon & Schuster hat ein grosses Kochbuch über französische Kochkunst herausgegeben. Es kostet 25 Dollar, aber die ganze Auflage war bereits vor dem Erscheinen zum Einführungspreis von 19,95 Dollar vergriffen. Ein kleines Kochbuch über italienische Küche, das nur 35 Cts kostet, hat in kürzester Frist sechs Auflagen erlebt.

Ein echter Gourmet sollte kochen können, und er wird auch den Drang dazu verspüren. So kommt es, dass Kochkurse für Männer — wie z. B. der von den «Wine and Food Tasters of New Jersey» veranstaltete — meist so überfüllt sind, dass sie mehrfach gegeben werden müssen. Dr. W. Sch.

Der Mann, der das Savoy-Plaza rettete

«Erfolgsgeschichte» Behchold

Man ist es gewohnt, dass führende amerikanische «Businessmen» den schlichten Europäern zeigen, wie man am besten im Geschäftsleben reussieren kann, aber Benno Behcholds «Erfolgsgeschichte» — success story nennt man es in der Neuen Welt — beweist, dass sich auch umgekehrt nicht schlecht fahren lässt!

Behchold, der Sohn eines bayerischen Brauers, sieht seinen Namen heute immer häufiger in der kanadischen Presse erwähnt. In New York war das nicht anders. Dort war er der Mann, der das grosse Savoy-Plaza Hotel (900 Zimmer) vor dem Zusammenbruch rettete und es aus einem mit Schulden schwer belasteten Betrieb in das prosperierende Unternehmen verwandelte, das es bis zum heutigen Tag geben ist.

Schon als junger Mann war es Behcholds Ambition, im Bankwesen zu reussieren. Nach fleissigem Studium, harter Arbeit und Lehr- und Wanderjahren im Ausland — der Mann aus Feuchtwangen arbeitete auch mehr als zwei Jahre in Wall Street — kehrte er nach Berlin zurück, wo er schliesslich die Bank Behchold & Co. begründete, die bald florierete.

Als aber das «Dritte Reich» anbrach, ahnte Benno Behchold, was kommen würde und zog 1935 nach England. Als sich die Anzeichen, die auf einen Krieg schliessen liessen, mehrten, übersiedelte er nach den USA. Hier war es seine Ambition, vorerst Land und Leute genau kennen zu lernen. Dies war nur möglich, wenn man alle Staaten der USA — im Auto — bereiste, und Behchold tat das.

Auch in New York betätigte sich Behchold mit Erfolg im Bankfach, doch 1941 bot sich ihm eine lockende Chance — anderswo. Das schöne Savoy-Plaza Hotel in New York, das 1927 mit dem Kostenaufwand von mehr als 39 000 000 Dollar erbaut worden war, wartete auf einen Käufer. Die Jahre der Depression und ein Management, das allem Anschein nach nicht «first class» war, hatten zur Anhäufung von Schulden im Betrag von 11 000 000 \$ geführt. Nun war das schöne, grosse Hotel, das jeder New Yorker kannte, für den sprichwörtlichen Papienspiel (an dem wahre Wert gemessen) zu haben!

Benno Behchold verstand nicht allzuviel vom Hotelwesen — und was er wusste, hatte er wohl aus der Perspektive des Gastes gelernt — doch er war einer jener Geschäftseuleute, von denen man sagt, dass sie «gerieben wie ein eingeseiftes Brett» seien. Er das Savoy-Plaza Hotel übernahm, galt es, schnell den Betrieb zu reorganisieren. Gab es vor dem sieben verschiedene Preise für Cocktails, so verfügte Behchold nun einen Preis für alle. Gab es vormals drei verschiedene Preise für die gleiche Mahlzeit — wobei der Betrag davon abhängig war, wo die Mahlzeit eingenommen wurde — so gab es unter dem Regime Behchold nur einen Preis. Und das Savoy-Plaza unter seinen Mietern ein Likör-geschäft hatte, welches für die Flaschengetränke nur die Hälfte der Preise, die das Hotel in Rechnung stellte, verlangte, sorgte der neue Hotelier auch hier für eine drastische Änderung. Behchold reduzierte die Preise für Getränke auf das Niveau der Liste des «Liquor»-Geschäftes, und der Jahresumsatz des Savoy-Plaza stieg von 750 auf 12 500 Flaschen.

Als Behchold 1957 das Savoy-Plaza an die Hilton Hotels Corporation sehr günstig verkaufte, galt er als Geschäftsmann allerersten Ranges — und als Hotelier von Format. Niemand war daher überrascht, als er in das Direktorium der Hilton Hotels Corporation und der weltweiten Hilton Hotels International Inc. eintrat und mit der Aufgabe betraut wurde, das Hilton «Imperium» zu inspizieren und nach dem Rechten zu sehen.

Kürzlich lockte ihn eine weitere verantwortungsvolle Aufgabe. Kanadas Cockshutt Farm Equipments Ltd., eines der führenden Farmmaschinenwerke der Welt, erwähnte ihn zum Präsidenten. Der Mann, der das Savoy-Plaza rettete, war damit zum «Farm-maschinenkönig» geworden. Walter Jenks, Kanada

Trafic et tourisme

Le Convair «Coronado»

Le Convair «Coronado», dont le Conseil d'administration de Swissair a commandé 7 unités l'auton dernier en place du Convair-880, est également un quadrimoteur. Conformément à l'accord conclu avec le SAS, Swissair louera deux de ces appareils pour quatre ans à la compagnie scandinave. Le «Coronado», qui est livrable dès 1961, sera employé sur les lignes à destination de l'Amérique du Sud, du Moyen et de l'Extrême-Orient. Il aura une envergure de 36,6 m pour une longueur de 42,5 m. La charge utile maximum qu'il pourra emporter sera de 12,430 kg, alors que le poids maximum de décollage atteindra 109 000 kg. La vitesse de croisière maximum à une altitude de vol de 10 000 mètres sera de 1020 km à l'heure. La longueur

des étapes pouvant être parcourues sans escale atteindra au maximum 6200 kilomètres. 26 passagers trouveront place en première classe et 59 en classe touristique. En première classe, tous les passagers auront des fauteuils-couchettes à disposition.

Au point de vue technique, la grande différence avec les autres avions à réaction est l'installation sur les ailes du «Coronado» de quatre fuseaux aérodynamiques de 7 mètres environ débordant en arrière du bord de fuite de la voilure. Ces fuseaux permettront d'assurer un meilleur écoulement des filets d'air sur l'aile à hautes vitesses, de sorte que le nombre de machs pourra être porté aux environs de 0,91, ce qui correspond à plus de 1000 km/heure. Le «Coronado» sera ainsi l'avion commercial le plus rapide du monde. Grâce à la puissance de ses moteurs et aux volets hypersustentateurs à double fente, le «Coronado» pourra décoller et atterrir sur des distances relativement courtes. Des bacs de bord d'attaques de l'aile seront également installés et pourront être actionnés indépendamment ou conjointement avec les volets hypersustentateurs.

Ces avions les plus modernes des appareils à réaction — sera équipé de quatre turbo-réacteurs General Electric à soufflante arrière (double flux) ayant une poussée statique maximum au niveau de la mer de 7300 kg chacun. Ils seront munis d'un inverseur de poussée pour freiner l'avion après l'atterrissage. La soufflante arrière permet non seulement d'augmenter le rendement du moteur tout en réduisant la consommation spécifique de carburant, mais de diminuer très sensiblement le bruit à la sortie de la tuyère.

Le nom de «Coronado» donné au nouveau Convair rappelle un célèbre explorateur espagnol qui découvrit une bonne partie du sud des Etats-Unis.

Air-France au premier rang des transporteurs aériens européens

La compagnie de navigation aérienne «Air-France» existe depuis 1933. Elle est née de la fusion de la Société générale des transports aériens, de la Compagnie internationale de navigation aérienne, d'Air Union et d'Air Orient, ainsi que du rachat de l'Aéro-postale. La jeune compagnie unifiée disposait alors d'un réseau de 38 000 kilomètres, dont elle s'efforça de rationaliser l'exploitation. A la veille de la dernière guerre, «Air-France» possédait une flotte composée de 90 appareils, parmi lesquels 15 hydravions.

Sitôt la fin des hostilités, «Air-France» reprit ses activités sur les routes du ciel. Nationalisée par décision des pouvoirs publics, la gestion directe par l'Etat ne tarda toutefois pas à être remplacée par une administration autonome. En 1948, «Air-France» obtint un nouveau statut, soit celui d'une société d'économie mixte, soumise à la législation des sociétés anonymes et constituant une personne morale distincte de l'Etat.

Aujourd'hui, «Air-France» se place au premier rang des transporteurs aériens de notre continent. Sa flotte a été entièrement renouvelée et se compose actuellement (chiffres au 1er juin dernier) de 133 appareils, parmi lesquels 10 Super Starliners, 22 Super Constellations et 15 Constellations. Depuis cette date, plusieurs machines équipées de réacteurs ont été mises en service; il s'agit des premiers livraisons de la série des 24 Caravelles, construites dans le Sud-ouest de la France, et de quelques-uns des 17 long-courriers Boeing 707 intercontinental, fabriqués aux Etats-Unis. C'est dire que «Air-France» est prête pour l'ère des transports à réaction.

La compagnie utilise les services de 20 600 personnes, dont 2066 constituent les équipages. De cet important effectif, quelque 6000 personnes travaillent hors de France. Le réseau d'Air-France, qui est l'un des plus longs du monde, s'étend sur 4 continents et 76 pays. Le nombre des escales est de 210, soit 4 en Amérique du Nord, 8 en Amérique du Sud, 8 aux Antilles, 23 en Afrique du Nord, 34 en Afrique centrale, 37 en Afrique occidentale, 3 en Afrique orientale, 36 à Madagascar et dans l'Océan Indien, 13 en Orient et en Extrême-Orient, 22 en Europe et 16 en France métropolitaine.

Une année (il s'agit des chiffres de 1958), les avions d'«Air-France» ont parcouru 87 982 000 km, ce qui représente environ 2200 fois le tour du monde, à l'équateur. Ils ont transporté 2 517 000 passagers, 56 357 000 kg de fret et 17 923 000 kg de courrier postal.

Fidèle à la tradition gastronomique du pays dont ses machines portent les couleurs, «Air-France» veut attirer l'attention de tous les instants à son service hôtelier sur toutes ses lignes, quelles qu'elles soient, et pas seulement sur la route de l'Atlantique-Nord, qui est considérée comme la ligne de prestige — c'est aussi la plus fréquentée — par toutes les compagnies de navigation aérienne, tant celles du Nouveau que de l'Ancien Monde. V.

Service de location des chaînes à neige sur les routes des Alpes

Berne (ACS) — Sur les principales routes alpines et sur leurs voies d'accès, le Touring-Club Suisse (TCS) et l'Automobile-Club de Suisse (ACS) ont créé en collaboration un service de location de chaînes à neige qui comprend plus de trente dépôts. En possédant de longues chaînes à neige est particulièrement agréable pour les étrangers, mais prend également de l'importance pour les automobilistes suisses depuis l'introduction cet hiver des nouveaux signaux «Pneus ou chaînes à neige obligatoires». En effet, les automobilistes, dont les voitures ne sont pas équipées conformément à l'impératif de ces signaux, risquent de se voir infliger une amende par les organes de contrôle.

Les dépôts de chaînes à neige TCS/ACS sont signalés par de grands panneaux portant une chaîne à neige et une inscription en quatre langues. Tous les dépôts disposent de chaînes de différentes dimensions et sont équipés pour procéder à leur montage. Les chaînes peuvent être rendues à n'importe quel dépôt de la même région et il n'est donc pas nécessaire de retourner au garage qui les a louées.

Les tarifs de location sont avantageux. Sur présentation de leur carte de membre, les sociétaires de l'ACS et du TCS bénéficient d'un rabais. Une chaîne moyenne leur coûte, par exemple pour un jour, montage compris, Fr. 6.— (au lieu de Fr. 8.— pour les non membres) et Fr. 3.— pour 4 jours supplémentaires (au lieu de Fr. 4.50). Le dépôt de garantie de Fr. 20.— à Fr. 40.— suivant la longueur de la chaîne) est restitué lorsqu'on rend les chaînes à la quinzième. Sont déduits de ce dépôt le prix de location, une taxe de démontage de Fr. 1.— et les frais de réparation éventuels.

Les dépôts ACS/TCS de chaînes à neige se trouvent dans les localités suivantes :

Grisons:

Coire, Bivio, Silvaplana; Vicosoprano; Ste-Peter, Arosa; Klosters, Davos; Ems, Filis.

Suisse centrale et Tessin:

Grafenort, Engelberg, Silenen, Goeschonen, Andermatt; Airolo.

Oberland bernois:

Interlaken-Matten, Lauterbrunnen; Frutigen, Kandertag, Adelboden.

Suisse romande:

Aigle, Châtaud-d'Ex, Leysin, Chesières; Sembrancher, Verbier, Sierre, Montana, Viège.

Suisse orientale:

Flums.

La situation des marchés

Fortes provisions de légumes de garde

Le temps s'étant à nouveau adouci, l'approvisionnement du marché en légumes saisonniers du pays s'est amélioré. Les fortes provisions de légumes de garde tels que choux cabus, choux rouges, choux de Milan, carottes, scorsonères, etc., facilitent la tâche des cuisiniers en leur permettant d'apporter plus de diversité dans leurs menus. Les variétés de choux à feuilles en particulier sont d'un prix très avantageux pour la saison.

Le prix des œufs est très bas

Le prix des œufs français indigènes et importés est inférieur de 3 ct. et davantage à celui de l'an passé. Depuis des années, ce prix n'avait encore jamais atteint un tel niveau au début de février. L'écoulement est toujours faible et laisse fort à désirer.

Bonne récolte de miel

Dans l'ensemble, la récolte de miel du pays a été bonne, bien que ce ne soit pas partout le cas. Aussi, les apiculteurs et les amateurs de miel sont-ils satisfaits.

L'offre des veaux augmente et leurs prix baissent

Le marché du gros bétail de boucherie est caractérisé actuellement par une faible offre de bétail à saucisse. L'offre de bétail d'élite également est insuffisante. Afin de couvrir les besoins des importations d'appoint et des déblocages de viande à saucisse ont été autorisés. Les importations sont moins importantes qu'il y a une année. Sur le marché des veaux de boucherie, l'offre saisonnière continue d'augmenter. Alors que les veaux de première qualité trouvent toujours preneurs à des prix relativement élevés, l'écoulement des animaux de qualité moyenne s'avère plus difficile. Sous la pression de l'offre, les prix de ces bêtes sont tombés à la limite des prix de soutien. Aussi la viande de veau devrait-elle baisser. Sur le marché des porcs, l'offre et la demande s'équilibrent, de sorte que pour le moment on peut compter sur des prix stables.

Divers

Le Goron à Paris

Nous avons déjà exposé ici-même les raisons qui ont incité les milieux viticoles valaisans à choisir un nouveau nom pour certaines qualités de vin rouge. On sait que la dénomination qui a été adoptée est celle de «Goron».

Une excellente histoire fait maintenant le tour de la presse valaisanne, histoire qui est certainement la meilleure publicité que puisse souhaiter le «Goron», puisqu'on ne prête qu'aux riches. Elle fera certainement connaître le «Goron» et ceux qui l'auront goûté devront admettre que c'est un vin rouge fort agréable à boire. (Réd.)

Il existe à Paris un excellent restaurant qui affiche sur sa devanture: «Ici, on peut manger et boire tout ce que l'on veut».

Le mois passé, deux Bas-Vallaisans de Monthey, si je suis bien renseigné, en voyage dans la capitale, entrèrent dans le dit restaurant et, farceurs comme on l'est dans cette région de notre beau canton, dirent au garçon qui s'empressait auprès d'eux: — Apportez-nous un demi de Goron.

— Eien messieurs, répond le garçon sans sourcil.

Et il s'en va trouver le patron en train de préparer un Châteaubriand en cuisine.

— Patron, il y a là deux énergumènes qui me demandent un demi de Goron. Je n'ai jamais entendu un nom pareil. Est-ce que vous connaissez cette bibine?

— Oh par un hasard extraordinaire, il se trouvait que le patron avait été, pendant la guerre 14-18, interné à Martigny, à l'Hôtel Kluser, où il servait d'ordonnance au capitaine Jean-Pierre, interné comme lui dans ce bled. Le mot Goron réveilla en lui tout de suite de vieux souvenirs et l'ancien soldat, faisant appel à sa mémoire, évoqua toute une série de noms ayant la même consonance et qu'il avait entendus jadis dans la bouche des indigènes, lors de son séjour au pays des Drans: «Gordon, beutzon, cayon, boiton, goron (vin de Bozvernier), etc.»

— Ah oui, j'y suis, dit-il à son employé. Tiens, prends là cette bonne de vinaigre de rouge. Fous-en dans ce demi et porte-le ça. Tu verras la tête que feront les deux Helvétès.

Et le garçon apporta à nos deux concitoyens un demi d'un joli liquide tout à fait comme vous le dites en Valais, «rouge, friand, plaisant», et en versa à ses clients.

Ceux-ci lèvent leurs verres en connaisseurs, admirent la belle couleur et trinquent comme il se doit: — Santé!

— Santé!

Les langues claquent, puis, au bout d'un instant, on entend un qui dit à l'autre: — Tu vois, les salauds, ils exportent le meilleur!

(P. D. correspondant à Paris du «Valais agricole»)



Erdbeeren oder Himbeeren

schönste Hallauer Auslese — zu jeder Jahreszeit verfügbar!

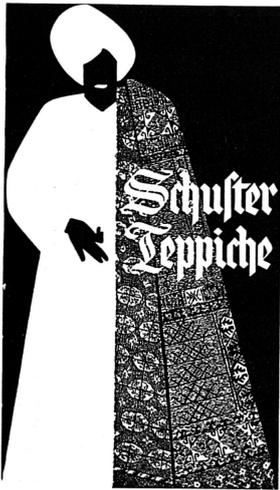
Preisgünstige Packungen bis 700 g Inhalt.

BIRDS EYE AG, Zürich 39, Tel. (051) 2397 45

Ehrung langjähriger Hotelangestellter durch den Schweizer Hotelier-Verein im Jahre 1959

Distinctions conférées en 1959 par la S.S.H. à des employés d'hôtel pour de nombreuses années de service

Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service
Hotel Löwen, Aarau		Hôtel des Alpes-Terminus, Bulle		Hotel Bären, Langenbruck		Stadelmann Anna	22	Hotel Schynige Platte, Schynige Platte		Spinas Johanna	25
Apruzzese Arduina, Frau	5	Gaillard Henriette	30	Christen Margot	5	Felder Anna, Frau	14	Hirsbrunner Emma	5	Grossglauer Hans	20
Rinner Maria	5			Ronchefredo Silvia, Frau	5	Fühler Bertha	14	Schulthess Meta	5	Briand Emmanuel	15
Hotel Huld, Adelsboden		Hotel Steinbock, Chur		Hôtel Mirabeau, Lausanne		Achermann Elise	13	Tessaro Fernanda	5	Comola Battista	10
Racine Laure	25	Schueler Rosa	5	Cassina Agnès	5	Graf Markus	12			Ferrari Giustina	10
Previtali Carlo	5					Grespan Anita	12			Keller Christian	10
Wirz Albert	5	Hotel Derby, Davos-Dorf		Hôtel Royal-Savoy, Lausanne		Inelchen Paula	12			Schiess Emil	10
		Tänz Ottilia	15	Serafini Giovanni	30	Ill Bertha, Frau	11			Güttinger Jakob	5
Sporthotel Bellevue, Arosa		Kurhaus Alpina, Davos-Platz		Schneider Otto	15	Postizzi Giordano	7			Minoggio Angelo	5
Tambornino Josef	5	Heller Maria	10	Winzenried Clara, Mme	10	Nana Battista	5	Grand Hotel Kurhaus Tarasp, Scuol			
Hotel Excelsior, Arosa		Berghotel Schatzalp, Davos-Schatzalp		Gianelli Fausto	5	Steinmann Lina	5	Giamara Albert	25	Hotel Eden au Lac, Zürich	
Bertola Egidia	10	Mensch Frieda	5			Tassani Mafalda	5	Balzarini Adele	20	Aeby Rosa	5
Caprez Hans-Peter	10	Hotel Engel, Engelberg		Hotel Belvédère, Leysin				Filli Adelina	15	Gebhart Martin	5
Wild Victor	10	Waser-Dosch Hermine, Frau	6	Schwitzgeb Willy	30	Hübscher Anna	19	Blaas Albertina	5	Mettler Albert	5
Uehlinger Ruth	5	Ryser Rosa	5			Seiz Paul	8			Talass Aloisia	5
Hotel Seehof, Arosa		Hôtel d'Angleterre, Genève		Parkhotel, Locarno		Meier Louise	7	Hotel Alpstubli, Stoons ob Schwyz		Heinzer Hilda	10
Lorez Johann	15	Frank Joséphine	5	Berta Livio	10	Gisler Rosa	6				
Caduff Emerita	6	Paiffoni Sandro	5	Mazzolini Luigi	10	Suchland Ely	5	Sporthotel Kurhaus, Stoons		Drobinung Hans	25
Derungs Lorenz	6	Hôtel Beau-Rivage, Genève		Patriotti Margherita	10						
Nogara Galdino	6	Kirsch Henri	15	Hotel Beatrice, Lugano		Hôtel Victoria, Montana		Hotel Falken, Thun		Bürki Hanna, Frau	10
Vuillet Jeanne	5	Risse Pierre	15	Pedemonti in Travella Antonietta, Mme	5	Zamboni Natale	13				
Hotel Streiff-Juventus, Arosa		Meyer Frieda	10	Travella Luigi	5			Bahnhof-Buffer SBB, Thun			
Illien Imelda	10	Cappellaro Angelo	10	Hotel Bristol, Lugano		Hotel Excelsior, Montreux		Feldmann Anna	20	Hotel Rigihof, Zürich	
Vinzens Rosi	10	Carbonell Pablo	5	Franchi Carlo	18	Häusser Gretli, Mme	10	Trachsel Lina	20	Piatti Lina	10
Hotel Trauffer, Arosa		Diethardt Jean	5	Hotel Continental-Beauregard, Lugano		Naeffger Elise, Mme	10	Wys Arthur	10	Donadello Anselmo	7
Steininger Marianne, Frau	5	Gachies Marie	5	Häffiger Hans	20	Murbach Hugo	5			Baggi Felice	6
Hotel Ascona, Ascona		Hôtel Cornavin, Genève		Mahon Roger	5	Varutti Luigi	5	Park-Hotel, Vitznau		Fürer Erich	5
Rösti René	15	Bossi Biaggio	10	Hôtel Majestic, Lugano		Grand-Hôtel, Montreux-Territet		Rey Therese	15	Paluselli Giuseppe	5
Jaques Roland	5	Abate Ida, Mme	5	Gregori Othmar	8	Schiendorfer Erni	5	Cestaro Carmine	10	Hotel St. Gotthard, Zürich	
Hotel Monte Verità, Ascona		Bulliard Antoinette	5	Park Hotel, Lugano		Hôtel Loris, Montreux		Holderegger Baseli	10	Rudi Flora	20
Casati Saverio	5	Gobet Etienne	5	Furger Carlo	5	Kleiner Rodolphe	30	Rocca Ida	10	Osswald Marie	15
Ferrari Benjamino	5	Maret Albert	5	Hotel Weisses Kreuz, Lugano		Farrer Nina	25	Bettinelli Bernardino-Mario	5	Krebs Emma	10
Frigerio Alex	5	Savoy Jean-Louis	5	Hoerbst Lina	22	Montreux-Palace Hotel, Montreux		Kapong David	5	Hotel St. Peter, Zürich	
Negri Anna	5	Tschuur Emmy, Mme	5	Carlton Hotel Villa Moritz, Lugano-Castagnola		Albertini Aurelio	40	Lafferma Jakob	5	Koch Otto	15
Nogara Romano	5	Voigtlaender Ursula	5	Del Bondio Rita	8	Seiler Franz	40	Hotel Vitznauerhof, Vitznau		Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich	
Hotel Schweizerhof, Ascona		Hôtel du Rhône, Genève		Balini Giuseppe	7	Soldini Baptiste	40	Zuber Huldreich	10	Ballinari Silvio	35
Truttmann Marie	15	Berthomier Marcelle	5	Hotel Beau-Rivage, Lugano-Paradiso		Badan Robert	20	Janutin Hans	5	Burri Walter	5
Schenker Olga	5	Cavallini Edwige, Mme	5	Le Sesne Rosa, Frau	30	Rossier André	20			Kuhn Jeanette	5
Grand Hotel Axenstein		Jaccard Willy	5	Zappelloni Carlo	25	Wittwer Francis	20	Hotel Albana, Weggis		Hotel Sternen, Zürich-Oerlikon	
Agostini Lucia, Mme	10	Olivet Pierre	5	Huth Anna	13	Taverne du Château de Chillon, Montreux		Gosatti Ferruccio	10	Kiener Alice	5
Hotel Bären, Baden		Parrod Maurice	5	Sormani Amando	11	Münger Lotty	5	Brancaleone Marise	5	Nikilewski Ernst	5
Fischer Max	26	Savoy Anna, Mme	5	Canti Giuseppina, Mme	8	Sporthotel, Pontresina		Hotel Bühlegg, Weggis		Hotel Storchen, Zürich	
Hotel Wartenstein, Bad Ragaz		Savoy Jean-Louis	5	Corti Alberto	8	Depuoz Georg	5	Durrer Vreni	5	Bellagamba Giuseppe	5
Egger-Gächter Anna, Frau	10	Toppan Orfeo	5	Corti Carlo	8	Park-Hotel, Weggis				Santandrea Sergio	5
Hotel Bristol, Basel		Varisco Germana	5	Buschor Johann	7	Venneri Salvatore	5	Hotel Rigi am See, Weggis		Schmid Lorenz	5
Schudel Jakob	5	Zosso Albin	5	Oberlé Armando	6	Hotel Albana, Weggis		Frey Martina, Frau	5	Hotel Waldhaus Dolder, Zürich	
Hotel Euler, Basel		Hôtel du Simplon, Genève		Halter Alice	5	Hotel Alpenruhe, Wengen		Frey Oskar	5	Bucher Arnold	30
Binder Bertha	20	Aubert Thérèse	15	Hotel Eden au Lac, Lugano-Paradiso		Flury Lydia	5			Heggli Hans	15
Doser Alfred	10	Lotti Carmen	8	Schenk Anny, Frau	10	Kulm-Hotel Alpenruhe, Wengen		Hotel Bühllegg, Weggis		Hegi Luise, Frau	5
Baumann Andrée, Frau	5	Hotel Eigerblick, Grindelwald		Pedrazzani Teresa, Mme	7	Hotel Anker, Rorschach		Durrer Vreni	5	Nigg Berti	5
Di Massa Antonio	5	Löffel Alfred	25	Balland André	6	Bernhardsgrüter Albertine	10	Park-Hotel, Weggis		Bahnhofbuffet SBB Hauptbahnhof Zürich	
Egger Carl	5	Hotel Fiescherblick, Grindelwald		Ducry Charles-H.	6	Grand Hôtel de l'Observatoire St-Cergue		Venneri Salvatore	5	Kaufmann Hans	35
Gottet Konrad	5	Rubi Susann	7	Delnon Margarita	5	Olivier Marguerite	13	Hotel Albana, Weggis		Dopp Elsa	30
Hotel Jura, Basel		Graf Bertha	6	Rogger Anita	5	de Min Maria	10	Hotel Rigi am See, Weggis		Frei Ernst	30
von Allmen Emma	10	Boss Edith	5	Hotel Paladina, Lugano-Pura		Hotel Schwanen, Rheinfelden		Frey Martina, Frau	5	Cadisch Hedi, Frau	25
Scherer Emmy	5	Hotel Sans-Souci, Grindelwald		Fuchs Ruth	5	Lang Mina, Frau	10	Frey Oskar	5	Furlenmeier Marie, Frau	25
Hotel Merkur, Basel		Stutz Julia	6	Hôtel Beau Séjour au Lac Lucerne		Hotel Solbad Storchen, Rheinfelden				Neururer Marie	25
Wagner Elisabeth	10	Parkhotel Schoenegg, Grindelwald		Furrer Adelrich	10	Klotz Luise, Frau	5	Kulm-Hotel Alpenruhe, Wengen		Platz Elise	25
Restaurant Singerhaus, Basel		Frigolet Anselmina, Mme	10	Carlton-Hotel Tivoli, Luzern		Hotel Anker, Rorschach		Flury Lydia	5	Schers Jean	25
Schlachter Marie	10	Führer Johanna	10	Bruderer Fritz	10	Bernhardsgrüter Albertine	10	Hotel Albana, Weggis		Heubi Werner	20
Restaurant Schloss, Binningen		Boz-Salvador Olga, Frau	5	Gruter Christian	10	Grand Hôtel de l'Observatoire St-Cergue		Hotel Albana, Weggis		Rinaldi Giuseppe	20
Trentini Pietro	13	Cina André	5	Oberson Alfons	10	Olivier Marguerite	13	Hotel Albana, Weggis		Stamm Adolf	20
Polich Waldtraut (Wala)	5	Restaurant-Tea-Room «Au Rendez-Vous», Grindelwald		Dober Therese	5	de Min Maria	10	Hotel Bühlegg, Weggis		Antener Ida	15
Zehentbauer Margarete (Gretli)	5	Wigger Caecilia	8	Kotas Helmut	5	Hotel Metropol, St. Gallen		Hotel Rigi am See, Weggis		Golfetto Ines	15
Rest. Schützenhaus, Basel		Caponi-Altera Giuseppa, Frau	5	Lissoni Renato	5	Kälin Martha	5	Frey Martina, Frau	5	Guerry Willi	15
Allenbach Fritz	5	Stern Walter	5	Hotel Eden, Luzern		Hotel Rhein, St. Gallen				Lehmman Hans	15
Stadt-Casino, Basel		Park-Hotel Reuteler, Gstaad		Piemonte-Alessio Angela, Frau	6	Bonfanti Lina	8	Hotel Julen, Zermatt		Sollberger Adolf	15
Duceschi Luciano	10	Bregy Paul	35	Wüthrich Fritz	6	Brunner Barbara	5	Hotel Julen, Zermatt		Zürcher Franz	15
Richter Robert	10	Torrent Jean	23	Hotel Europe, Luzern		Kongresshaus Schützengarten, St. Gallen		Hotel Julen, Zermatt		Agazzi-Bellini Teresa, Frau	10
Schneeberger Fanny	10	Grundich Emma, Frau	15	Capol Alois	10	Bürki Lisel	5	Hotel Julen, Zermatt		Baumann Edwin	10
Sinniger Berta	10	Romang Ida	14	Kath. Gesellenhaus, Luzern		Hôtel du Cervin, St-Luc		Hotel Julen, Zermatt		Elmiger Anny	10
Wiedmer Anna	10	Burnier Claudine	11	Schwager August	25	Bionda Giulio	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Hanselmann Hedwig, Frau	10
Hotel Bellevue Palace, Bern		Fuchs Marie	11	Hotel Montana, Luzern		Bionda Martha, Frau	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Hug Berta, Frau	10
Gretener John	40	Bricoed Paul	10	Arnold Elsa	10	Supretta-House, St. Moritz		Hotel Baur au Lac, Zürich		Kaufmann Josy	10
Schärer César	35	Reichenbach Emma	10	Feldmann Walter	10	Beer Franz	30	Hotel Baur au Lac, Zürich		Schmid Frieda	10
Wattenhofer Fritz	25	Gust Egidio	9	Good Erwin	10	Oscarelli Elvira	20	Hotel Baur au Lac, Zürich		Woita Anny	10
Ammann Robert	20	Moras Athilio	9	Meister Trudi	10	Raina Maria	20	Hotel Baur au Lac, Zürich		Bachofner Josette, Frau	5
Beerli Heinz	15	Kropf Werner	7	Hausmann Siegfried	5	Rainoldi Zabellina, Frau	15	Hotel Baur au Lac, Zürich		Bauknecht Felix	5
Kolly Agnes	15	Hotel Royal St. Georges, Interlaken		Märchy Karl	5	Scandella Mario	15	Hotel Baur au Lac, Zürich		Föllmi Louise	5
Azzurini Bertha, Frau	10	Kyburz Anna, Frau	20	Hotel Schweizerhof, Luzern		Arp Franziska Louise	10	Hotel Baur au Lac, Zürich		Fritli Eiliane	5
Zumberghaus Franz	10	Hotel Adler, Kandersteg		Duss Louise	15	Fraquelli Pietro	10	Hotel Baur au Lac, Zürich		Grütter Werner	5
Ferr Wanda	5	Brügger-Luginbühl Mathilde, Frau	12	Hollenstein Arnold	15	Spannato Antonio	10	Hotel Baur au Lac, Zürich		Pfeiler Franziska, Frau	5
Novella Tatiana, Frau	5	Febas Luigina	7	Hotel Wilder Mann, Luzern		Chelli Gino	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Ruegg Armela, Frau	5
Hotel Elite, Biel				Meyer Lina	40	Danovva Angelo	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Schätti Rosa	5
Jenni Rudolf	15			Schaffner Emma	36	Di Giacomo Giuseppe	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Flughafen-Restaurant, Kloten-Zürich	
Chalhoub Pierre	5			Vogel Ida	31	Gavarrini Renato	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Marzeck Herbert	5
Graziano Carla	5			Schiess Jakob	28	Greco Luciano	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Kongresshaus, Zürich	
Marra Vittorio	5					Holderegger-Caviezel Anita, Frau	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Baer Ernst	20
Martin Roland	5					Lorétan Jean	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Badinger Hans	20
Hotel Seeland, Biel						Massari Franco	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Büchler Fritz	20
Krummenacher Marcel	5					Piraccini Domenico	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Gertsch Alfred	20
						Rossier Marius	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Kaiser Hedy, Frau	20
						Steinegger Annemarie, Schwester	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Kurath Else	20
						Stephanides Dimitris S.	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Müller Rudolf	20
						Trezza Bruno	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Weiss Paul	20
						Troncana Orsolina	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Kaiser Pankraz	15
						Vercelloni Bios	5	Hotel Baur au Lac, Zürich		Landwehr Kurt	15
								Hotel Baur au Lac, Zürich		Berger Emma	10
								Hotel Baur au Lac, Zürich		Beuchat André	10
								Hotel Baur au Lac, Zürich		Cozzatti Bernhard	10
								Hotel Baur au Lac, Zürich		Gerber Albert	10
								Hotel Baur au Lac, Zürich		Rüegg Karl	10
								Hotel Baur au Lac, Zürich		Scherrer Hedwig	10
								Hotel Baur au Lac, Zürich		Schmid Franz	10
								Hotel Baur au Lac, Zürich		Betschart Maria	5



**Schuster
Teppiche**

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 22 15 01
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

Junger, initiativer Hotelfachmann in leitender Stellung (gelernter Koch) mit fachkundiger Frau sucht

**Hotel, Restaurant
oder Café**
zu pachten oder zu mieten.

Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre E 6458 Z an Publicitas, Zürich 1.

Dans station importante du Pays d'Enhaut à vendre

grand Tea-Room

avec patente pour vins et liqueurs. Bâtimen en excellent état d'entretien comprenant: tea-room avec grande terrasse, boulangerie avec laboratoire et 3 appartements avec confort. Important chiffre d'affaires prouvé. Nécessaire pour traiter Fr. 40000.—.

**Hôtel-Restaurant
avec Tea-Room**

de 15 chambres avec confort. Situation de tout 1er ordre. Grand parc pour voiture. Bâtimen en très bon état d'entretien. Important chiffre d'affaires prouvé. Pour tous renseignements s'adresser à l'Agence Michel Clément, Place du Cheval-Blanc, Bulle, tél. (029) 2 75 80.



G1

G1 die formvollendete, schweizerische Geschirrwash- und Spülmaschine. Trotz kleinstem Raumbedarf — grösste Leistung! Sparsamste automatische Waschmitteldosierung! Glanzrocknung!

GEHRIG

F. Gehrig & Co.
Fabrik elektrischer Maschinen
und Apparate
BALLWIL/LU
Telephon 041/89 14 03

Könnten wir die wunderbare Qualität und die reiche Farbauswahl unserer

Lavabovorlagen und Badeteppiche

im Inserat zeigen, würde uns dies viele Bestellungen einbringen. So jedoch bitten wir eine Ansichtsendung zu verlangen.



Wäschefabrik
Telephon 058/44 64
Ladengeschäft
Zürich, Pelikanstrasse 36
Telephon 051/25 00 93

**HOTEL
RESTAURANT
ST. PETER, ZÜRICH**

beim Paradeplatz

Ruhig, 70 Betten

Mittelpreise

Exquisite Menus
ab Fr. 5.50

Pot au feu, jeden Tag
Lunchteller

Konferenz-Zimmer

Walter Rügner-
Brönmann

**HOTEL
RESTAURANT
ST. PETER, ZÜRICH**

**Diese Stabelle
kostet Fr. 30.50**



Bitte Muster verlangen
Stuhlvertrieb Kreuzlingen
Inhaber A. R. Spohn
Postfach 250

Domodossola
Cedesi avviato

**Albergo-
Ristorante**

attrezzatura impianti moderni, posizione centralissima. Scrivere: Casella Postale No 24, Domodossola (Italia).

Die Teppich-Occasion des Jahres

**Moquette, 70 cm breit
garantiert Superqualität
statt 46.70 nur 35.- per Lfm.**

Von dem Occasions-Posten von 337 m sind nur noch 180-200 m übrig. Wer packt zu?

Hier die Geschichte dieser Occasion:

Für einen Kunden gaben wir diese recht «nahrhafte» Bestellung einem seit vielen Jahren bewährten Fabrikanten in Auftrag. Trotz aller Umsicht ist ihm ein kleines Malheur passiert. Als der Teppich abgeliefert werden sollte, war er nicht 100-sondern nur etwa 98%ig. Deshalb kommt der ganze Posten in den Saison-Ausverkauf. Es handelt sich hier um einen wundervollen, reinwollenen Moquette, Superqualität, extra dicht gewoben, ein richtiger Strapaziertteppich für alle stark begangenen Räume, wie Restaurants, Bars, Hallen, Korridore, Treppen und Zimmer, auch für Kinos, Ladengeschäfte usw. Der Fehler, hauchzarter Streifen, selbst für den Fachmann kaum zu sehen. Die Farbe, ein weiches, warmes

und doch leuchtendes Unirot, von dem alle entzückt sind.

Und nun, was dürfen wir Ihnen reservieren? Berechnen Sie uns möglichst bald, Telefon (031) 221 44.

Für grosse Bestellungen machen wir Ihnen vielleicht noch einen Spezialpreis.

**Ein Gang zu Geelhaar
lohnt sich**



W. Geelhaar AG., Bern, Thunstr. 7 (Halvetplatz)
Gegr. 1863 Tel. (031) 2 21 44

Amtlich bewilligter Saison-Ausverkauf vom 15.1. - 11.2. 1960.

**Café-restaurant-
tea-room**

excellente situation Riviera vaudoise est à remettre. Chiffre d'affaires 400000 à 450000 fr. Nécessaire pour mobilier et matériel fr. 200000.—, inventaire marchandises fr. 30-40000.—. Très belle affaire pour couple du métier, avec références. Intermédiaires s'abstenir. Renseignements sous chiffre P C 60098 L à Publicitas Lausanne.

Inserieren bringt Gewinn!

**Bord du lac Léman
restaurant**

à louer, à proximité de la ville, de Genève

spécialisé avec clientèle importante. Bel emplacement. Possibilité d'agrandissement. Convientrait à couple désirant se créer une situation intéressante. Renseignements sous chiffre W 250090 X à Publicitas, Genève.

GIGER-KAFFEE

— ein vollendeter Genuss —

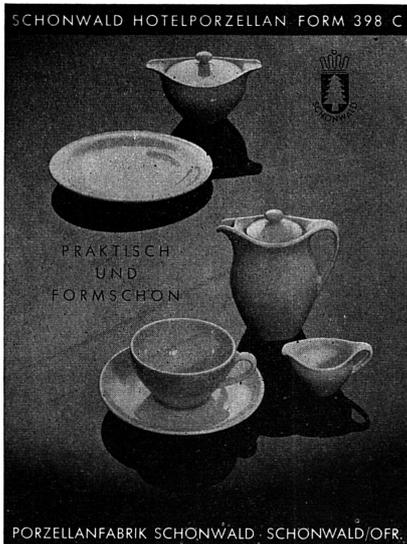
Ist seit 50 Jahren ein Begriff für stets gleichbleibende beste Qualität!

Verlangen Sie unser bemustertes Angebot. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

HANS GIGER & CO., BERN
Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telefon (031) 227 35



**... aber gewiss,
nur bei Inserenten kaufen!**



SCHONWALD HOTELPORZELLAN FORM 398 C

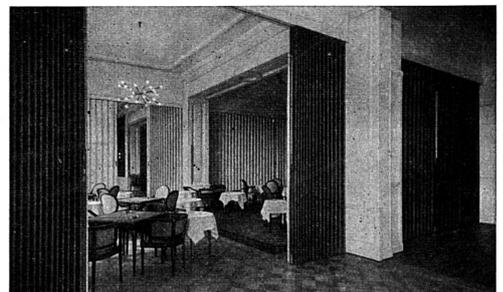
PRAKTISCH
UND
FORMSCHÖN

PORZELLANFABRIK SCHONWALD, SCHONWALD/OFR.

Bezugsquellen-Nachweis

KERAGRA GmbH., ZÜRICH 1

Talstrasse 11 - Telephon (051) 23 91 34



Modernfold

Harmonikatüren

verbinden sinnvolle Raumnutzung
mit dekorativem Effekt

ERBA AG. ERLNBACH-ZÜRICH
Metallwarenfabrik Telephon (051) 90 42 42